Nr. 10. — 23. Jahrgang. **Ueber 53000 Abonnenten.** Donnerstag 12. Januar 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Zum Präsidenten der französischen Kammer wurde Brisson gegen Deschanel gewählt.

Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm den Handelsvertrag mit Serbien an.

In Rumänien hat das Ministerium Bratianu seine Demission eingereicht.

Die Anzahl der streikenden Bergarbeiter in Lüttich ist auf 21 000 gestiegen.

Im Bezirk Urmja griffen die Bewohner mehrerer muselmanischen Dörfer das Armenierdorf Usalu an und töteten einige Armenier.

In Charbin wütet die Pest in immer bedenklicherem Grade. In den Straßen häufen sich die Leichen.

Die neue Landtagssession.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 11. Januar.

Die diesmalige Thronrede hat, wie wir bereits gestern ausführten, selbst die bescheidensten Erwartungen enttäuscht. Man wußte ja, daß mit Rücksicht auf die politische Lage nicht allzuviel Gesetzesvorlagen angekündigt werden würden, aber auf eine solche Armseligkeit an gesetzgeberischer Initiative war man denn doch nicht gefaßt. Zwei ganze Gesetzentwürfe will die Regierung dem preußischen Landtag neu vorlegen, nämlich die Vorlage über den Zweckverband Groß-Berlin und die Einführung der ländlichen Fortbildungsschulpflicht in Schleswig-Holstein. Alle anderen Vorlagen, die in der Thronrede erwähnt werden, sind aus der vorigen Session übrig geblieben. Die einzige größere Vorlage ist also der Staatshaushalt, der diesmal in einem neuen Gewande erschien. Daß er dadurch schöner und übersichtlicher geworden wäre, kann man aber eigentlich nicht behaupten. Sachlich bietet er allerdings — wenigstens nach den Darlegungen des Finanzministers — ein erfreuliches Bild. Die Staatsfinanzen sind in dauernder Besserung begriffen, trotzdem noch immer ein Defizit von 23 Mill. vorhanden ist, das im Wege der Anleihe gedeckt werden soll.

Mit dem Etat führte sich gleichzeitig der neue Finanzminister Dr. Lentze bei dem Abgeordnetenhause ein. Bescheiden räumte er allen Verdienst an der günstigeren Gestaltung der Finanzen seinem Amtsvorgänger, dem Frhr. von Rheinbaben ein, der ihm die Staatsfinanzen in so mustergültiger Ordnung übergeben habe, daß er (Herr Lentze) nur für die Erhaltung und Ausgestaltung dieses Zustandes noch zu sorgen habe. Als sein Programm entwickelte der neue Minister den Grundsatz der äußersten Sparsamkeit, der auch für die Aufstellung des vorliegenden Etats maßgebend gewesen sei. Von den bewährten Prinzipien der Miquel-Rheinbabenschen Finanzpolitik will auch Herr Lentze nicht abweichen. Als Redner reicht freilich der neue Minister an seinen Vorgänger nicht heran. Daher kam es auch wohl, daß er bei dem Hause so geringe Aufmerksamkeit fand. Der Lärm, der durch die Privatunterhaltungen der zahlreich erschienen Abgeordneten verursacht wurde, war stellenweise so groß, daß der Minister gänzlich unverständlich blieb. Nach der Rede des Finanzministers vertagte sich das Haus, um am Sonnabend in die Etatsberatung einzutreten.

*

Aus dem preußischen Etat.

Im Etat der indirekten Steuern werden gefordert: Neubau eines Dienstgebäudes für das Stempel- und Erbschaftssteueramt in Magdeburg. Erste Rate 90 000 Mk. — Der Neubau soll auf dem staatlichen Grundstück Am Domplatz 9 errichtet werden. Die Kosten des Neubaues, ohne die Aufwendungen für die innere Einrichtung, sind veranschlagt zu 146 000 Mk., wovon als erste Rate hier zum Ansatz gelangen 90 000 Mk. Neubau eines Dienstgebäudes für das Hauptzollamt in Erfurt. Zweite und letzte Rate. 165 100 Mk. Die Kosten des Neubaues sind veranschlagt zu 255 000 Mk., hierzu treten die Kosten der inneren Einrichtung mit 10 100 Mk., zusammen 265 100 Mk.

Im Eisenbahnetat werden gefordert für den

Bezirk der Eisenbahndirektion zu Halle a. S.

Erweiterung des Haltepunktes Hohenroda zu einem Bahnhofe 47 000 Mk. — Herstellung eines Ueberholungsgleises auf Signalstation Scharfenbrück 44 000 Mk. — Herstellung eines Ueberholungsgleises auf Bahnhof Großbeeren 59 000 Mk. — Herstellung eines Gleises und eines Stellwerks auf Bahnhof Pegau a. d. Elster 65 000 Mk. — Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Senftenberg (Lausitz) 45 000 Mk. — Erweiterung der Anlagen für den Güterverkehr auf Bahnhof Leutzsch 99 000 Mk. — Erbauung eines Wasserwerks auf Bahnhof Hohenbocka Oberl. Bhf. (Gesamtkosten 46 000 Mk., wovon 13 000 Mk. auf Tit. 9 entfallen) 33 000 Mk. — Herstellung einer Wegunterführung in Km. 13,070 der Strecke Leipzig—Zeitz bei Bahnhof Großzschocher (preuß. Staatsb.) 86 000 Mark.

Die Schlußraten sind erforderlich für die Vollendung der nachbezeichneten Bauten: Herstellung von Ueberholungsgleisen beim Haltepunkt Dieskau und Ausbau dieses Haltepunktes zu einem Bahnhofe. (Gesamtkosten 760 000 Mk.) 110 000 Mk. — Erweiterung des Bahnhofes Mücheln: Gesamtkosten nach den Erläuterungen zum Etat für 1910 — abzüglich eines Pauschbeitrages von 71 500 Mk. aus dem Baufonds der Nebenbahn von Mücheln nach Querfurt — 271 400 Mk.; hierauf sind durch die Etats für 1909 und 1910 bewilligt 200 000 Mk., mithin sind noch erforderlich 71 400 Mk. — Umbau der Bahnsteiganlagen auf Bahnhof Leutzsch. (Gesamtkosten 243 000 Mk.) 43 000 Mk. — Erweiterung der Gleisanlagen auf dem Güterbahnhofe Hohenbocka. (Gesamtkosten 313 000 Mk.) 113 000 Mk. — Herstellung eines Lokomotivschuppens mit Nebenanlagen auf Bahnhof Hoyerswerda. (Gesamtkosten 189 000 Mk.) 89 000 Mk.

Herstellung einer elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlage auf Bahnhof Halle a. S. Nach den Erläuterungen zum Etat für 1910 — Kap. 9 Tit. 234 — war die Herstellung eines elektrischen Kraftwerks für die Hauptwerkstätte Halle a. S. zum veranschlagten Betrage von 250 000 Mk. in Aussicht genommen. Inzwischen hat sich nach erneuten Verhandlungen mit der Stadt Halle a. S. ergeben, daß es aus wirtschaftlichen Gründen zweckmäßiger ist, bis zur Fertigstellung des für die elektrische Zugbeförderung auf der Strecke Magdeburg—Bitterfeld—Leipzig—Halle a. S. bei Bitterfeld zu errichtenden bahneigenen Kraftwerks den Strombedarf für Bahnhof und Hauptwerkstätte Halle a. S. zusammen aus dem städtischen Werke zu decken. Unter Fortfall des geplanten besonderen Kraftwerks und Einschaltung einer Umformeranlage sollen die Einrichtungen so getroffen werden, daß sie später ohne wesentliche Kosten an das bahneigene Werk angeschlossen werden können. Die Gesamtkosten sind nach dem geänderten Entwurf zu 220 000 Mk. veranschlagt; durch den Etat für 1910 sind als erste Rate 200 000 Mk. bewilligt, mithin sind noch erforderlich 20 000 Mk. — Erweiterung der Hauptwerkstätte Kottbus. (Gesamtkosten 400 000 Mk.) 250 000 Mk. — An ferneren Raten zur Weiterführung eingeleiteter Bauten sind erforderlich: Herstellung eines Hauptbahnhofes in Leipzig und einer Verbindungsbahn von Wahren nach Schönefeld und Heiterblick sowie Erweiterung des Bahnhofes Plagwitz-Lindenau 1 200 000 Mk. — Den Gesamtkosten von 57 231 000 Mk. stehen Rückeinnahmen für Geländeabtretungen an die Sächsische Eisenbahnverwaltung, die Stadt Leipzig usw. im Betrage von 4 792 790 Mark gegenüber, so daß die wirklichen Aufwendungen Preußens sich anschlagsmäßig auf 52 438 210 Mk. stellen werden. Die Sächsische Eisenbahnverwaltung wird für die Bahnhofsumbauten annähernd gleich viel, nämlich 53 000 000 Mk. aufwenden; außerdem hat die Stadt Leipzig aus Anlaß dieser Bauausführung Leistungen im Werte von 17 310 000 Mk. übernommen. — Erweiterung des Rangierbahnhofes Falkenberg (H. S. G.) 400 000 Mk. — Erweiterung der Hauptwerkstätte Halle a. S. 300 000 Mk. — Herstellung eines neuen Güterbahnhofes bei Coswig (Anhalt) 200 000 Mk. — Erweiterung des Bahnhofes Eisleben. (Gesamtkosten 650 000 Mk.) 200 000 Mk.

An neuen Ausführungen sind vorgesehen: Umbau des Bahnhofes Corbetha. Die Baukosten sind zu 1 840 000 Mk. veranschlagt, wovon für das Etatsjahr 1911 eine erste Rate von 150 000 Mark erforderlich wird. — Herstellung verstärkter eiserner Ueberbauten für die Elbebrücke bei Torgau im Gleise Kottbus—Halle a. S. Die Kosten sind zu 400 000 Mk. veranschlagt. Für das Etatsjahr 1911 ist davon eine erste Rate von 150 000 Mk. angesetzt.

Umbau der Ueberführungen der Berliner Straße auf Bahnhof Halle a. S. Die Berliner Straße in Halle a. S. vermittelt neben der Delitzscher Straße den Verkehr der beiden, durch die Bahnhofsanlagen auf mehrere Kilometer voneinander getrennten Stadtteile. Die nutzbare Breite der vorhandenen 175 Meter langen Brücke im Zuge der Berliner Straße über den Bahnhof beträgt nur rund 5½ Meter; sie ist für den außerordentlich gewachsenen Straßenverkehr unzulänglich, was zur Folge hat, daß der letztere durch den aufsteigenden Lokomotivrauch belästigt und gestört wird. Hierzu kommt, daß die neuen vorhandenen Zwischenpfeiler der Brücke die zweckmäßige Gleisentwicklung des sehr beanspruchten Rangier- und Güterbahnhofes behindern und die Uebersicht über die Fahrstraßen und Rangierbezirke in hohem Maße beeinträchtigen. Daher ist eine Beseitigung der vielen Pfeiler durch den Umbau der Brücke notwendig. Letzterer soll sich außer auf die Verbreiterung des Bauwerks auf 18 Meter auch auf dessen Verlängerung erstrecken, um für eine spätere Erweiterung der Anlagen für den Güter- und Rangierverkehr vorzusorgen. Die Kosten sollen von der Eisenbahnverwaltung und der Stadt Halle a. S. aufgebracht werden. Die von der Eisenbahnverwaltung zu bewirkenden Ausführungen erfordern anschlagsmäßig 1 382 000 Mk.; für das Etatsjahr 1911 ist eine erste Rate von 200 000 Mk. bereitzustellen. Die Leistungen der Stadt Halle a. S., die im wesentlichen in der unentgeltlichen Hergabe von Gelände sowie in der Herstellung provisorischer Anlagen und des neuen Straßenkörpers auf den Rampen bestehen, sind insgesamt zu 472 000 Mk. zu veranschlagen. Ferner geht die Unterhaltung, Beleuchtung, Reinigung und Entwässerung der Straßenstrecken auf den Rampen und der Brücke auf die Stadt über.

Im Kultus-Etat werden

für die Universität Halle

gefordert: Einmalige Verstärkung des Universitätsbaufonds 8500 Mark. — Herstellung neuer Seminargebäude einschließlich der inneren Einrichtung und der Außenanlagen, zweite und letzte Rate 108 200 Mk. Die Deckung der Kosten erfolgt aus Mitteln der Kloster Bergeschen Stiftung. — Einführung elektrischer Beleuchtung in der Universitätsbibliothek 3200 Mk. — Verbesserungen im Kesselhause der Klinischen Anstalten und Neuverlegung der elektrischen Leitungen in diesen sowie einigen anderen medizinischen Instituten 6100 Mk. — Instandsetzung der elektrischen Anlage und Akkumulatorenbatterie bei den Klinischen Anstalten 8800 Mk. — Für die Augenklinik zu Instrumenten und Apparaten 5000 Mk. — Bauliche Ausführungen zur Herrichtung von Diensträumen für den Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts einschl. der inneren Einrichtung 5500 Mk. — Für das Landwirtschaftliche Institut zu Apparaten und Instrumenten für den Unterricht in der landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätekunde 2000 Mk.

Ankauf des für die Tierklinik des Landwirtschaftlichen Instituts angemieteten Grundstücks 212 858 Mk. Die Tierklinik ist, da das eigene Gelände des Landwirtschaftlichen Instituts den erforderlichen Platz nicht bot, in den Jahren 1902 und 1903 auf dem angrenzenden, 2810 qm großen Grundstück des Wirklichen Geheimen Rats, Professors Dr. Kühn, das zu dem Zwecke angepachtet wurde, mit einem Kostenaufwande von 115 000 Mark erbaut worden. In dem Pachtvertrage ist dem Fiskus das Recht eingeräumt worden, das Grundstück bis zum 1. April 1912 für den Preis von 210 750 Mk. käuflich zu erwerben. Andererseits hat der Verpächter vertragsmäßig das Recht, nach jenem Zeitpunkte das Pachtverhältnis mit halbjährlicher Kündigung zu lösen und die Beseitigung der Gebäude zu verlangen. Der Ankauf des Grundstücks ist hiernach geboten. Zu dem, auch nach der neuesten Schätzung angemessenen Kaufpreise von 210 750 Mark tritt die Umsatzsteuer von rund 2108 Mk. hinzu.

Begründung eines Seminars für Genossenschaftswesen 3000 Mk. Zur Bestreitung der sächlichen Ausgaben des Seminars sind jährlich 600 Mk. vorgesehen; zur Beschaffung einer Bibliothek bedarf es der Aufwendung eines einmaligen Betrages von 3000 Mk.

Insgesamt werden also für die Universität Halle an einmaligen außerordentlichen Ausgaben 363158 Mk. bereit gestellt.

Das Ordinarium weist für die Universität folgende Mittel auf: Zuschuß für die Universität Halle 1 414 914 Mk. Darunter künftig wegfallend 100 710 Mk. 20 Pf. Das Mehr entfällt u. a. 1. Errichtung zweier Ersatz-Ordinariate in der Medizinischen Fakultät an Gehältern und Wohnungsgeldzuschüssen 8000 + 8000, zusammen (künftig wegfallend) 16 000 Mk. 2. Errichtung eines Ersatz-Extraordinariats in der Juristischen Fakultät an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 4800 + 800 (künftig wegfallend) 5600 Mk. 3. Umwandlung eines Extraordinariats in der Philosophischen Fakultät (für vergleichende Sprachwissenschaft) in ein Ordinariat an Gehalt (künftig wegfallend) 2000 Mk. 4. Für die Universitätsbibliothek: a) Anfangsgehalt und Wohnungsgeldzuschuß für einen Bibliotheksekretär (mit 2100 bis 4500 Mk. Gehalt in 21 Jahren) 2100 + 520, 2620 Mk.

Der Justiz-Etat bringt folgende Neuforderungen für den

Bezirk des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S.

Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Landgericht und eines Gefängnisses in Halberstadt, vierte und letzte Rate 274 000 Mark. — Neubau eines Geschäftsgebäudes und eines Gefängnisses für das Amtsgericht in Schönebeck, dritte und letzte Rate 154 300 Mk. — Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäftsgebäudes und Gefängnisses in Weißenfels, zweite Rate 200 000 Mk. — Neubau eines Geschäftsgebäudes und eines Gefängnisses für das Amtsgericht in Eisleben, erste Rate 170 000 Mk. Die Baukosten betragen nach den Anschlägen zusammen 422 900 Mk. Unter Hinzurechnung der dem Fiskus zur Last fallenden Straßenbaukosten zum Anschlagsbetrage von 9943 Mk. sind somit 432 843 Mk. erforderlich. — Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für das neue Amtsgerichtsgebäude in Elsterwerda 15 000 Mk.

Das Kuratorium der Carnegie'schen Friedensstiftung.

Von **Berta von Suttner.**

10 Millionen Dollars zur Unterstützung der Friedensbewegung! Verschiedene Hände schlagen sich über verschiedenen Köpfen zusammen: „Solche Unsummen für solchen Unsinn!“

Ob Sinn oder Unsinn, das bleibe hier unerörtert. Aber Unsumme? Reicht der Betrag doch knapp für einen einzigen Dreadnought hin. Die Frage, wie die Spende des amerikanischen Philantropen verwendet werden soll, bleibt immerhin interessant; doch es mag noch einige Zeit vergehen, bis sie genau beantwortet werden kann. Dem vom Stifter eingesetzten Kuratorium bleibt es vollständig überlassen, die zum Ziele führenden Mittel und Wege zu wählen — nur das Ziel selber ist in der Stiftung genau angegeben: „Die Abschaffung des internationalen Krieges zu beschleunigen.“

Sind die Vertrauensmänner, die diese Aufgabe übernommen haben, lauter Träumer und Phantasten? Man urteile nach ihren Lebensstellungen.

Nicht alle vierundzwanzig will ich hier herzählen, sondern nur solche, deren Namen bis nach Europa gedrungen sind.

Elihu Root, früherer Leiter des Staats- und Kriegsdepartements; der Mann, von dem Roosevelt in öffentlicher Sitzung erklärt hat, daß er der größte Staatssekretär sei, den die Vereinigten Staaten bisher besessen hatten.

Dr. Murray Butler, der Rektor (in Amerika sagt man Präsident) der berühmten Columbia-Universität.

Joseph H. Choate, Exbotschafter in London, Richter des internationalen Schiedshofes im Haag.

Charles W. Elliot, Präsident emeritus der Harvard-Universität — dem der Deutsche Kaiser einen der höchsten Orden verliehen hat.

James Brown Scott, Leiter des Justizdepartements.

John W. Foster, Ex-Staatssekretär.

A. Montague, Gouverneur von Virginien.

Andrew D. White, Ex-Botschafter in Berlin.

Charlemagne Tower, Ex-Botschafter in Berlin, Petersburg und Wien.

Die übrigen sind insgesamt hervorragende Gelehrte, Mitglieder des Repräsentantenhauses, große Finanziers und hohe Funktionäre. Elihu Root wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums ernannt, und die Ehrenpräsidentschaft ist vom Staatsoberhaupt — von Taft — angenommen worden.

Ich frage nochmals: sind diese Spitzen des als praktisch anerkannten Amerikanertums durchwegs Phantasten und Träumer? Hören wir, mit welcher Resolution diese Männer in einer feierlichen Sitzung das ihnen verliehene Vertrauensamt angenommen haben. Es wurde beschlossen, daß der von A. Carnegie übergebene Fonds zur Förderung des Friedens (10 Millionen Dollars in 5prozentigen Stahltrust-Aktien) hierdurch für den vom Stifter vorgeschriebenen Zweck angenommen wird.

„Die Trustens, indem sie sich verpflichten, dieses hochherzige Geschenk für das Wohl der Menschheit zu verwalten und zu benutzen, sind tief überzeugt von dem aufrichtigen und edlen Geist der Humanität, der den Geber des Fonds beseelt. Sie fühlen, daß alle denkenden Männer und Frauen dankbar und freudig bereit sein sollen, ihm, soviel es in ihren Kräften steht, zu helfen, das Ziel zu erreichen, in das er seine Hoffnung setzt und das er fördern will.

Wir verhehlen uns die Schwierigkeiten und die Verantwortlichkeit nicht, die mit der Verfügung einer so großen Summe zu solchem Zweck verbunden sind, wenn man weise und nicht schädlich, sondern in praktischer und wirksamer Art vorgehen will. Wir nehmen das Vertrauensamt in dem Glauben an, daß — wiewohl zweifellos manche Mißgriffe vorkommen werden —doch große und dauernde Wohltat geleistet werden kann.“

Was nun folgen wird, scheint ziemlich klar. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird mit offiziellen Anträgen und Vorschlägen (Friedensföderation, permanentes Schiedsgericht, Rüstungsstillstand u. dergl.) an die übrigen Regierungen und an die nächste Haager Konferenz herantreten und der Carnegiefonds wird dazu verwendet werden, durch intensive Propaganda und allgemeine Aufklärung jene öffentliche Meinung zu schaffen, welche unerläßlich ist, um neuen Gesetzesformen, neuen Einrichtungen Kraft und Leben zu verleihen.

Ob sich in Europa auch „denkende Männer und Frauen“ finden werden, die an dem Werke mitarbeiten, indem sie auch hier einen solchen Propagandafonds schaffen, dessen Verwaltung in die Hände der Ersten und Besten des Landes gelegt wird?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0001

Die Moabiter Prozesse.

I.

Vor der Strafkammer.

sh. **Berlin, den 10. Januar.**

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung nimmt der

Erste Staatsanwalt Steinbrecht

das Wort zur Replik. Er geht davon aus, daß der Polizeipräsident diese Verhandlung nicht zu scheuen gehabt habe. Er hat nach den Aufzeichnungen eines Stenographen sofort die gegen die Beamten vorgebrachten Beschuldigungen untersuchen lassen und das Ergebnis der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Die betreffenden Beamten sind denn auch hier als Zeugen vernommen worden. Die Verteidigung hat der Staatsanwaltschaft den Vorwurf gemacht, daß die Zeugen, die gegen die Polizei aussagten, als unglaubwürdig hingestellt worden sind. Das treffe aber nicht zu. Er habe lediglich ausgeführt, daß die Aussagen dieser Zeugen nicht genügten, um ein allgemeines Urteil zu fällen. Er selbst habe anerkannt, daß Ausschreitungen seitens der Polizei vorgekommen seien. Dies sei aber erst der Fall gewesen, nachdem die Beamten in den ersten Tagen schwer gereizt und verschiedene von ihnen verwundet worden waren. Man könne daher nicht ohne weiteres sagen, daß die Polizeibeamten direkt Lust am Prügeln gehabt hätten. Gewiß seien die rohen Ausdrücke, die einzelne Beamte namentlich Frauen gegenüber gebraucht hätten, zu verdammen. Andererseits seien aber auch die Beamten mit Ausdrücken wie „Lausejungen", „Bluthunde", „Strolche", belegt worden, so daß auf beiden Seiten gesündigt worden sei. Bedauerlich seien die schweren Angriffe, die gegen den Leutnant Gätze gerichtet worden seien, dem er attestieren müsse, daß er sich während der Unruhen nach jeder Richtung hin mustergültig und tadellos benommen habe. Auch der Polizeileutnant Folte, dem man vorwerfen wollte, daß er mit dem Eide nicht vorsichtig genug vorgegangen sei, habe sich stets gewissenhaft benommen. Daß ein so fanatischer Haß gegen die Schutzleute entstehen konnte, daran trage die jahrelange systematische Verhetzung Schuld. Es sei auch zu bedenken, daß sich in dem Unruheviertel viel Prostitution breitmache. Die Verteidigung hat auch auf die sozialdemokratische Jugendorganisation hingewiesen, aber diese habe hier vollständig versagt. Die Staatsanwaltschaft hat auch nie die Behauptung aufgestellt, daß die sozialdemokratische Parteileitung an den Unruhen schuld sei. Eine derartige Behauptung befinde sich lediglich in dem Schreiben eines Vertreters der Firma Kupfer u. Co., das die Staatsanwaltschaft zu den Akten genommen habe. Wenn jetzt noch einer der Angeklagten eingestehen würde, daß er geschimpft habe, so würde er, der Staatsanwalt, der erste sein, der eine milde Strafe beantrage.

Staatsanwalt Stelzner

ergänzt diese Ausführungen und sucht die Maßnahmen der Polizei als durchaus gerechtfertigt hinzustellen. Die Tätigkeit von Lockspitzeln unter der Menge sei durchaus nicht erwiesen. Dagegen hätte die Beweisaufnahme ergeben, daß sich Personen fälschlich als Kriminalbeamte ausgegeben haben. Wenn hier Mißhandlungen der Polizeibeamten zur Sprache gekommen seien, so werde die Staatsanwaltschaft ihre Pflicht tun und eine Untersuchung einleiten. Auch der Fall Hermann werde in diese Untersuchung einbegriffen werden.

Es nimmt sodann nochmals der

Verteidiger Rechtsanwalt Heine

das Wort, der bedauert, daß die Ausführungen der Verteidiger bei der Staatsanwaltschaft auf unfruchtbaren Boden gefallen zu sein scheinen. Wenn der Polizeipräsident die Aufklärung nicht scheuen wollte, dann hätte er ja allen Beamten die Genehmigung zur Aussage erteilen können. Der Verteidiger geht dann auf verschiedene Einzelfälle ein, in denen sich Polizeibeamte brutal benommen haben sollen. Der Verteidiger behauptet weiter, daß verschiedene Zeugen sich gefürchtet hätten, hier vor Gericht die volle Wahrheit zu sagen. Diese Zeugen würden mit einem gewissen Terrorismus behandelt, beispielsweise habe der Zeuge Prevor bekundet, daß er von konservativer Seite wegen seiner Aussage gesellschaftlich geächtet worden sei. Die Entschuldigung der Staatsanwaltschaft für die Mißhandlungen stimmt nicht. Wenn einzelne Beamte verletzt worden sind, so haben die Polizisten noch lange nicht das Recht, dafür an ganz Unbeteiligten Rache zu nehmen. Wenn auch gegen die Schutzleute Schimpfworte gefallen sind, so durften diese als Beamte nicht mit noch schwereren Beschimpfungen antworten. Allgemein resümiert der Verteidiger dahin, daß die Ausführungen der Verteidigung von der Staatsanwaltschaft nicht widerlegt worden sind. — Nach Heine repliziert R.-A. Liebknecht, worauf R.-A. Heine nochmals auf den Fall Pilz zurückkommt. — **Das Urteil wird Mittwoch nachmittag 2 Uhr verkündet werden.**

II.

Vor dem Schwurgericht.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung durch den Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Unger wurde zunächst in der Vernehmung der Angeklagten fortgefahren, die aber keine neuen Momente zeitigte. Der 20jährige Angeklagte Rode behauptet, daß er gesehen habe, wie ein elfjähriges Kind von Schutzleuten geschlagen wurde. Darüber sei er so empört gewesen, daß er angefangen habe zu schimpfen. Der Angeklagte Minor gibt zu, zweimal mit einem Revolver geschossen zu haben, er habe aber nur in die Luft gezielt. Bei der Vernehmung des 18jährigen Marquardt beantragt der Offizialverteidiger, den Angeklagten aus der Haft zu entlassen, zumal er nicht vor die Geschworenen gehöre, denn er sei zur Zeit der Tat erst 17 Jahre alt gewesen. Außerdem sei die dem Angeklagten zur Last gelegte Tat nur ein Dummer-Jungen-Streich. Der Gerichtshof beschließt, den Haftentlassungsantrag später zu beraten. Nachdem die Vernehmung der Angeklagten beendet, wird in die

Beweisaufnahme

eingetreten, und, wie bei den Strafkammerverhandlungen, als erster Zeuge **Polizeimajor Klein**, der das Schutzmannsaufgebot in Moabit kommandierte, vernommen. Er äußert sich ausführlich über die seinerzeit getroffenen Sicherheitsmaßnahmen. In seiner 35jährigen Dienstzeit habe er die Erfahrung gemacht, daß es besser sei, nicht erst einzuschreiten, wenn Unruhen ausgebrochen, sondern Vorkehrungsmaßregeln zu treffen, wenn solche drohten. Die Maßnahmen der Polizei waren notwendig, um die Arbeitswilligen und das Eigentum der Firma Kupfer u. Cie. zu schützen. Im übrigen war es Prinzip, möglichst wenig Schutzleute zu zeigen, da das erfahrungsgemäß die Menge nur aufregt. Sämtliche Beamte, Offiziere wie Mannschaften, seien genau instruiert gewesen, zunächst zu versuchen, die Menge durch gütliches Zureden zum Weggehen zu veranlassen. Erst wenn das keinen Erfolg hatte, sollte vom Säbel, und wenn auch der nicht ausreichte, die Schußwaffe in Aktion treten. Ferner ist befohlen worden, daß sich die Schutzleute nicht zerstreuen, sondern immer geschlossen vorgehen sollten. Freilich ist diesem Befehle nicht überall Folge geleistet worden. Wenn einzelne Schutzleute Ueberschreitungen der Dienstgewalt begangen haben, so sind die einzelnen Beamten dafür verantwortlich zu machen, nicht aber die Polizei als Ganzes oder das Polizeipräsidium. Andererseits ist ein ganz unbegründeter Haß gegen die Polizei in die Erscheinung getreten. Von den Arbeitern der umliegenden Fabriken wurde gegen die Schutzleute ein wahrer Hagel von Steinen geschleudert, so daß der Zeuge Befehl geben mußte, mit der blanken Waffe vorzugehen. Das nutzte aber wenig, die Menge verzog sich in die Häuser und wenn die Schutzleute sich zurückzogen, erschien sie wieder, so daß der Zeuge schon den Befehl geben wollte, die Schußwaffen fertig zu machen. Zum Glück ertönte in diesem Augenblick — ob rechtzeitig oder aus Politik zu früh, kann der Zeuge nicht angeben — die Fabrikpfeife, worauf sich die Arbeiter ruhig an ihre Arbeit begaben. Zugeben will der Zeuge, daß der eine oder der andere der Schutzleute, die tagelange schwere Arbeit hinter sich hatten, erbittert war und in seiner Erregung schärfer vorging als notwendig war. Im allgemeinen verdienten aber die Mannschaften wegen ihrer Ausdauer das höchste Lob. Das schnelle Auslöschen der Laternen in der Rostockerstraße hat auf den Zeugen den Eindruck gemacht, als ob das nicht planlos, sondern nach einer bestimmten Direktive geschehe. Der Zeuge will keine bestimmte Vermutung aussprechen, er meint aber, daß bei solchen Anlässen irgend welche Elemente plötzlich in eine Führerrolle hineingedrängt werden. Viel Schuld an den Ausschreitungen der Männer hätten auch die Frauen gehabt. Die Schutzleute seien überlastet gewesen, da allen möglichen Tartarennachrichten nachgegangen werden mußte. So ist dem Zeugen einmal gemeldet worden, ein ganzes Haus sei in die Luft gesprengt worden; ein andermal hieß es, eine große Menschenmenge wolle in der Siegesallee sämtliche Denkmäler demolieren. — Darauf wurde die Weiterverhandlung auf morgen vertagt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Fürst Bülow hat anläßlich der Silberhochzeit mehr als tausend Glückwünsche erhalten. Bei dem Diner in der Villa Malta hielt der Botschafter von Jagow eine Ansprache, in welcher er auf die zahlreichen Beweise der Dankbarkeit, Verehrung und Liebe hinwies, welche dem Fürsten an diesem Tage zugegangen seien und dem Wunsche Ausdruck gab, daß dem Fürsten und der Fürstin ein langes und glückliches Leben beschieden sein möge. Fürst Bülow erwiderte mit ernsten und bewegten Worten und hob hervor, wie viel er der verständnisvollen Liebe der Fürstin verdanke, ohne deren Sorge und Pflege er schwerlich zwölf Jahre als Minister hätte sein Amt verwalten können. Er erinnerte daran, daß vor 25 Jahren Prinz Reuß, der damalige deutsche Botschafter in Wien, beim Frühstück nach seiner Trauung ihm in einer Ansprache die Worte zugerufen habe: per aspera ad astra! Diese Worte seien ihm, dem Fürsten, stets von guter Vorbedeutung gewesen. Er wünsche, daß über seinem Hause nur freundliche Sterne leuchten, daß er stets aus dem Vaterlande nur Gutes und Erfreuliches über den Fortgang der Dinge hören möge. Denn mit dem Amt habe er nicht den Patriotismus niedergelegt. Er wünsche, daß Gott ihm seine Frau und seine guten Freunde erhalte.

Reichstagskandidatur. Die Wähler der **nationalliberalen** Partei des Kreises **Torgau** beabsichtigen bei der Neuwahl zum Reichstage Professor Dr. **Ortmann** aus Torgau zur Wahl vorzuschlagen. Der Genannte hat sich bereit erklärt, eine etwa auf ihn fallende Wahl anzunehmen.

Die Demonstrationen von Mülhausen. Die von der Mülhäuser Kreisdirektion erteilte und auch von uns erwähnte Erlaubnis eines Demonstrationszuges gegen die reichsländische Verfassungsreform unter Mitführung von Fahnen und dem Absingen sozialistischer Lieder erfährt in der „Straßburger Post" eine Begründung von einer Seite, die man wohl zum mindesten als dem Kreisdirektor sehr nahestehend bezeichnen darf. Es heißt darin: „Das Reichsvereinsgesetz gestattet das Verbot eines öffentlichen Umzuges nur wegen Gefährdung der Sicherheit. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß bei loyaler Auslegung des Gesetzes eine solche Gefahr hier nicht angenommen werden kann. Eine solche Annahme in einer großen Stadt mit einer Garnison von zwei Brigaden wäre geradezu ein Zugeständnis bedauerlicher Schwäche der Staatsregierung und damit eine Untergrabung der Staatsautorität. Ich kann nicht annehmen, daß Ihr Blatt eine Umgehung der Absichten des Gesetzgebers befürwortet in der Weise, daß bei sozialistischen Demonstrationen stets Gefahr für die Sicherheit angenommen wird. Es kommt noch hinzu, daß in den beiden letzten Jahren bereits genau gleichartige Demonstrationen für das allgemeine Wahlrecht stattgefunden und einen vollkommen ruhigen Verlauf genommen haben. Die Demonstration ist endlich keine rein sozialistische, sondern auch die demokratische Partei beteiligt sich daran. Wenn aber ein Verbot des ganzen Umzuges gesetzlich nicht möglich war, so vermag ich nicht einzusehen, was mit dem Verbot der Mitführung von Musik und des Absingens einiger Lieder, wozu es nach einer Ortspolizeiverordnung förmlicher Genehmigung bedürfte, hätte erreicht werden sollen. Die Demonstration hätte dadurch an Wucht nichts verloren, im Gegenteil, der stumme Auf[zug] der Massen hätte wohl noch eindringlicher gewirkt. Das Verbot hätte den Charakter einer kleinlichen Chikane gehabt und bei den Teilnehmern eine Verbitterung erzeugt, die ihrerseits erst den Keim zu Störungen der Ordnung hätte bilden können. Die gestatteten [Ma]rsche und Lieder verstoßen weder in Melodie noch Text gegen bestehende Strafgesetze, sie sind hier bei früheren Aufzügen auch gestattet worden und werden in sozialistischen Versammlungen in ganz Deutschland, auch in Preußen, unbeanstandet gesungen und gespielt. Die Arbeitermarseillaise ist wegen ihrer in Elsaß-Lothring[en] verbotenen Melodie schon im vorigen Jahre nicht gestattet worden. Wenn Ihrem Herrn Korrespondenten, wie übrigens auch dem Schreiber dieser Zeilen, Straßendemonstrationen nicht sympathisch sind, so kann ihm diese persönliche Auffassung kein Recht geben, die Behörde anzugreifen, weil sie in ihren Maßnahmen den bestehenden Gesetzen Rechnung trägt."

Elektrische Zugförderung. Wie aus **Berlin** berichtet wird, werden in dem neuen Eisenbahngesetz, dem sogenannten Kleinbahngesetz, unter anderem gefordert für Einrichtung elektrischer Zugförderung auf den Flachlandbahnstrecken der Bezirke Magdeburg, Bitterfeld, Leipzig, Halle weitere Beträge, sowie die weitere außergewöhnliche Beschaffung von Fahrzeugen für die bestehenden Staatsbahnen, dieses im Kostenbetrage von 82 Millionen Mark.

Ausland.

Brisson wieder Kammerpräsident. Bei der gestrigen Neuwahl des Präsidenten der französischen Deputiertenkammer erhielt im ersten Wahlgange Brisson 250, Deschanel 212, Guesde 46 Stimmen. Beim zweiten Wahlgange wurde **Brisson** mit 270 Stimmen zum Kammerpräsidenten gewählt. Deschanel erhielt 197 und Guesde 50 Stimmen.

Der Ausstand in Lüttich. Die Anzahl der Ausständigen im Lütticher Kohlenbecken wird nunmehr auf 21 000 angegeben. Es wird eine mäßige Weiterausdehnung des Ausstandes erwartet. Da die hiesige Industrie Kohlenmangel befürchtete, so wird sie seit gestern vom Ruhrgebiet mit Kohle versorgt. Alles ist ruhig.

Lokales.

Halle, 11. Januar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Ein Theaterprojekt.** Man schreibt uns: Ein Berliner Konsortium hatte bekanntlich die Absicht, hier ein Theaterunternehmen ins Leben zu rufen und sich zu diesem Zwecke eine ganze Reihe Grundstücke einstellen lassen, so Schmeerstraße 21, 22 und 23, Bechershof 5, 6 und 7, Schülershof 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7. Die schriftliche Abmachung erfolgte bis zum 1. Dezember, bis dahin waren die betr. Hausbesitzer an ihre Gebote gebunden. Da sich die Sache bis dahin aber nicht realisieren ließ, so erbat sich das betr. Konsortium eine Verlängerung des Vertrages bis 1. Juli d. J. Die in Frage kommenden Hausbesitzer haben dem zugestimmt. Fraglich wurde noch der Ankauf der Häuser Schmeerstraße 24 und 25. Auf dem großen Komplex soll ein der Neuzeit entsprechendes Theater errichtet werden, aber mehr nach dem Schülershof zu belegen, mit dem Zugang durch einen von der Schmeerstraße bis zum Schülershof gehenden Passage. Die Wohnhäuser an der Schmeerstraße würden Läden erhalten. Ob freilich aus dem Projekt noch etwas wird, läßt sich heute nicht sagen, ebensowenig darüber, was mit den Grundstücken Gr. Ulrichstraße 2 (Geschwister Zeitz) und 3 (Rauchfußer Brauereien) werden soll.

* **Die verlängerte Jacobstraße.** Bekanntlich ist durch Beschluß beider städtischen Körperschaften mit Zustimmung der Polizeiverwaltung durch das Grundstück der Franckeschen Stiftungen und des Grundstücks Steinweg 19/20 unter Aufhebung der für den Steinweg und die Lindenstraße bestehenden früheren Feststellungen eine neue Verbindungsstraße im Zuge der Jacobstraße nach der Beyschlagstraße festgesetzt worden. Nach dem auf dem Stadtbauamt ausliegenden Plane ist die Straße vom Steinweg aus mit 15 Meter Breite gedacht, wie sie jetzt allgemein üblich ist. Auf der linken Seite sind auf eine kurze Strecke Vorgärten von 7,5 Meter Breite, auf der rechten Straßenseite auf eine längere Strecke solche von 7,5 Meter bezw. 5 Meter Breite vorgesehen, im Anschluß an zu errichtende Häuser, deren Zahl noch nicht feststeht. Hinter dem Steinweg, und zwar den Häusern 21 und 22, ist ein **freier** Platz vorgesehen, der mit Bäumen bepflanzt werden soll. Es ist dies deshalb geschehen, um sonst tot liegendes Land auszunützen. Die neue Straße läuft direkt auf die 20 Meter breite Lindenstraße, gegenüber „Bellevue" aus, bis zur Beyschlagstraße muß erst ein Stück Lindenstraße passiert werden. — Ein Konsortium, bestehend

Die Weltreise des Kronprinzen.

Von unserem Sonderberichterstatter.

IV.

Nurelia, im Dezember.

Weit mehr als Kandy, das klimatisch sich noch wenig vom Küstenland unterscheidet, wenn auch die Nächte gewöhnlich um 5 Grad Celsius kühler sind, als in Colombo, ist Nuwara Eliya geeignet, als Erholungsplatz für Europäer zu dienen. Nurelia — so wird Nuwara Eliya abgekürzt meist genannt — ist jetzt, nachdem seit 5 Jahren die Bahn dorthin vollendet ist, im Begriffe, sich zu einer Art von St. Möritz für Ceylon zu entwickeln. Der Platz, 1890 Meter hoch gelegen (also wie St. Moritz oder Arosa), wurde von europäischen Elefantenjägern als ein unbewohntes mooriges Hochtal am Südflusse des Pedrotalagalla, des höchsten Berges von Ceylon (2538 Meter) entdeckt und wurde vom Gouvernement zunächst wegen seines erfrischenden Klimas als Rekonvaleszentenstation für Soldaten eingerichtet. Die Bahn dorthin windet sich in fünfeinhalb Stunden in engen Windungen hinauf. In Namcoya ist Wagenwechsel, man besteigt eine Kleinbahn von 80 Zentimeter Spurweite, welche meist auf der Landstraße weiterfährt und zuletzt in einem weiten Hochtal mit flachufrigem See endet. Zahlreiche Ginsterbüsche und baumförmige Rhododendron stehen hier, Rindvieh weidet auf dem drainierten Boden, und murmelnd läuft ein klarer Bach in kleinen Schnellen durch das Tal. Die malerischen Mackgalla schließen das Tal nach Süden. Vereinzelt ragen Felsen an den Bergen heraus und glitzern Wasserfälle hindurch. An beiden Seiten des Baches sind ausgedehnte Spielplätze angelegt für Golf, Tennis, Fußball, Polo- und Pferderennen, mit eleganten Klubhäusern; die Golfplätze in Nurelia gelten für die besten in Ceylon. Außen herum liegen weniger versteckt die einstöckigen Bungalows der Europäer mit rotgestrichenen Wellblechdächern. Bei der Ankunft auf dem kleinen, mit Fähnchen, Palmblättern, Reisblättergirlanden und Früchten geschmückten Bahnhof wurde das Kronprinzenpaar von dem assistant governors agent Mr. Festing, begrüßt und nach dem Queens cottage, dem Sommersitz des Gouverneurs, geleitet. Auch der commanding officer besitzt in Nurelia einen fiskalischen Sommersitz. Die Saison ist hauptsächlich März bis Mai, wenn es in Colombo am unangenehmsten ist. Im Juni bis September hat Nurelia durch den Südwestmonsun, im Oktober und November durch den Nordostmonsun fast immer Nebel und Regen. Jetzt betrug die Temperatur am Mittag 19 bis 20 Grad Celsius (15 bis 16 Grad Reaumur) und sank morgens bis auf 13½ Grad Celsius (10 Grad Reaumur) im Zimmer bei einer Feuchtigkeit von 76 bis 79 Prozent. Hierbei pflegt der Tropenbewohner schon zu frieren und kann des Tuchanzuges nicht entbehren. Es brennt deshalb in den Hotels am Abend ein wohltuendes Kaminfeuer. Moskitos gibt es hier oben nicht mehr. Die kronprinzlichen Herrschaften fanden in dem Gouverneurshause eine sehr behagliche Unterkunft. Das Haus hat bei allem Komfort den Charakter des Landjagdhauses behalten, wozu die Holzvertäfelungen und die vielen Gehörne und Felle, Waffen und Schilde beitragen, welche aus der südafrikanischen Dienstzeit des Gouverneurs stammen. Kronprinz und Kronprinzessin beteiligten sich in den nächsten Tagen intensiv am Golfspiel, ein Spiel, welches an sich nicht sehr unterhaltend — es werden Bälle vom Boden aufgeschlagen und nach einem entfernten bestimmten Loch getrieben, wobei die Zahl der dazu notwendigen Schläge das Entscheidende ist — aber zu Bewegungen durch das koupierte Gelände veranlaßt. Am 26. und 30. November fanden in der Umgebung von Nurelia Elchjagden statt. Der fälschlich Elch genannte Samburhirsch wird in den Wäldern der Berge aufgespürt, von einer Meute von Hunden gehetzt, bis er schließlich verwundet und erschöpft gewöhnlich in einem Bache den Fang erhält. Die Pflanzer der Umgebung hatten diese Jagden im Hochlande veranstaltet, und dazu freundlicherweise Pferde und Treiber zur Verfügung gestellt. Das Gebiet ist Gouvernementsland und Jagdreservat. Der Wald setzt sich gewöhnlich scharf gegen offenes Grasland ab, welches in den obersten Regionen an den weniger geneigten Hängen große Flächen sogenannte Patanas einnimmt. Das dichte Gestrüpp im Walde und die vielen Schluchten machen die Verfolgung des Wildes durch Menschen und Hunde außerordentlich beschwerlich. Es wurden mehrfach Hirsche aufgehetzt, doch gelang es nur einmal, einen solchen zu stellen. Der Kronprinz war flink genug, um dem Tier inmitten eines Waldbaches, bis an die Hüften im Wasser stehend, den Fang zu geben.

Wer in Nurelia ist, kann der Versuchung nicht widerstehen, auch den Pedrotalagalla (engl. Piduratalgala) zu besteigen (Pedro portugiesisch, talla tamulisch gleich Haupt, galla singhalesisch gleich Fels, Berg). Eine alpinistische Leistung ist es freilich nicht, denn ein bequemer, sehr gut gehaltener Weg führt in zwei Stunden hinauf. Auf der breiten Spitze befindet sich ein Signalkreuz auf abgestumpfter Steinpyramide. Die Aussicht entbehrt außer dem Blick auf das Wiesental von Nurelia mit dem spiegelglatten See besonderer Reize, in den Kulissen der hintereinandergeschobenen Bergketten hat man nur nach Westen, wo man bei klarem Wetter das Meer sehen kann, und nach Nordosten ins Flachland einen Durchblick. Im Südwesten erhebt sich als prominentester Punkt einer langen Bergkette der steile Kegel des Adams Peaks. Der Berg, zu dem jährlich Tausende von Pilgern wallfahren, auf welchen Adam aus dem Paradies getrieben worden und von dem Buddha in den Himmel zurückgekehrt sein soll, ist berühmt durch das Phänomen seines Schattens. Bei Sonnenaufgang kann man gelegentlich in dem feinen Dunst der Atmosphäre unter dem Berge einen schleierartig durchsichtigen dreieckigen Schatten sehen, welcher, an Größe wachsend, sich dem Berge nähert und dann gewöhnlich rasch verschwindet.

Von den Teeplantagen, welche Nurelia umgeben, ist die größte Scrubs estate. Schattenbäume sind hier bei dem vielen Nebel und der Bewölkung nicht mehr nötig. Das Geschäft des Einsammelns der Teeblätter besorgen Tamulen, besonders Frauen und größere Kinder, die Frauen tragen die kleinen Kinder bei der Arbeit mit sich. Die Tamulen werden von den Plantagen importiert und angesiedelt. Sie bekommen einen Tagelohn von 25 bis 50 Cents (35 bis 70 Pfg.). Sie pflücken die Zweigspitzen und die beiden obersten Blätter ab und werfen sie in die großen Körbe, welche sie auf dem Rücken tragen, deren Tragriemen aber vom Kopfe herabhängen. Die Spitzen der jüngsten Blätter geben Peko-, die älteren Blätter Souchong-Tee. Der Tee ist das einzige Plantagenprodukt, welches gleich an Ort und Stelle gebrauchsfertig gemacht wird. Die Teeblätter werden erst zwei Tage in der Manufaktur in Gestellen auf Canvasmatten getrocknet, dann gepreßt, zerkleinert und gerollt, in einer zweiten Maschine wieder „aufgebrochen" und durch eine Schüttelmaschine in feinere und gröbere Blätterteile getrennt. Es folgt dann die Fermentierung (Oxydation) der angefeuchteten Blätter auf warmen Glasplatten an der Luft etwa zwei Stunden. Hierbei nimmt der Tee seine dunkle Farbe an und bildet das Aroma, während die frischen Teeblätter solches fast gar nicht besitzen. (Beim grünen Tee unterbleibt die Fermentierung). Die fermentierten Blätter werden durch heiße Luft rasch getrocknet und sind dann zum Versand fertig, welcher in Holzkisten zu 100 Pfund, die mit Blei ausgeschlagen sind, stattfindet. Der Lokalpreis des Tees auf den Plantagen schwankt zwischen 60 bis 75 Cents für das lose Pfund, je nach der Sorte.

Kleines Feuilleton.

* **Geh. Hofrat Richards**, der Direktor des Stadttheaters, kommt, wie man aus **Hamburg** meldet, als Kandidat für das Direktorat der Hamburger Stadttheater in Betracht, das durch den Verzicht Bachurs frei geworden ist. Weitere Bewerber um den Hamburger Posten sind der Leiter der Leipziger Oper, Dr. Hans Löwenfeld, und Direktor Loßmann vom Magdeburger Stadttheater. Sollte die Bewerbung des Geh. Hofrats Richards Erfolg haben, so würde die Theaterfrage in unserer Stadt in ein ganz neues Stadium gerückt werden. Die Magistratsvorlage, die bekanntlich ein Provisorium mit dem jetzigen Pächter des Stadttheaters auf drei Jahre vorsieht, wäre alsdann hinfällig und die Frage „Eigene Regie oder Verpachtung?" müßte eine sofortige Lösung erfahren. Unter diesen Umständen gewinnen die im Stadtverordnetenkollegium bevorstehenden Erörterungen über die Thaterfrage erhöhte Bedeutung. Direktor **Volkner**-Leipzig hat an das „Hamburger Fremdenblatt" auf eine Anfrage über seine Ansicht wegen der zukünftigen Gestaltung der Hamburger Stadttheaterfragen folgende Antwort gerichtet: „Unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen der großen Bühnen, bei der Höhe der Künstlergagen und sonstigen Betriebsunkosten, bei den Anforderungen, die das Publikum der Großstädte an die künstlerische

aus hiesigen Bankhäusern und größeren Baugeschäften, hat die Grundstücke Steinweg 19 und 20 (früher Nebertsche Stärkefabrik) erworben und bereits niederlegen lassen Es betreibt die Anlage der Durchgangsstraße, ist aber mit dem Landbesitzer, den Franckeschen Stiftungen noch nicht einig, da bei Veräußerung von Stiftungsland das Ministerium ein Wort mitzureden hat.

* **Fernbahn Halle-Diemitz-Schönnewitz.** Gestern abend hielt in Angelegenheit der erwünschten Erweiterung unseres Straßenbahnnetzes nach den östlichen Vororten wie Diemitz, Büschdorf, Schönnewitz usw. das von den Bürgervereinen Diemitz und Büschdorf und dem Kommunalverein Halle-Ost gewählte Komitee im Gasthof zur „Deutschen Eiche" in Diemitz eine Sitzung ab. Es wurde dem lebhaften Wunsche Ausdruck gegeben, daß der schon seit Jahren gewünschte Ausbau unseres Straßenbahnnetzes endlich erfolgen werde. Es soll mit allen verfügbaren Mitteln darauf hingearbeitet werden, daß das Projekt zur Verwirklichung gelangt. Man verspricht sich davon nicht nur für die auf Anschluß wartenden Vororte, sondern auch für unsere Stadt selbst ganz bedeutende Vorteile davon. Seitens der maßgebenden Behörde dürften wohl keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereitet werden. Um vor allen Dingen die Wünsche der Interessenten an maßgebender Stelle gebührend zu Gehör zu bringen, soll eine Petition vorbereitet werden und Listen zu dieser im weitesten Umfange zur Auslegung gelangen, um weitgehendste Gelegenheit zum Einzeichnen zu geben. Man steht ferner auf dem Standpunkt, daß eine wirklich vorteilhafte Linienführung nur von der A. E. G. (Stadtbahn Halle) zu erwarten sei. Man will versuchen, diese Gesellschaft für das Projekt zu erwärmen und sie gleichfalls um Einleitung der notwendigen Vorarbeiten bitten. Nötigenfalls werden die Mitglieder der Kommission oder eine Abordnung durch einen persönlichen Besuch an maßgebender Stelle über die Notwendigkeit dieser Erschließung des Ostens durch Erweiterung des Straßenbahnnetzes interpellieren. Die Vorarbeiten sollen mit Eifer betrieben werden und man hofft durch Beharrlichkeit und fleißiges Arbeiten diesen sehnlichen Wunsch des Ostens von Halle und der östlichen Vororte in Kürze verwirklicht zu sehen. Eine größere Versammlung soll später zu dieser Angelegenheit noch Stellung nehmen.

* **Stadttheater.** Am Donnerstag wird der Operettenschlager „Der Graf von Luxemburg" zum 8. Male gegeben. Für Freitag ist die Premiere der neuen Komödie von Hermann Bahr „Die Kinder" angesetzt. Hierzu haben die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Sonnabend nachmittag 3½ Uhr: „Dornröschen", abends 7½ Uhr „Zar und Zimmermann". Zu dieser Opernaufführung werden Schülerbillets an der Abendkasse ausgegeben. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Robert und Bertram", abends 7½ Uhr „Tiefland".

* **Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** Der Inseratenteil der heutigen Nummer enthält das abgeänderte Programm für das 4. Symphonie-Konzert am Freitag, den 13., in den „Kaisersälen." Die Musikfreunde von Halle werden es mit Freuden begrüßen, die berühmte Altistin der Berliner Hofoper, die Königl. Preuß. Kammersängerin Frau Marie Götze wieder einmal auf dem Konzertpodium zu sehen. Die Künstlerin singt im 1. Teil die große Arie der Dalila aus „Samson und Dalila", im 2. Teil, ebenfalls mit Orchesterbegleitung, die Rinaldo-Arie und das berühmte Largo von Händel, im 3. Teil Lieder am Klavier von Hugo Wolf, Grieg und Rich. Strauß. Die Orchesternummern sind unverändert geblieben. Es wird die 4. Symphonie von Brahms gespielt und die beiden großen Orchester-Vorspiele zum 2. und 3. Akt aus Humperdincks neuer Oper „Königskinder."

* **Bühnengenossenschaftsfest am 1. Februar in den Kaisersälen.** Das Komitee des „Gauklerfestes in guter alter Zeit" befindet sich im Café Monopol, woselbst täglich zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags Auskünfte erteilt und Anmeldungen von Gruppen und Aufzügen beim Fest entgegengenommen werden. — Ein ungenannter Spender hat der hiesigen Bühnengenossenschaft soeben 300 Mark übermittelt.

* **Die Landschaftsmalerei in alter und neuer Zeit.** Prof. Dr. Goldschmidt begann gestern seinen auf 7 Abende berechneten Vortrags-Zyklus über Landschaftsmalerei dessen Ertrag der Anschaffung von Lehrmitteln für den kunstgeschichtlichen Unterricht an der Universität dienen soll. Das Landschaftsbild, so führte der Redner in den einführenden Worten aus, ist geeigneter wie jedes andere, zu einer künstlerischen Betrachtung zu führen, und ist deshalb auch am spätesten selbständig geworden. Anfänglich diente die Landschaftsmalerei nur zur rein formalen Ergänzung des Vorganges oder zur Abrundung der Komposition. Sie wurde erst in dem Augenblicke selbständig, in dem bei dem Künstler die selbständige Empfindung eingetreten ist. Für die zwei Arten der Landschaftsmalerei, die stilisierte und die illusionistische, zeigte Professor Goldschmidt sodann mehrere typische Beispiele, so u. a. das bekannte Leistikowsche Bild mit den beiden hinziehenden Schwänen. Auch der Raum kann stilisiert oder illusionistisch behandelt werden, und man kann die Bühnenmalerei im Grunde als stilisierte Raumkunst bezeichnen. Demgegenüber ist aber der illusionistische Raum, der kontinuirlich, ohne Kulissenhilfsmittel, in die Tiefe geht, zweifellos als höhere Kunst zu bewerten. Der Illusionismus ist, ebenfalls wie der Stil, nicht feststehend; er unterliegt den Einflüssen der Entwicklungs-Erkenntnis. Diese Wandlung wurde durch Vorführung von Bildern aus den einzelnen Zeitepochen, von dem Genter Altarbilde van Eycks bis zum „Biergarten" von Liebermann, veranschaulicht.

Das Landschaftsbild und die Landschaft sind nicht identisch. Die Natur kann der Mensch sich nicht schaffen, aber er schafft sich ein Bild von der Natur, wie er sie haben und sehen möchte. Deshalb kann die Photographie niemals ein Kunstwerk sein, da sie lediglich eine optische Fixierung darstellt. Wenn man von künstlerischen Photographien spricht, so handelt es sich nur um eine nach künstlerischer Art gemachte Zurechtstellung. Es ist deshalb falsch, bei einem Kunstgemälde zu fragen: Sieht es in der Natur so aus? Man soll vielmehr darauf eingehen, was der Künstler in dem Bilde hat zeigen wollen. Die Auffassung vom Landschaftsbild ist in den einzelnen Epochen jeweils eine andere gewesen; die einzelnen Zeiten hatten ihre besonderen Prinzipien, nach denen sie ihre Landschaft geformt haben. So hat die antike Landschaftsmalerei, die es schon verhältnismäßig weit gebracht hatte, ihren ganz besonderen Charakter, der als kulissenhaft zu bezeichnen ist. Auch in der Farbe drückt sich eine gewisse Eigenart aus. Dies wurde vom Vortragenden an einer Reihe von Szenen aus der Odyssee gezeigt, die 1853 auf dem Aesquilinus aufgefunden worden sind. -brk.-

* **Im Lande der Maori und Geysir.** Auf Veranlassung des Kolonialvereins und des Vereins für Erdkunde hielt gestern Hofmarschall a. D. Freiherr von Wichmann im Hotel „Kaiser Wilhelm" einen Lichtbilder-Vortrag über Neu-Seeland, das er persönlich mehreremale bereist hat. Seit uralter Zeit ist Neu-Seeland vom Festlande getrennt gewesen. Daher gab es in früheren Zeiten außer Fledermäusen keine Säugetiere. Auch Insekten fehlten fast ganz, nur Ameisen und Spinnen waren dort zu finden. Dagegen ist die Vogelwelt ungeheuer zahlreich vertreten. Zumeist sind es Riesenvögel, deren Flugvermögen verkümmert ist, wie Kasuar und Trappen. Erst später wurden Papageien, Affen, Hunde und Ratten eingeführt, die sich bald sehr stark vermehrten. Heute birgt das Land einen ungeheuren Reichtum an Rinder-, Schaf- und Schweineherden. Pferde gibt es weniger. Dagegen scheint die Bienenzucht eine große Zukunft zu haben. Die Bewohner der Insel sind polynesischen Ursprungs. Es ist ein sehr intelligenter Volksschlag. Die Leute sind zum Teil recht hübsch, sie haben angenehme Umgangsformen, sind gewandte Schiffsbauer und zeigen in ihren Kriegsliedern auch poetische Begabung. Ein großer Teil hat sich jetzt dem Christentum zugewandt. Ihre Wohnhäuser sind aus Holz gebaut. Sie sind meist sehr geräumig und innen reich verziert. Ueberall an den Wänden finden sich Bilder ihrer Ahnen, die in wunderbaren Spirallinien recht kunstvoll in Holz geschnitzt sind. Das Klima des Landes ist sehr angenehm und gleichmäßig. Zahlreiche Strecken der Insel sind von überwältigender Schönheit. Riesige Berge und weitausgedehnte Gletscherpartien, die zum Teil unsere Alpen übertreffen, finden sich im Innern. Dazwischen dehnen sich herrliche große Seen aus. Von ergreifender Schönheit sind die zahlreichen Geysirs, die in hoher dampfender Säule in die Luft steigen. Die vielen heißen Quellen, 11—17 000 an der Zahl, gefährden das Leben der Reisenden. Das Land ist reich an Urwäldern von herrlichem Baumbestand und birgt reiche Kohlen-, Gold- und Silberschätze in seinem Schoß. — Zahlreiche gute Lichtbilder veranschaulichten die interessanten Ausführungen des Vortragenden.

* **Der Gartenbau-Verein Halle a. S.** hielt gestern abend im Hotel Kronprinz seine erste diesjährige Monatsversammlung ab. Es wurde zunächst beschlossen, dem neugegründeten Kunstgärtnerverein Phönix, der u. a. durch Preisausschreiben für schriftliche fachmännische Arbeiten seine jungen Mitglieder zur eifrigen Fortbildung anspornt, 20 Mk. für Prämien zu gewähren. Sodann hielt der Kgl. Garteninspektor Oertel seinen Vortrag über „Reiseerinnerungen und Schilderungen der Deutschen Dendrologen-Versammlung in Metz". Der Vortragende verstand es, die schönen Eindrücke, die er von seiner Reise mit 150 Teilnehmern der Dendrologen-Versammlung nach Metz, Nancy, Brüssel, Antwerpen, Gent, Ostende und anderen Orten unternommen hat, in vortrefflicher Weise wiederzugeben und so hatte er die aufmerksamsten Zuhörer. Kurz und dabei doch interessant waren seine Schilderungen, die er von Metz, den Schlachtfeldern von Metz und den genannten Städten gab. Was die Anwesenden aber am meisten fesselte, waren die Beschreibungen hervorragender gärtnerischer Anlagen, deren Besuch sich die Dendrologen auf dieser Reise hatten angelegen sein lassen. Dem Vortragenden wurde für seine Ausführungen lebhafter Dank gezollt. Der Vorsitzende teilte sodann noch mit, daß die Generalversammlung am 14. Februar stattfinden wird.

* **Der Allgemeine Hallesche Turnverein** veranstaltete am Sonntag in den Thalia-Festsälen seine außerordentlich stark besuchte, aber auch in allen Teilen gut gelungene Weihnachtsfeier. Da diese Feier an erster Stelle für die Turnabteilungen der Knaben und Mädchen des Vereins gedacht war, so wurden auch sämtliche Aufführungen, theatralische wie turnerische, von Kindern ausgeführt, was einen besonderen Reiz auf die Zuschauer ausübte. Nach einigen Musikstücken der Görlachschen Kapelle begrüßte der erste Vorsitzende, Herr Seebach, die Festteilnehmer in herzlicher Weise. Dann wurde ein Weihnachtslied gesungen und darauf trat eine Knabenriege an, welche die verschiedenartigsten Sprünge am Pferd zeigte. Mit vorzüglicher Körperhaltung wurden von diesen kleinen geschmeidigen Turnergestalten sogar Längssprünge über Pferd usw. vorgeführt. Hierauf wurde das Weihnachtsfestspiel „Weihnachtswunder" von den Kindern recht flott und sicher gespielt. Wieder klang ein Weihnachtslied durch den großen Saal, dann folgte ein schöner Fahnenreigen, den 10 Knaben und 10 Mädchen ohne Fehler schritten. Nun kamen Pyramiden an die Reihe, die, von ca. 80 Knaben an hohen Leitern gestellt, recht schöne Bilder boten. Auch der Weihnachtsmann fehlte nicht, der für etwa 350 Kinder kleine Geschenke brachte. Am Abend fand dann ein Kränzchen mit Verlosungen usw. für die Erwachsenen statt.

* **Die Verteuerung der Krankentransporte auf der Eisenbahn,** die auch von uns mitgeteilt wurde, ist wieder aufgehoben. Da die Verteuerung in der Presse und in Verkehrsvereinen stark verurteilt worden ist, hat der Eisenbahnminister verfügt, daß für den Bereich der preußisch-hessischen Staatseisenbahn bei Krankentransporten wieder die bisher üblich gewesenen Gebühren zu erheben sind.

* **Schulnachrichten.** Nach dem neuesten amtlichen Schulblatt sind im Regierungsbezirk Merseburg 9 Lehrer-, 3 Lehrer- resp. Küster-, 1 Lehrerin- und 2 technische Lehrerinnenstellen erledigt. In Halle wurden endgültig angestellt: die Mittelschullehrer Gerlach und Löchel. Aus dem Schuldienst des Regierungsbezirks scheiden 6 Lehrpersonen aus. Zum Hauptlehrer sind ernannt: die Lehrer Siebenhühner in Zscherndorf und Gurke in Schönewalde.

* **Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Im Monat Dezember v. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende November v. J. 51 261 488,83 Mk. gegen 48 713 548,14 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im Dezember 1 528 681,47 Mk. gegen 1 510 966,38 Mk. im Vorjahre, zusammen 52 790 170,30 Mk. gegen 50 224 514,52 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im Dezember 1 602 452,23 Mk. gegen 1 563 059,22 Mk. im Vorjahre. Bestand Ende Dezember v. J. 51 187 718,07 Mk. gegen 48 661 455,30 Mk. im Vorjahre.

* **Jugendkonzert.** Der Verband der hiesigen Musiklehrerinnen veranstaltet am Sonntag im Mozartsaal, Weidenplan, ein Jugend-Konzert. (S. Inserat.)

* **Zoologischer Garten.** Morgen, Donnerstag, nachmittags Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Elsmanns Leitung.

* **In Bernhardts Konzerthaus „Oberpollinger"** ist seit Montag Prinz Carneval eingezogen. Es ist eine Lust den Jubel und Trubel mitzumachen. Direktor Freise mit seiner Kapelle sorgt für die richtige Faschingsstimmung, auch die prächtige und humoristische Dekoration trägt zu ihrer Erhöhung bei.

* **Unfall.** In der Delitzscherstraße fiel heute vormittag von einem mit Natureis beladenen Wagen ein Stück Eis herunter, das eine vorübergehende Frau derart traf, daß sie bewußtlos zu Boden sank. Man schaffte sie in ein Haus und brachte sie, nachdem sie sich etwas erholt hatte, nach ihrer in der Landsbergerstraße gelegenen Wohnung.

* **Zusammenstöße.** Gestern nachmittag gegen 2½ Uhr stieß in der Leipzigerstraße vor dem Grundstück Nr. 84 das Lastautomobil der Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Gesellschaft gegen einen dort stehenden Milchwagen der Niemberger Molkerei-Gesellschaft, wobei die Gabeldeichsel des letzteren zerbrochen und die Bremsvorrichtung stark beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt. Nach Aussagen der Zeugen dürfte die Schuld dem Chauffeur beizumessen sein. — Ferner stieß heute früh gegen 7.15 Uhr in der Seebenerstraße ein Geschirr der Cröllwitzer Papierfabrik mit einem Motorwagen der Stadtbahn zusammen, wobei an dem letzteren der Vorderperron etwas eingedrückt wurde. Wer Schuld an diesem Zusammenstoß trägt, muß erst noch festgestellt werden.

Aus dem Vereinsleben.

* **Hallescher Bürgerverein.** Wegen Erkrankung des Referenten, Chefredakteur Georg, muß die für den 12. Januar angesagte öffentliche Versammlung verschoben werden und findet daher am Dienstag, den 24. Januar, im Wintergarten statt.

* **Der 3. Kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hält seine nächste Versammlung am Freitag abend 8¼ Uhr auf Breßlers Berg ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der städtische Verwaltungsbericht, der Pflasteretat, die Handhabung unserer Straßenreinigung und das Winterfest.

* **Der Verein für Feuerbestattung** hält am Donnerstag, den 12., im Hotel „Goldener Ring" seine Hauptversammlung ab.

* **Der Vorstand des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle a. S.** und die Vorsitzenden der zu diesem Verband gehörigen hiesigen Krieger- und Militärvereine hielten am Montag abend im Restaurant „Mars-la-Tour" ihre erste diesjährige Sitzung ab. Zunächst erfolgte die Einführung des neu aufgenommenen Kriegervereins ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen. Die Feier des Geburtstages des Kaisers wird der Verband, wie in der bisherigen Weise begehen, und zwar am Vorabend durch Festkommers in den Kaisersälen, ausgeführt von der Thiemeschen Kapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Rohland, wobei die Damen auf den Emporen Platz nehmen. Zum Besten der Krieger-Waisenhäuser wird eine Sammlung veranstaltet. Am Geburtstage selbst beteiligen sich die Vereine mit enthüllten Fahnen und Standarten an der Parade der Garnison. Alles nähere wird noch in den Zeitungen bekannt gegeben. — Zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal-Fonds hat der Marineverein eine Festaufführung in Aussicht genommen. — Als Lotterie-Bevollmächtigter für die in Aussicht genommene Lotterie des Preußischen Landes-Krieger-Verbandes wird der stellvertretende Verbandsschriftführer, Kamerad Scheeler in Vorschlag gebracht. Dem Kameraden Schumann vom Krieger- und Landwehrverein Halle-Giebichenstein wurde für 23jährige ununterbrochene Tätigkeit als Vorstandsmitglied vom Deutschen Kriegerbund ein Bild des Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser verliehen, leider konnte genannter Kamerad dieses Angebinde nicht mehr persönlich in Empfang nehmen, da er inzwischen verstorben war. Das Bild wird nunmehr den Hinterbliebenen ausgehändigt. Die Widmung von Fahnenschildern zu Stiftungsfesten und Fahnenweihen soll künftig eingeschränkt werden, an deren Stelle sollen praktische Geschenke treten, insbesondere eine Geldsammlung seitens der eingeladenen Vereine als Grundstock zu einem Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Kameraden und deren Hinterbliebene des betr. Vereins.

* **Der Verein ehem. 93er** hielt gestern seine 1. Generalversammlung ab. Seit mehr als zehn Jahren war kein wesentlicher Wechsel im Vorsitz eingetreten. Diesmal hatte der altbewährte Vorstand um Entlastung gebeten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Königl. Strommeister Hermann Röhr, 2. Vorsitzender Schlachthofmeister Carl Harras,

---

Ausgestaltung des Bühnenbildes stellt, bei dem hohen Betrag, der aus allen diesen Umständen resultierenden Ausgaben, mit denen die Einnahmen fast nirgends Schritt halten, halte ich nach meiner Ansicht im allgemeinen einen der Wahrung der künstlerischen Prinzipien entsprechenden Betrieb eines großen Stadttheaters nur noch möglich, wenn die Stadt in eigener Regie das Betriebsrisiko übernimmt, oder die Bühne einer städtisch subventionierten Leitung anvertraut. In Hamburg mag es unter den dortigen günstigen Umständen — außerordentlich reger Theatersinn der dortigen Bevölkerung, permanenter hoher Fremdenverkehr, Schließung des Theaters in den defizitbringenden Sommermonaten — auch einem Pächter des Stadttheaters möglich sein, berechtigte künstlerische Anforderungen zu erfüllen und trotzdem wirtschaftlich gut zu bestehen."

* **Eine Theaterunion Berlin—Wien—München?** Die in der letzten Zeit in der Presse vielfach erörterte Neuorganiastion des Münchener Künstlertheaters ist etwas ganz anderes, als darüber bisher in der Presse bekannt geworden ist. Wie neuerdings aus München verlautet, handelt es sich um nichts wenigierals um eine große Theaterunion Berlin—München—Wien, die mit den in der letzten Zeit durch einen großen Aufruf angekündigten Volksfestspielen Hand in Hand gehen wird. Die Volksfestspiele werden aller Wahrscheinlichkeit nach jeweils ihren Ausgang von München aus nehmen, wie es ja bereits bei dem „Oedipus" von Max Reinhardt der Fall ist. Die gesamte Regieoberleitung für diese geplante Theaterunion und die Volksfestspiele zugleich wird Max Reinhardt erhalten. Die Oberleitung, soweit die Verbindung zwischen Theater und bildender Kunst in Frage kommt, wird in die Hände des neuen Direktors und Gründers des Münchener Künstlertheaters, des Münchener Schriftstellers Georg Fuchs gelegt werden, während die musikalische Leitung dem jungen Wiener Dirigenten Semlinsky bereits übergeben worden ist. Es besteht der Plan, diese Theaterunion bereits im Sommer 1911 in München im Künstlertheater in Tätigkeit treten zu lassen. Für die erste Spielzeit ist die Hebung der alltäglichen Theaterkost vorgesehen und für spätere Jahre hat man die Förderung des deutschen Lustspiels usw. in Frage gezogen. Mit anderen Worten: München soll durch diese Theaterunion der zukünftige Mittelpunkt des deutschen Theaterlebens, soweit der Sommer in Frage kommt, werden, und dem Theater sollen durch sie neue Werte errungen werden. Die Theaterunion ist in der Form gedacht, daß die ersten Kräfte von Berlin, Wien und München sich im Sommer zu gemeinsamer Arbeit in München zusammenfinden.

* **Ehrlich-Hata 606.** Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die erste Sitzung des Geschäftsjahres 1911, die recht gut besucht war, brachte einen Vortrag von Herrn Dr. med. Wald über das vielgenannte und doch recht wenigen genauer bekannte Heilmittel Ehrlich-Hata 606, das jetzt unter dem Namen Salvarsan in den öffentlichen Verkehr der Apotheken gebracht ist. Der Vortragende zeigte, bei welchen Krankheiten das Präparat mit Vorteil verwendet werden kann. Es kommen Spirillenkrankheiten in erster Linie in Betracht, also Syphilis, Rückfallfieber, dann aber auch Malaria und Sumpffieber. Weiter wurden auch Kontraindikationen und Dosierung (0,02—1,0 g) auseinandergesetzt. Ferner wurde die Art der Vorbereitung des Mittels zur Injektion beschrieben; letztere erfolgt hauptsächlich subkutan an Rückenpartien, Schulterblatt oder Gesäß. — Welches ist nun die Bedeutung des Salvarsan? Es kommt vor allem als systematisches Bekämpfungsmittel der Syphilis als Volksseuche in Betracht; die Möglichkeit einer radikalen Präventiv- und Abortivbehandlung wurde in Frage gezogen. Wenn durchgreifende Maßnahmen getroffen werden, so läßt sich eine wesentliche Einschränkung der Ansteckungsgelegenheit wohl erhoffen. Eine Heilung der Syphilis andererseits hat man mit dem neuen Mittel noch nicht so sicher in der Hand, da ein Verschwinden der syphilitischen Symptome — wie auch bei der Quecksilberbehandlung — noch keineswegs die Heilung der Krankheit selbst bedeutet. Rückfälle und das Bestehenbleiben der Wassermannschen Blutreaktion geben den Beweis hierfür. Dennoch erörtert das Salvarsan Ausblicke in eine ganz neue Beobachtungs- und Behandlungs-Aera und die Erfolge dürften noch ganz andere werden, wenn nach Ehrlichs Rat zu energischer Behandlung mit intravenösen und intramuskulären Injektionen übergegangen werden wird.

* **Prof. Max Liebermann amtsmüde.** Nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters beabsichtigt Prof. Max Liebermann, von der Leitung der Berliner Sezession zurückzutreten bezw. seine Wiederwahl als Präsident bei den demnächst stattfindenden Vorstandswahlen nicht mehr anzunehmen. Die Amtsmüdigkeit des verdienten Führers und Organisators der Sezession reicht schon längere Zeit zurück, während es aber bisher noch immer gelungen ist, ihn von seinen Rücktrittsgedanken abzubringen, scheint er diesmal fest gewillt, den Vorsitz niederzulegen. Zurzeit wird eifrig verhandelt, um ihn umzustimmen. Sollte er trotzdem bei seiner Meinung beharren, so kämen für die Nachfolgeschaft in erster Reihe Prof. Max Slevogt, dann Lovis Corinth und eventuell noch Gaul und Tuaillon in Frage.

* **Ein Direktionswechsel im Berliner Modernen Theater** steht, wie nach einer Meldung unseres R. W.-Mitarbeiters verlautet, bevor. Direktor Ernst Gettke, der das ehemalige Hebbeltheater seit Beginn dieser Spielzeit unter dem Namen „Modernes Theater" führt, und dort trotz redlichster Mühe nur geringe Erfolge zu erzielen vermochte, soll beabsichtigen, die Direktion niederzulegen. Das Theter dürfte vorläufig vom Lustspielhause als eine Art Filiale übernommen werden, doch sind die Verhandlungen, die dieses Arrangement zum Ziel haben, noch nicht abgeschlossen.

* **Wilhelmine Seebach,** die Schwester der verstorbenen Marie Seebach, ist, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, dort schwer an Herzschwäche erkrankt. Der Zustand der 78jährigen Patientin, nach deren Befinden sich die Kaiserin gestern mehrfach erkundigen ließ, gibt zu den ernstesten Bedenken Anlaß. Um das Testament Wilhelmine Seebachs, das diese in die Hände des Generalintendanten Grafen Hülsen-Haeseler gelegt hat, dürfte möglicherweise noch ein Konflikt entstehen. Die Erblasserin hat nämlich zu Vollstreckern ihres letzten Willens den Generalintendanten und den Präsidenten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger bestimmt, und wie verlautet, wird Graf Hülsen-Haeseler, der jedes Zusammentreffen mit Herrn Nissen zu vermeiden wünscht, die Vollziehung des Auftrags ablehnen.

d. **Ein Prozeß um ein Toilettenplagiat** ist das Neueste auf dem Gebiete des Urheberrechtsschutzes. In Budapest wurde er ausgefochten. Die berühmte Operettenkünstlerin Sari Fedak hat ihn gegen eine Grazer Kollegin angestrengt, die sich erlaubt hatte, sich für die gleiche Rolle die gleichen Toiletten von dem Kleiderkünstler der Budapester Operettensängerin machen zu lassen, welche angeblich diese ersonnen hatte. An sich wäre es natürlich durchaus berechtigt, daß eine originelle Toilette desselben Rechtsschutzes teilhaftig werden kann, wie etwa ein Gedicht, eine Erzählung. Für die Erfindung der Toilette kann vielleicht mehr Gehirnschmalz aufgewendet sein, als für diese Geistesprodukte. Andererseits freilich steht doch die Erfinderin einer Toilette zu diesem Geistesprodukt in einem anderen Urheberverhältnis, als ein Dichter zu seinem Werke, worüber sich die meisten Damen, die ihre Kleidung selbst „dichten", nicht recht klar sind. Es ist meist nur die Arbeit des Regisseurs, der bei seiner Schöpfung die Dichtung bereits vorliegen hat und mit dem ihm gegebenen Künstlermaterial zu einer mehr oder minder neuen Schöpfung umschafft. Die Kleiderdichterin findet die Mode, die den Hauptinhalt ihrer „Idee" bildet, vor, dazu die neuen Stoffe usw. usw. Für die Ausführung der Kleiderschöpfung aber ist der Schneider und seine Näherinnen nicht minder wichtig und bestimmend wie die Bühnenkünstlerin für die Wirkung der Dichtung. Zweifellos kann die Regie eine große geistige Arbeit involvieren, aber nie eine allein schöpferische. Und ebenso wenig ist dies bei einer Toilette der Fall Hat also einerseits Sari Fedak entschieden ihre Toilettenkunst überschätzt, so scheint sie andererseits ihre Bühnenkunst recht wenig zu bewerten, wenn sie ihre Toiletten als einen so wichtigen Bestandteil ihrer künstlerischen Schöpfungen ansieht, daß sie deshalb klagbar wurde. Jede große Künstlerin wird von anderen Mimen kopiert, und keiner wird es einfallen, deshalb gleich zum Kadi zu laufen. Freilich, freilich! An vielen weiblichen Bühnengrößen ist nichts weiter sehenswürdig, als die Toiletten, und viele laufen dieser Toilettenkünste halber in die Theater.

* **Eine jugendliche Dramendichterin.** Die noch im holden Backfischalter stehende Tochter Margarethe des bekannten Komponisten Professors Heinrich Zöllner, deren erster Band Lyrik aus ihrem elften und zwölften Lebensjahre schon zwei Auflagen erlebt hat, ist nun, nach Herausgabe einer Novelle „Märzenschnee", unter die Bühnendichter gegangen und hat ein zweiaktiges Drama verfaßt, das unter dem Titel „Jutta Sanden" am 18. Januar im Théâtre Royal flamand in Antwerpen zur ersten Aufführung gelangen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0003
DFG

Schriftführer Malermeister **Wilhelm Böhme**, Kassierer Ober-Postsekretär Friedrich Gaudlitz, Rendant Schuhmachermeister **Carl Engler**. Der Verein wurde gegründet am 13. März 1897 und zählt heute 100 Mitglieder und drei Ehrenmitglieder. Protektor des Vereins ist Herzog Friedrich von Anhalt. Die Versammlungen finden jeden zweiten Dienstag im Monat im Vereinslokal Mars-la-Tour statt.

* **Der Verein ehem. Infanteristen** hält am Donnerstag, abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu", seine nächste Monatsversammlung ab.

* **Der kaufmännische Stenographenverein Stolze-Schrey** beginnt am Freitag im „Augustinerbräu" einen Unterrichtskursus. Gleichzeitig bringt er seine Jugendabteilung, die stenographiekundige junge Leute gegen Zahlung eines mäßigen Beitrages aufnimmt und zu Stenographen ausbildet, in Erinnerung. In der Hauptversammlung wurden die Herren Pottel, Vorsitzender, Reinisch, Schriftführer, Schlunk, Kassierer und Ritzmann, Bücherwart, wiedergewählt.

* **Der Ortsverband Gabelsbergerscher Stenographen-Vereine zu Halle a. S. und Umgegend** hielt am 7. im „Goldenen Schiffchen" seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß im verflossenen Berichtsjahre in Halle (einschließlich Nietleben und Ammendorf) 1136 Personen in Gabelsbergerscher Stenographie unterrichtet wurden; davon entfallen auf die Schulen allein 769. Den hiesigen Gabelsbergerschen Stenographenvereinen gehören, einschl. der beiden Vereine Ammendorf und Nietleben, 857 Mitglieder an. — In den Vorstand wurden wieder- resp. neugewählt: 1. Vorsitzender A. Hoppe, 2. Vorsitzender G. Benner, 3. Vorsitzender W. Steinbach, 1. Schriftführer K. Reißel, 2. Schriftführer H. Harnisch, 1. Kassiererin Frl. Bertram, 2. Kassiererin Frl. Heinicke.

* **Deutsch-Evangelischer Frauenbund.** Die nächste Mitgliederversammlung der Ortsgruppe findet Freitag, den 13., 5 Uhr im Marienheim, Rannischestraße 17, statt. Es kommt außer verschiedenen wichtigen Mitteilungen der Vorsitzenden zur Verlesung: 10 Jahre Deutsch-Evangelischer Frauenbund, Rückblick von Paula Mueller.

* **Die Vereinigung Hallescher mittlerer Beamten-Pensionäre** hält ihre Versammlung Donnerstag, den 12., nachm. 3 Uhr im „Schultheiß", Poststraße, ab.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* Während anderwärts nach kurzer Zeit anhaltender Kälte Tauwetter und Regen eingetreten ist, haben sich im ganzen Harz Frostwetter und Schneelage halten können. An den Harzrändern ist zwar Tauwetter zu verzeichnen, doch ist auch hier der Wintersport noch stark im Gange.

Aus Ilsenburg kommt die Nachricht, daß dort Rodel-, Ski- und Schlittenbahnen ebenfalls noch im vollen Betriebe sind. Es herrscht — 1 Grad.

Wernigerode zeigt 0 Grad an. Die Rodelbahn im Salzbergtal ist allerdings durch den regen Betrieb etwas in Mitleidenschaft gezogen. Man hofft jedoch auf weitere Schneefälle.

In Schierke ist die Temperatur etwas gesunken. Das Quecksilber zeigt — 2 Grad. Jeder Sportbetrieb ist im Gange. Gleiche Meldungen kommen aus Elend, Dreiannenhohne und Hohegeiß.

In Braunlage, wo das Thermometer — 2—2½ Grad zeigt, ist man mit der Vorbereitung des Winterfestes (13.—16. d. Mts.) im vollen Gange.

Zufriedenheit spricht aus jeder Zeile!

Biofon wurde von uns bei Blutarmut angewendet. Da wir bereits 4 Pakete verbraucht haben, kann ich Ihnen mitteilen, daß wir damit sehr zufrieden sind. Appetit und Allgemeinbefinden sind darauf sehr gut. Während des Biosongebrauches habe ich 4 Pfund zugenommen. Wir nehmen Bioson mit Kakao, da es sehr wohlschmeckend ist, und wir werden es bestens empfehlen. Zehlendorf (Wannseebahn 13. Juni 10. Malermeister R. Malchin. Unterschrift beglaubigt: Paul Knebel, Notar. Bioson ist das beste u. billigste Nähr- u. Kräftigungsmittel; erhältlich in Apoth., Drog. usw., Paket (circa 1/2 Kilo) Mk. 3.—. Verlangen Sie vom Biosonwerk, Frankfurt a. M. Gratisprobe u. Brosch.

Voraussichtliches Wetter am 12. Januar.
Zeitweise heiter, am Tage mild, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. Januar.
Unruhig, veränderlich, etwas kälter, Niederschläge in Schauern.

Wasserstände: Am 10. Januar. Weißenfels Unterpegel +0,18, Halle unterhalb +1,84. Trotha 11. Januar +1,90. Bernburg +1,00, Calbe Unterpegel +0,67. Oberpegel +1,53. Dresden —0,56. Magdeburg +1,78.

*** Zur Beachtung! Welche Hausfrau würde wohl heute bei den teueren Zeiten nicht sparen wollen; dazu gibt es aber keine bessere Gelegenheit, als den treuen und zuverlässigen „Häuslichen Ratgeber", der in jeder Woche einmal voll guten Ratschlägen und praktischer Vorschläge kommt und nach dessen Vorlage die Hausfrau für sich und ihre Kinder alle Kleidungsstücke, Wäsche und dergleichen, selbst herstellen kann. Wir machen auf den heute beiliegenden Prospekt aufmerksam.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Wahlrechtsfrage und Parteiregierung.

* **Berlin**, 11. Januar. (Privattelegramm.) Die preußische Wahlrechtsfrage wird auch in der bevorstehenden Landtagssession Gegenstand eingehender Besprechungen sein. Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei des preußischen Abgeordnetenhauses hat beschlossen, den bereits in früheren Sessionen eingebrachten Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts in den Einzelstaaten sowie auf Einführung einer zeitgemäßen Wahlkreiseinteilung wieder einzubringen. Ferner hat die fortschrittliche Volkspartei nachstehende Interpellation eingebracht: Was gedenkt der Herr Ministerpräsident zu tun, um den in einseitigen Parteiinteressen erfolgenden Uebergriffen von Landräten und andern Regierungsbeamten entgegenzuwirken, wie solche in dem gegen Rittergutsbesitzer Becker eingeleitetem Strafverfahren sowie bei der letzten Reichstagsersatzwahl in Labiau-Wehlau und bei andern Vorkommnissen festgestellt sind.

Unterschlagungen bei einer Krankenkasse.

* **Köln**, 11. Januar. Bei der hiesigen Ortskrankenkasse für Handwerker sind große Unterschlagungen vorgekommen. Die Veruntreuungen liegen viele Jahre zurück. Sie konnten nicht aufgedeckt werden, weil der Kassierer und der Buchhalter Hand in Hand arbeiteten. Die ungetreuen Beamten, die seit 16, bezw. 24 Jahren bei der Kasse bedienstet sind, wurden sofort entlassen.

Die Abbitte.

* **Köln**, 11. Januar. Die „Köln. Volksztg." meldet aus Rom: Nach einer Mitteilung der zuständigen vatikanischen Kreise ist Baron de Mathies bisher nicht direkt vom Papst aufgefordert worden, dem König von Sachsen Abbitte zu leisten, weil der Papst erwartete, daß der Baron dies aus eigenem Antriebe tun werde. Es sind nunmehr Schritte unternommen, daß dies unverzüglich geschieht.

Abg. Köhler-Langsdorf †.

* **Gießen**, 11. Januar. Der Landwirt Philipp Köhler-Langsdorf, Mitglied des Reichstags und der hessischen Zweiten Kammer (Deutsche Reformpartei), ist gestern abend im 51 Lebensjahre am Herzschlage gestorben.

Verhafteter Giftmörder.

* **Oldenburg**, 11. Januar. Unter dem Verdachte, eine kürzlich verstorbene junge Witwe und ihre drei Kinder vergiftet zu haben, ist in dem Dorfe Kirchhatten ein Schneider verhaftet worden.

Der Räuber von Houndsditch.

* **Petersburg**, 11. Januar. Aus Warschau wird gemeldet: Der in Houndsditch getötete Morumzej sei ein bekannter Räuber, der 1905 eine Bombe in das Café Bristol geworfen habe. Er habe den Sozial-Revolutionären seine Dienste angeboten, wurde aber von ihnen zurückgewiesen. Er stand an der Spitze einer Bande, die zahlreiche Raubmorde verübte.

Wo bleibt der Kaffee?

* **Paris**, 11. Januar. Der Präsident des Syndikats der Pariser Kaffeehändler erhebt in den Blättern Beschwerde darüber, daß infolge der Transportschwierigkeiten bei der verstaatlichten Westbahn kaum die Hälfte der erforderlichen Kaffeemenge nach Paris komme. Das Syndikat habe versucht, den Kaffe auf Umwegen nach Paris zu bekommen, aber eher Unannehmlichkeiten damit gehabt. Es gebe Kaffeehändler, die seit dem 2. Dezember nicht einen einzigen Sack Kaffee mehr erhalten hätten. Auf die von Zeit zu Zeit gestellten Anfragen des Kriegsministeriums habe das Syndikat antworten müssen, daß es keine Reserven mehr habe. Der „Figaro" behauptet, daß seit einiger Zeit zwischen dem Bahnhof von Saint Germain und der Großen Gürtelbahn 215 vollbeladene Frachtwagen, die bei der Westbahnverwaltung vollständig in Vergessenheit geraten seien, stehen. Die Spitzbuben der Umgegend versorgten sich daselbst ungestört mit Vorräten für den Winter.

Der König von Spanien in Melilla.

*** Melilla, 11. Januar. Der König von Spanien besichtigte gestern die Detachements an der atlantischen Küste und ritt dann nach Kador, wo er eine Parade der Truppen abnahm. Er besuchte gestern ferner das Truppenlager und die Kasernen. Dann wohnte er der Eröffnung zweier Schulen bei sowie einer Sitzung der Handelskammer. Bei dieser Gelegenheit hielt Ministerpräsident Canalejas eine patriotische Ansprache, die mit den Worten schloß: Wir werden niemals ablassen von unserem Werke, die Zivilisation zu verbreiten auf diesem von spanischem Blute getränktem Boden.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Cottbus**, 11. Januar. Der gestern nach Unterschlagung von 25 000 Mk. flüchtig gewordene Buchhalter Graper hat sich noch gestern der hiesigen Polizei gestellt, nachdem er vergeblich versucht hatte, die Wertpapiere zu Geld zu machen. Das Bankinstitut hat die veruntreuten Papiere wieder zurückerhalten.

* **Rom**, 11. Januar. **In einem Dorfe bei Avellino erschoß eine Bäuerin den Liebhaber ihrer Tochter. Sie flüchtete darauf in den Gemeindesaal. Als die wütende Menge in diesen eindrang, stürzte der Fußboden ein. 40 Personen wurden schwer verletzt.**

* **Petersburg**, 11. Januar. Aus Wladiwostok wird gemeldet, daß in Tientsin schwere Studentenunruhen ausgebrochen sind, wobei es Tote und Verwundete gab.

* **Konstantinopel**, 11. Januar. Nach amtlichen Mitteilungen ist die Lage in Yamen nicht als gut, aber auch nicht als beunruhigend anzusehen. Die Meldungen über bevorstehende Truppensendungen sind nicht richtig. Einstweilen ist in dieser Beziehung nichts beschlossen worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 11. Jan. 1911.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	169¼	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	116¼	Türkenlose	181½
Darmstädter Bank	130¼	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	263¾	Bochumer Gußstahl	222½
Diskonto Commandit	195¼	Deutsch-Luxemb. V.	198¼
Dresdner Bank	164	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	133	Hohenlohe-Werke	213¾
Schaaffhausen'scher Bankverein	143	Laurahütte	163½
Petersburger Intern. Handelsb.	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	106½
Russ. Bank für ausw. Handel	—	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	230½
Lübeck Büchner	188¾	Rhein. Stahl	163
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	126¼	Rombacher Hütte	178¾
Schantung-Eisenbahn	133¼	Gelsenkirchen	208
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	185
do. Südbahn	21½	Große Berliner Straßenb.	194½
Anatol. Eisenbahn (60%)	119½	Hamburger Packetfahrt	143
Baltimore and Ohio	—	Hansa Dampfschiffahrt	174½
Canada Pacific	—	Nordd. Lloyd	107½
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	184
Ital. Meridionalbahn	132½	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	266½
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	185½
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	238
Luxemburg. Prince Henry	145½	Schuckert Elektr.	158½
Warschau-Wiener Eisenb.	224	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	167½
3% Deutsche Reichsanleihe	85¾	Otavi-Aktien	146
4½% Chinesen 1898	—	South africa	—
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Schwach.	
4% Russ. Anleihe 1902	94¼		

Berlin, 11. Januar.

Weizen, ruhig	
per Mai	207.75
per Juli	208.00
per September	—
Roggen, ruhig	
per Mai	156,00
per Juli	159,00
per September	—
Hafer, ruhig	
per Mai	156.00
per Juli	158,00
Mais am. mix. ruhig	
per Mai	135.75
per Juli	137.75
Rüböl geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 11. Januar.

Kaffee good average Santos	
per März	59½
per Mai	59¼
per September	58¾
per Dezember	58¼
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker. **Hamburg, 11. Januar.**

I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg	
per Januar	9,05½
per Februar	9,10
per März	9,15
per Mai	9,27½
per August	9,4[illegible]
per Oktober-Dez.	9,45
Tendenz: Ruhig	

Zuckerbericht. **Magdeburg, 11. Januar.**

Kornzucker 88% ohne Sack	8,55–8,65	
Nachprodukte 75% ohne Sack	6,90–7,05	
Stimmung: Ruhig.		
Brotraffinade I ohne Faß		
Kristallzucker I mit Sack	unverändert	
Gemahlene Raffinade mit Sack		
Gemahlene Melis mit Sack		
Stimmung: Ruhig		
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Januar	[illegible]	9,05
per Februar	9,07½	9,12½
per März	9,15	9,17½
per Mai	9,25	9,27½
per August	9,42½	9,45
per Oktober-Dezember 1911	9,42½	9,47½
Stimmung: Ruhig		

Fortsetzung des

Inventur-Ausverkaufs von A. Huth & Co.

welcher in allen Abteilungen stattfindet und unerreichbare Vorteile bietet.

Pelz-Mäntel, Pelz-Colliers u. Muffen in allen Pelzarten, Damen-Mäntel, Kostüme, Plüsch-Paletots, Tuch-Jacken, Promenaden-Kleider, Gesellschafts-Kleider, Blusen, Kleider-Röcke, Morgenröcke, Abend-Mäntel, Damenhüte, Grosse Sortimente Kleider- und Kostüm-Stoffe, Seidenwaren, Weiss-Stickereien. Besätze, Spitzen, Seidenbänder, Sonn- und Regenschirme. Herrenoberhemden, Kragen, Krawatten.

Gardinen, Möbelstoffe, Schlafdecken, Tischdecken, Diwandecken, Tuch-, Plüsch- und Leinen-Dekorationen, deutsche, englische und Echte Orient-Teppiche, Läuferstoffe, Linoleum-Läufer und Teppiche, Felle, Klein-Möbel, Korb-Möbel etc.

Die Preise sind oft unter die Hälfte ermässigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0004

Das Geheimnis von Houndsditch.

In Whitechapel wurde ein Mann verhaftet, der angeblich in engstem Zusammenhang stehen soll mit der Ermordung Leon Berons in der Vorstadt Clapham, von der berichtet wurde. Das Geheimnis des auf den beiden Wangen des Ermordeten eingeritzten S ist noch immer nicht gelüftet. Man hat nur auf die Tatsache hingewiesen, daß während der polnischen Revolution in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts als Verräter verdächtige Leute mit eben solchen Zeichen gefunden wurden. In der Sydney-Street hat man jetzt einen Aufsehen erregenden Fund gemacht. Man hat fünf leere und vor wie ein Torpedo geformte Metallröhren entdeckt, die den Anschein von Bombenhüllen erwecken. Doch hat man noch keine richtige Vorstellung davon, ob sie lediglich für Einbruchszwecke bestimmt waren oder anarchistischen Zwecken dienen sollten. Seltsamer als dieser Fund ist in dieser seltsamen Angelegenheit die Feststellung, daß man immer noch nicht genau weiß, ob die Leichen, die man in dem niedergebrannten Haus fand, wirklich die Leichen der Männer sind, die man dort suchte. Die Behörden scheinen Zweifel zu haben. Obwohl man immer noch zu dem Glauben hinneigt, daß der eine der beiden gefundenen Körper derjenige von „Fritz" war, so erregen doch merkliche Unterschiede in den Größenverhältnissen derartige Bedenken, daß „Fritz" und „Peter der Maler" irgendwo in Sicherheit sind und daß in dem niedergebrannten Hause zwei oder mehrere andere Mitglieder der Bande eingeschlossen waren, die dann noch zu identifizieren wären. Erwähnt sei noch, daß in einem leidenschaftlichen Briefe in „Reynolds Newspaper" Churchill den Mut, die Disziplin und den gesunden Menschenverstand der Londoner Polizei, die in einigen Kommentaren nicht nur der englischen Presse recht schlecht weggekommen war, verteidigt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (10. Januar): Der Gelbgießer Friedrich Bruns und Emma Schaaf, Richard Wagnerstraße 44 und Advokatenweg 37.

Geboren (10. Januar): Dem Buchdrucker Hermann Hoffmann S. Harry, Humboldstraße 4. — Dem Geschäftsführer Albert Füchsel S. Helmut, Richard Wagnerstraße 60. — Dem Arbeiter Karl Riemer S. Walter, Jägerplatz 31. — Dem Kellner Paul Schröter S. Ernst, Rainstraße 1.

Gestorben (10. Januar): Des Arbeiters Wilhelm Friedrich T. Martha 8 Monate, Burgstraße 18. — Des Kellners Otto Ehrich S. Walter 9 Monate, Fichtestraße 2. — Die Rentiere Alwine Schröter 72 J., Breitestraße 25. — Des Buchbinders Karl Haubenreißer T. Charlotte 1 J., Friedrichstraße 29. — Die Schülerin Elsa Wiek aus Pforta 12 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Eheschließungen (10. Januar): Der Verlagsbuchhändler Gustav Moritz und Emilie Schmalfuß, Schulstraße 9 und Torstraße 15. — Der Diplom-Ingenieur Fritz Jürgens und Mimmi Heubach, Rositz und Bernhardystraße 68.

Geboren (10. Januar): Dem Kaufmann Adolf Keydell S. Gerhard, Gr. Ulrichstraße 21. — Dem Zimmermann Hermann Knauft T. Elsa, Kl. Ulrichstraße 14. — Dem Musketier Willy Schurig T. Martha, Herrenstraße 6. — Dem Fleischer Arno Bohnhardt T. Hertha, Freiimfelderstraße 10. — Dem Handelsmann Heinrich Lemke S. Wilhelm, Ofendorferstraße 4.

Gestorben (10. Januar): Des Kaufmanns Victor May T. Erna 11 J., Alter Markt 25. — Des Fellhändlers Ferdinand Ursin T. totgeb., Spitze 31. — Des Tischlermeister Franz Hoffmann Ehefrau Hedwig geb. Pocher 56 J., Charlottenstraße 11. — Die Witwe Pauline Koppe geb. Salomon 74 J., Herrenstraße 20.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann A. O. O. Boelke und J. G. Werche, Eilenburg und Leipzig-Gohlis. — Der Musiker Ewald Wilke und Minna Bartels, Halle a. S. und Halberstadt. — Der Mälzer F. W. Steinhoff und L. K. Weber, Voigtstedt. — Der Postbote K. H. Einar und L. M. Ahnert, Kl. Brauhausstraße 3/4 und Roda.

Handel und Verkehr.

* **Die Gewerkschaft Prinzregent Luitpold zu Gotha** hat die Anhalter Schamotte- und Mauersteinwerke in Unterwiederstedt bei Sandersleben erworben, um dort Ton- und feuerfeste Waren zu erzeugen. Die Werke liegen etwa 2,3 Kilometer vom Bahnhof Sandersleben entfernt. Die Besitzungen sind etwa 64 Morgen groß. Näheres hierüber ist aus der gestern veröffentlichten Anzeige zu ersehen, auch über den Bezug von Anteilscheinen (Kuxen) durch das Bankkommissionsgeschäft für Bergbau und Industrie, Alexander E. Neuer & Co., Dresden A., George Bährstraße 12.

* **Vereinigte Harzer Kalkindustrie in Elbingerode.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1909/10 bei gleichen Abschreibungen eine Dividende von 4 Proz. (wie im Vorjahre) vor. Seitens der Verwaltung wurden in der Sitzung über den derzeitigen Geschäftsgang zufriedenstellende Mitteilungen gemacht.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 10. Januar, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Tauwetter.

Weizen inländischer 193–199 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentin. 218–224 Mk. bez. u. B., russ. 214–224 Mk. bez. u. B., Manitoba 220–235 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inländ. 148–153 Mk. bez. u. B., preußischer 151–154 Mk. bez. u. B., Posener 155–158 Mk. B., russischer 161–166 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 166–185 Mk. bez. u. B., Saalgerste 185 bis 200 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 127–156 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländischer 160–167 Mk. bez. u. B., do. neuer —,— Mk. bez. u. B., ausländischer 160–170 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, per 1000 kg netto, amerik. —,— Mk., runder 139–143 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158–173 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto, —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, 12,00 bis 13,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 57,50 Mk. nom. Besser.

Berliner Produktenbörse vom 10. Januar. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 197,00–200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 208,00 Mk. — Roggen inländischer 148,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00–182,00 Mk., mittel 162,00–172,00 Mk., geringer 155,00–161,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 155,00–167,00 Mk., geringer 149,00–154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 139,00 bis 144,00 Mk., runder 136,00–145,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 138,00–152,00 Mk., gute 153,00 bis 164,00 Mk., russische und Donau, leichte 121,00–125,00 Mk., schwere 126,00–132,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 149,00–156,00 Mk., feine und Taubenerbsen 157,00–166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00–27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,70–21,10 Mk. — Weizenkleie 9,90–11,25 Mk. — Roggenkleie 9,50–10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 208,00 Mk., Juli 208,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 156,75 Mk., Juli 159,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 156,00 Mk., Juli 158,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 135,75 Mk., Juli 137,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 58,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 10. Januar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 59¼ Gd., per Mai 59¼ Gd., per September 58¾ Gd., per Dezember 58¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 10. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,55–8,67½. Nachprodukte, 75 Grad Sack 6,95–7,05. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade I ohne Faß 18,75–19,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,50–18,75. Gem. Melis I mit Sack 18,00–18,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 8,97½ Gd., 9,02½ Br., per Februar 9,05 Gd., 9,10 Br., per März 9,12½ Gd., 9,17½ Br., per Mai 9,25 Gd., 9,30 Br., per August 9,45 Gd., 9,47½ Br. Ruhiger.

Hamburg, Dienstag, 10. Januar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 9,02½, per März 9,15, per Mai 9,27½, per August 9,45, per Oktober 9,42½, per Dezember 9,47½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 10. Januar. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 10. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Januar 19 Br., Februar 19¼ Br., März-April 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 9. Januar 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 69 Mk. — Bullen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 65 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 80 Mk., häufigster Preis 82 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 72 Mk., 2. Schafe höchster Preis 63 Mk., niedrigster Preis 55 Mk., häufigster Preis 62 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 67 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 65 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 10. Januar. (Kaiserliche Marine.) Eber ist am 7. Jan. in Cadiz eingetroffen, um dort die Jahresreparaturen auszuführen. Panther ist am 7. Januar in Swakopmund eingetroffen. Seeadler ist am 7. Januar in Port Mahé (Seychellen) eingetroffen und geht am 20. Januar von dort nach Colombo (Ceylon) in See. Leipzig ist am 9. Januar von Tsingtau in See gegangen. Der R.-P.-D. Derfflinger ist mit dem Rekrutentransport für die Marine-Feldbatterie in Tsingtau auf der Ausreise am 7. Januar in Singapore eingetroffen und hat am 8. Januar die Reise nach Hongkong fortgesetzt. Der R.-P.-D. Lützow ist mit dem Transport der vom Kreuzergeschwader abgelösten Offiziere und Mannschaften am 8. Januar in Amsterdam eingetroffen und hat am 9. Januar die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Am 7. Januar ist die VI. Halbflottille in Warnemünde und die XII. Halbflottille in Flensburg eingetroffen und am 9. Januar wieder in See gegangen. Fuchs ist am 6. Januar von Danzig in See gegangen und am 7. Januar in Sonderburg eingetroffen.

* **Hamburg**, 10. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Nederland 8. Jan. in Veracruz. Celtic King, n. Baltimore und New Orleans, 9. Jan. in Newport News. Meteor, auf der ersten Mittelmeerfahrt, 9. Jan. in Southampton. Brasilia, heimkehrend, 10. Jan. in Singapore. — Abgegangen: Caledonia, n. Westindien, 9. Jan. v. Cadiz. Liberia 9. Jan. v. Sabang n. Moji. Ithaka 9. Jan. v. Rio Grande do Sul nach der Reede v. Buenos Aires. König Wilhelm II., von dem La Plata, 9. Jan. v. Boulogne-sur-Mer n. Hamburg. König Friedrich August, nach dem La Plata, 9. Jan. v. Rio de Janeiro. Parthia, von dem La Plata, 9. Jan. v. Teneriffa. Acilia, nach der Westküste Amerikas, 9. Jan. v. Las Palmas. Scandia 9. Jan. v. Moji n. Schanghai. Saxonia 9. Jan. v. Anghin n. Manila. Silesia 10. Jan. v. Suez n. Penang. — Passiert: Silvia, v. Ostasien, 9. Jan. Dungeneß.

* **Bremen**, 10. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Greifswald Sonntag in Antwerpen angek. Franken Sonntag in Antwerpen angek. Bülow Montag in Yokohama angek. Darmstadt Montag v. Las Palmas abgeg. Heidelberg Sonntag v. Santos abgeg. Bremen Montag in Genua angek. Schleswig Montag in Genua angek. Barbarossa Montag v. Port Said abgeg. Goeben Montag in Hongkong angek. Prinz Heinrich Montag in Alexandrien angek. York Montag v. Algier abgeg. Kleist Montag in Genua angek. Hannover Montag Dover passiert. Neckar Montag Gibraltar passiert. Bonn Sonnabend in Santos angek. Würzburg Dienstag v. Antwerpen abgeg. George Washington Dienstag Scilly passiert. Prinzregent Luitpold Dienstag in Marseille angek. Thüringen Dienstag v. Algier abgeg. Lützow Dienstag in Hamburg angek.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk **Naumburg a. S.**

vom 31. Dezember 1910 bis 6. Januar 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Kaufmann Richard Balzer	Burg b. M.	Vergleichstermin				18.1
Maurermstr. Wilh. Zimmerling	Weißenfels	R.-A. Galetschky	29.12.	31.1.	8.2.	8.2.
Zementeur Ewald Greulich	Naumburg	Kaufmann Bruno Kunz	31.12.	1.3.	24.1.	8.4.
Hof-Zimmermeister Erdmann Machemehl	Gernrode (Ballenstedt)	Schlußtermin				31.1
Schmied Alfred Klein	Großbreitenbach (Gehren)	C. Enders	31.12.	19.1.	26.1.	26.1
Schuhwarenhändler Hermann Reese	Harzgerode	Kaufm. Heinr. Hohmann	30.12.	18.1.	28.1.	28.1
Landw. Adolf Hoffmann	Ditfurt (Quedlinburg)	Kaufm. Carl Brinckmeier	2.1.	4.2.	22.1.	22.2
Schuhmachermeister Herm. Herdam	Elbingerode (Wernigerode)	Kaufmann Gustav Rose	30.12.	20.1.	30.1.	30.1
Schuhmachermeister Wilh. Reinäcker	Ballenstedt	Vergleichstermin				7.1.
Ehefrau Margarete Flohrmann gebor. Luther	Halle a. S.	Verfahren ist eingestellt				
Getreidehändl. Otto Müller	Halle a. S.	Schlußtermin				19.1.
Bäckermeister Hugo Günther	Eisleben	Kaufm. Otto Schauseil	8.12.	28.1.	7.2.	7.2.
Schneidermstr. Wilhelm Liebert	Zahna B. Halle (Wittenberg)	Kaufm. Wilh. Hannemann	3.1.	4.2.	14.2.	14.2.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 10. Januar 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	119	120	Hansa Silberberg	4900	5000
Alexandershall	12800	12900	Hattorf	148	149
Beienrode	5800	5900	Hedwig	930	950
Bernhardshall	775	—	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	133	134	Heldrungen II	2600	2650
Burbach	16800	17000	Hermann II	3700	3750
Buttlar	580	600	Hohenfels	—	—
Carlsfund	7800	7500	Hohenzollern	6300	6400
Carlsglück	750	780	Johannashall	5200	5300
Deutsche Kali-Werke	156	156½	Kaiseroda	10000	10200
Deutschland-Justenbg.	4900	5000	Krügershall Act.	130	131
Felsenfest	1500	1550	Ludwigshall	93	94
Friedrichshall, Akt.	113	114	Moltkeshall	520	540
Glückauf-Sondershaus.	20800	21000	Sachsen-Weimar	7700	7800
Großherzog v. Sachsen	9200	9400	Salzmünde	5700	5800
Großherzogin Sophie	430	460	Siegfried I	6050	6150
Günthershall	6700	6800	Wilhelmshall	14300	14600
Hannov. Kaliw. Akt.	84	85	Wintershall	22500	23000

Tendenz: Abwartend.

Berliner Börse, 10. Januar 1911.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅝%.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10bG
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.80bG
Pr.Schatz 1912	4	100 30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	94.40B
do. do.	3	85.50bG
do. Schtzg.08	4	101.50bG
Preuss. kons.A.	3½	94.40B
do. do.	3	85.30bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.25bG
Bad.St.-Anl.01	4	101.50B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.60b
do. do.	3½	92.50B
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 09 uk.19	4	101 50G
do. 96 . . .	3	81 90B
Hess. Landescr	3½	94 25G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	101.40G
do. am.87/04	3½	93 30bG
do. do. 86/02	3	83.75B
Hess StA.93/09	3½	92 60b
do.96 03 04 05	3	81 75bG
do. 09	4	101.70G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Mann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70B
do. do.	3½	90.80bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.60b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.00G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.20G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	93.10bG
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	92.00G
do. do.	4	101.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.50G
Barmer St.-Anl.	3½	92.80G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	95.50bG
do. St.-Sys. I.	4	100.20G
Bielefeld . . .	4	100.20G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.75G
Bromberg. St.-A.	3½	91.50G
do. st. 19	4	100.40G
Charittb.89/99	4	100.75b
do. 07 u. 17	4	101.10b

Charittb. 95/96	3½	92 40b
Cöln. St.-A.v.98	3½	92 30G
Düsseld. 88/03	3½	93.00G
Elberf.St.-0.99	4	100 50bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.50G
do. 86/92	3½	100.50G
Hann. St.-A. 95	3½	
Kiel.St.A.98/10	4	100.80G
do. 04/17	4	100.90G
do. 07/19	4	100 40G
do. 89/98	3½	94.00G
do.01 02 04	3½	92.00G
Magdeb.91 u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	—.—
de.75 91 u02	3½	94.60B
Mündener St.A.	4	100.25G
Naumburg. 97	3½	92.00B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Standal . . 03	3½	91.75b
Stettiner St.-A.	3½	91.50G
Wiesbad. 1901	3½	100 30G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.20B
do. do.	3½	92 70b
do. do.	3	82 90G
Cnt.Ldsch.	4	100.70G
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	83.10bG
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	95.10G
Ostpreuss.	4	100.30G
do.	3½	91.60G
Pomm. Lnd	3½	92 00bG
do. do.	3	82.30bG
do. neuld.	3½	91.80G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.75G
do.	3½	92.90G
do. L. D	4	100.40bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	93.00b
do.	3	83 10bG
Schls. altl.	3½	93.40G
do. L. A	4	100.70B
do. L. C.	4	100.70B
SchlHlstLd	3½	91.25G
do. do.	4	100.40b
WestfLand	4	100.60B
do. do.	3½	91 40b
Westp.ritt.	3½	91.50G
do. do.	3	81 60G
do. neue	3½	93.10G
do. do.	3	81 30G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.70G
do.	3½	91.90G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60bG
do. do.	3½	92.75G

Renten-Briefe		
Pomm. . .	4	100 80G
do.	3½	91.90b
Posensche	4	100.60bG
do.	3½	91.90G
Preuss. . .	4	100.75G
do.	3½	91.90G
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	91.90G
Sächsisch.	4	100.70G
Schles. . .	4	100.70G
do.	3½	92.10G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.90bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	39.25bG
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	217.10bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.25b
Hamb. 50Tlr. L.	3	163.50bG
Löbecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.50bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	123 40bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	101.25b
do.äuss 100Lvr	4½	100 00bG
do. Gex. 8.8.97	4	91.50bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.75b
do. v. 1898	4½	100.00bB
do. Tientsin P.	5	103 00b
Griech.A.81-84	1,6	52.30b
do. Goldrente	1,3	40.50bG
do. Monopol	1½	50.30b
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98 30bG
do.	4	93.50b
Mex.Anl 4080M	5	100.60b
Oesterr. Goldr.	4	99.00bG
do. Papierrt.	4,2	— —
do. Silberr.	4,2	97.60b
do. 1860Lose	4	176.50bB
Port.StA. unf.III	3	67.10bG
do. III. Spez.	frc.	11.40b
Rumän. 1903	5	102.80B
do. 1905	4	91.80b
do. 1890	4	95 80G
do. 1898	4	91.80G
Russ.Anl. 1902	4	94.30bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	100.50bB
do. Staatsrnt.	4	94.70G
do. Boden-Kr.	5	113.00bB
Sao Paulo G.A.	5	101.40bG
Schwed.St.A.86	3½	92 75b
Serb.am Anl.95	4	85.30bB
Türk. St.-A. 03	4	93.75b
do. Bagd.-A.	4	86.50bG
do. 1905.	4	86.60G
do. Lose	frc	181.75b

Ung. Goldrente	4	93.80bG
do. Kronenrt.	4	92 00bG
do. Staatsr.97	3½	81.60bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.90b
do. do. Pes.	6	104.00B
Lissabon.St.-A.	4	80.90bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	131.00bG
Braunschw. Ld.	6	128.90bB
Crefelder . . .	2½	105.75bG
Eutin-Lübeck.	3	73.00bB
Halle-Hettst.LA	3	71.00bG
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	86 00bB
Nordh.Wern. LA	3½	73.75bB
Oesterr. Staats	6¼	159.75b
Warsch.-Wien	7	221 75b
Mittelmeer	3,4	82 00b
Prinz Heinri	4½	144 50G
Zschipk. Finstw	12	268.00bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.60G
Galiz.CarlLudw	4	96.20G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.10G
do. Ergzgsnetz.	3	82.70G
do. Staats Gold	4	98.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.60bG
do. Obl. Gold	5	100.10b
Ivangor. Domb.	4½	99.50bG
Mosco-Kursk	4	87.40bG
OrelGriasi89er	4	93.00bG
Süd-Westbahn	4	93.00bG
Koslow-Woron.	4	93.50b
Kursk-Kiew	4	93.50b
Mosc.KiewWor.	4	93.10bG
Mosco-Rjäsan	4	93.40b
Rybinsk gar.	4	93.10G
Süd-Ost 1897	4	93.10bG
do. 1898 uk.08	4	93.00bG
Wladikawk. 98	4	95.10G
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.75B
do.Ergänz.Netz	4½	100.75B
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.90bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	99.25b
do. V VI u. 14	4½	102 00bG
do. XIII XIV 19	4	100.25G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	93.10G
do.KmObl.v.18	4	100.50B

Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.50bG
do. XVIII XIX	4	100.20G
Frankf.H.B. XIV	4	99.60b
GothaerGrdkr. I	3½	138.50bG
do. II	3½	119.00B
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	98.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. III	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50bG
do. do. II III	3½	90.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.30B
do. VIII	4	99.30bG
do. IX u. 1914	4	99.30bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.90G
Mitteld.Bdkr. VI	4	99 00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	96.50G
Preuss.Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.30b
do. XI	3½	90.50G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.70bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.70G
do.v.86, 89, 94	3½	90.60bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80G
do.K-0.96 uk06	3½	92.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	92 00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk.13	4	99.25G
do. 1905 uk.14	4	99.30G
do. 1907 uk.17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	94.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.10bG
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.00bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXX XXXI	4	100.90bG
do. XXVI 1914	3½	93.50G
do. XVII XVIII	3½	90.80bG
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	101.10G
do. do. IV 12	3½	96.60G
do. do. IX 20	4	101.60G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60bB
do. do. 89-82	3½	90.50G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W.B.aus8	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.20G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.80G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.30G
Westd.Bodkr. X	4	100.20bG
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	127.30b
Berg.-Märk.Bk.	8½	162 50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	169.30b
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.40b
Braunschw. Bk.	5½	116.00B
do.-Hann. Hyp.	8	167.00bB
Bresl.Disc.B.abg	6	109.90G
Comm. u Disk.B	6	116.50bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.75bG
Deutsche Bank	12½	264.10b
do.Effekt.-Bank	5	110.40G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.00b
Discont.-Komm	9½	195.50b
Dresdner Bank	8½	164 30b
Essen. Kred.-A.	8½	164.10bG
Gothaer Grdkr.	8	167.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.25bG
Hannov. Bank	7½	146.50G
Hildesheim. Bk.	8	165.50bG
Kieler Bank	7½	126.25G
Königsb. Ver.B.	7	130.50bG
Leipz. Kred.-A.	9	174.00bB
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.00bG
Magdeb.Bankv.	4½	115.80G
MärkischeBank	6	109.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00b
Mitteld. Bodkr.	5½	101.50bB
do. Kreditbank	6	123 00bG
do. Privatbank	7	126 25bG
Mülheim. Bank	5	99.80b
Nationalb. f. Dt.	6½	132.50bB
Nordd. Grundkr	6	120.50B
do. Kreditanst.	7	123.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50bB
Pr.Bod.-Kred.A.	8	162.00bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	191.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	124.00bG
do. Leihhaus	7	184.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	158.90bB
Reichsbank	5,[illegible]	141.00G
Rhein. Disk.Ges	7	127.25bG
do.Westf.Bodkr	8½	167.00b
Russ. Bk. f. a.H.	10	169.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	143.20b
Schles. Bankv.	7½	152.50G
Südd. Bodenkr.	8	176.75G
Westd. Bodnkr.	7½	155 25bG
Westf LippVerb	6	104.00bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.50G
A.G. f.Mont.Ind.	0	65.75bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	168.50bG
Allg. Elektr.Ges	14	266 10b
AlsenPortl.Cem	10	215.50G
Aluminium-Ind.	12	264.80bG
Anglo-Contin.	6½	111 50bG
AnhaltKohlen	5	184 25G
Ankrw. Hengstb	5	121 60G
Aplerbeck Bgb.	10	143 00b
Arenberg do.	13½	388 50G
Balcke Bochum	16	231 00bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	346 00bG
Bergm. Elektr.	18	242 00bG
Berg.Märk. Ind.	4	93.25G
Berl. Bockbr.	5	118 60bG
do. Elekt.-W.	11	184 00bG
do. Maschb.	14	244 00bG
Bielefeld Masch.	28	423 00bG
Bismarckhütte	7	182 00bG
Blumwe Msch.F	6	114 60bG
Bochumer Bgw.	0	78 60bG
do. Gussstahl	12	220 75bG
do.Victoriabr.	7	118 25G
Böhm. Brauh.	0	132 00bG
BösperdeWlzw.	2	106 50G
Braunk.u.Brik.f	12	188.80bG
BraunschwJute	12	213.80bG
do. Kohlen	13	216.50G
Breitenb. Cem.	4	119 00bG
Bremer Linol.	0	153.00bG
Bremer Wollk.	16	266 00G
Caroline b.Offb	30	426 00G
Cassel. Fedst.	12	234 00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	455 00G
CölnerGas u.El.	4½	91 00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	70 50b
Concordia Bgb.	6	315.25b
Consolidation	20	363.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	215.00bG
Delmenh. Linol.	13	244.90b
Dessauer Gas	9	173.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	655 00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	196.70b
do.Waff.u.Mun	22	374 50bG
Donnersmarck	14	302.25bG
Dortm. Akt.-Br.	20	339 00G
do. Union-Br.	20	341.00b
do. Victoriab.	5	119.50B
Düsseld. Eisen	8	172 00bG
do. Waggon	16	272 00bG
Dynam. Trust	10	183 60b
EgestorffSalin.	10	176 90bB
Eintracht Brak.	27	415.50G
Elberf. Farben	45	500 00bG
do. Papierf.	0	55.10bG
Elkt.Unt. Zürich	10	202.75b
Engl. Wollwar.	3½	93.10G
Eschweil. Brgw.	8	183.00bG

EssenerSteink.	10	172.90b
Flensb.Schiffb.	0	140.25G
Freund Masch.	4	319.00B
Frister&Rossm	7	124.50G
Gelsenk. Brgw.	9	208 10bG
GeorgMarie VA.	6	114.60G
GermaniaDrtm.	8	141.90G
Gerresh. Glash.	14	223.75bB
Ges.f.elkt.Untr.	8	168.00bG
Gildemeist.Wkz	8	120.00bB
GladbachSpinn	8	125 00bG
Görlitzer Eisnb.	16	320.75b
Hagen. Gussst.	0	68 10b
HallescheMasch	30	407.10bG
Hannov. Masch.	20	817.00bG
Harbg.-Wien G.	7	185.10bG
Hark.Brückenb.	9	136.80bB
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	135.25G
Harpener Brgb.	7	185.00bB
Hartm. Masch.	10	165.25bG
Hasper Eisenw.	8	167.50bG
Herbrand Wgg.	8	161.75bG
Herkul. Brauer.	9	168.00G
Hess.Br.Cassel	5½	108.10G
Hofmann Wggf.	40	574.90bG
Hösch, Eis.u.St.	18	302.50bG
Höchst Farbw.	27	526 00b
Ilse Bergbau	24	430.30G
Kaliw.Aschersl.	9	161.10bG
Kattowitz.Brgb.	12	244.75bB
KielerSchlossbr	8	139.25G
Köhlmann Strk.	20	338.90G
König Wilh. kv.	10	247.25bG
Königsborn	10	203.00bG
Körbisdorf. Zck	12	178.75b
Gebr. Körting	7	136.00bG
Köpperb.&Shn.	12	207.50G
Kyffhäuserhütte	8	191.20b
Lapp. Tiefbohr.	0	101.00bG
Lauchhammer	10	212.00bG
Laurahütte	4	168.50bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.50G
Leonhardt Brk.	7	145.50G
Leopold-Grube	6	120.00bG
Leopoldshall	2	99 00bG
Lindenbr. Unna	4	72.00B
Linden. Brauer.	12	234.25G
Löhnert Masch.	7	120 50bG
Ldw. Löwe &Co.	16	272.90bG
Löwenbr.Dortm	10	182.25B
Märk.Westf. Bgw	0	122.50bG
Magdeb. Gas	5½	109.25G
do. Bergwerk	33½	—.—
Mannesmannr.	12½	218.00bG
Marienh. Kotz.	6	127.90bG
Mark Portl.Cem	10	126.00bG
Massen. Bergb.	5½	114.80bG
Mühle Rüningen	18	272.75bG
Möser Brauerei	6	126.00b
Nähm. Koch&C.	10	194.75G
NeueBod.-A.-G.	10	146.00b

Niederl. Kohlen	11	189.00bG
Nordd. Wollkm.	12	145 90b
Oberschl. Eisb.B.	1½	106 50G
do. Eis.-Ind.	0	95.00bG
do. Koksw.	8	166.75bG
do. Prtl.-Cem.	8	183.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	151.10bG
Orenstein&Koppel	13	215 75bG
Ottenser Eisen	5	98.75bB
Phönix, Lit. A.	15	238.25bG
Ravensberg. Sp	9	127 00bB
Rhein-Nassau	15	313 75b
Rhein. Stahlwrk	7	162.70bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	109.40b
Riebeck. Mnt. W	12	205.00bG
Rombach. Hütt.	8	178 90bG
Rositz. Braunk.	10	160 25bG
do. Zuckerf.	8	142.00bG
Sächs. Gussst.	12	244 80bG
Sächs.Thür.Brk	7	135.80b
do. do. Pr.-A.	7	137.00bG
SalineSalzung.	7	118.75G
Sangerh. Masch.	6	165.25bG
Schimisch.Cem	6	153.25b
Schlegel Br.	9	152 50G
Schles. Cement	5	160.00bG
do. Zinkhütte	16	409.00b
Schäfferhof Br.	0	84 80G
Schöneb. Schl.	9	220.75bG
Schieb.& Salzer	20	332.00bG
SchuckertElekt	7	159.40b
Schulth. Brauer	14	258.75bG
Schulz-Knaudt	0	121.00b
SiemensGlas-I.	15	251.75bG
Siem. & Halske	12	238.40b
SpandauerBrg.	5	133.75G
Spinn &S. abg.	6	63.75G
Spinn. Renner	9	119 75bG
StadtbergHütte	1	80 50bG
Stettin. Vulkan	12	214 75bG
Stodiek & Co.	12	203.50bG
Stolb. Zink-Akt.	5	144.75bG
TecklenbrgSch	0	105 25G
Thale Eisenhütt	7	221.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	291.00bG
do. Mtllw.Haller	11	173.00bG
do.Nickelwerke	16	283.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	170.00bG
Victoria Fahrr.	5	95 75bG
Vorwärts Bielf.	2	66.00bB
Vogt & Wolf	15	227 00G
Vorwohl. Prtl.C.	13	229 50bB
Warst.Grub.V.A	9	143.75bG
Wenderoth ph.	6	106.00G
WesteregelAlk.	10	222 50bG
Westfalia Cem.	10	173.75bG
Westf. Drahtind	6	170 50bG
do. Drahtwerk	10	230.00bG
do. Kupferwk.	0	109.75bB
do. Stahlwerk	0	50.50G
Wicking Cemnt.	7	114.75bB

Wickrath Leder	12	215.00G
Wickül. Küpper	7	153.00G
Wiel. &Hardtm.	4	113.00bB
Wilke Gasem.	6	101.00bG
Wilhelmshütte	4	94.00G
Witten. Gussst.	9	188.90bG
do. Stahlröhr.	16	361.50bG
Zeitzer Masch.	11	261 00bG
Zellstoff Verein	6	122 50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149 50b
AllgDt.Omn	0	158 25bG
do.Lok.u St	8	168 00bG
Bch.GelsSt	6	140.00G
Brnsch. St.	6	125.00B
Bresl. El.B.	6	125.50G
do. Strssb.	6½	118 25B
Cassel.Stb	4½	105.25bG
Elkt. Hochb	5	128.25b
Gr.Brl.Strb	8½	195.50bG
Hmb.Packf	6	143 40b
do.Strassb	10	182.75bB
Hans StrVA	3	97.00bB
Magdb. Str	8½	177.75b
Hansa.Dpf.	10	175 00B
Nrdd.Lloyd	0	108 00bB
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.20b
Dortm. Un. 100	*5	100.90b
German.Schiff 2	*4	100.10b
FKruppscheObl	*4	100.00b
Laurahütte	*4	99.40B
Neue Bod.-Ges.	4	96.00bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	101.40b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	169.35G
Brüss.u.A	8 T.	5	80.675G
Kopenhg.	8 T.	5	112.40bB
London	8 T.	4½	20.465bB
Neuyork	vista	—	420.55b
Paris	8 T.	3	80.90bB
Wien	8 T.	5	85.00bB
Schweiz	8 T.	4	80.85bB
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.40bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.185b
Sovereigns p. Stück	20.44b
N.Russ.Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	41.95b
Belgische Noten	80.70bG
EnglischeBankn.1L.	20.455b
Franz.Banknt.100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100 Rbl	216.30b
Zoll-Kupons, kleine	323.30b

Schneider's Inventur-Ausverkauf bietet die größten Vorteile.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehr-Ordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine entgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1891 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtsschein, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle a. S. und in den eingemeindeten Vororten 1891 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im **Bureau** VII (Militärangelegenheiten) **Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 67—69, vormittags von** 9—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr. Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr **nachmittags** und zwar:

Sonnabend den 14. Januar **Jahrgang** 1888 **und eventl. ältere** sowie vom Jahrgang 1889 solche, deren **Familiennamen mit dem** Anfangsbuchstaben A—H

Montag	den 16.	Januar	Jahrgang	1889	Anfangsbuchstaben	J—Q
Dienstag	„ 17.	„	„	1889	„	R—Z
Mittwoch	„ 18.	„	„	1890	„	A—H
Donnerstag	„ 19.	„	„	1890	„	J—O
Freitag	„ 20.	„	„	1890	„	P—S
Sonnabend	„ 21.	„	„	1890	„	T—Z
Montag	„ 23.	„	„	1891	„	A—D
Dienstag	„ 24.	„	„	1891	„	E—G
Mittwoch	„ 25.	„	„	1891	„	H—K
Donnerstag	„ 26.	„	„	1891	„	L—O
Sonnabend	„ 28.	„	„	1891	„	P—R
Montag	„ 30.	„	„	1891	„	S—T
Dienstag	„ 31.	„	„	1891	„	U—Z

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1911.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften **vom 22. April** 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge und **zwar am 13., 16., 17. und 18. Januar 1911 Merseburgerstraße, am 20. Januar 1911 u. an den folgenden Tagen Leipzigerstraße Nr. 56 bis 106** kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten, sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten.

Halle a. S., den 10. Januar 1911.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
John.

Städtische Realschule in Zeulenroda.

Anmeldungen **von Schülern,** welche zu Ostern die hiesige Realschule besuchen sollen, nehme ich jederzeit entgegen. Zeulenroda hat eine gesunde Höhenlage mit schöner, waldreicher **Umgebung.** Kleine Klassen, die auswärtigen Schüler zahlen dasselbe Schulgeld wie die einheimischen. Gute und preiswerte Schülerpensionen werden nachgewiesen. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit. **Direktor Dr. Hertel.**

Hochzeit-, Paten-Geschenke
enorme Auswahl.
Bruno Klinz, Goldschmied.
Gr. Ulrichstr. 41, gegenüb. Brummer & Benjamin.
Mitglied des Rab.-Sp.-V. 5% Rabatt.

Dank.

Bei der Feier des 70. Geburtstages unseres Brotherrn, Herrn Rittergutsbesitzers **Albert Schroder,** können wir es **nicht unter**lassen, für die Geschenke an Geld und anderen Gaben, mit denen er sämtliche Arbeiter beschenkt hat, sowie an der persönlichen Teilnahme an unserem Tanzvergnügen, da uns allen dieser Tag unvergeßlich bleiben wird, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Denn es ist doch wohl immer noch ein schönes Zeichen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Möge der Herrgott ihm ein reicher Vergelter sein! Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Das Arbeitspersonal des Rittergutes Etzdorf.

Bekanntmachung.

In der der Stadtgemeinde gehörigen **Schrebergartenanlage am Galgenberge** sind mehrere Gärten sofort zu verpachten.

Besichtigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.

Halle a. S., d. 20. Dez. 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit ist eine Reichsbanknote als gefunden hier abgegeben worden.

Der Verlierer oder Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 9. Januar 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vor längerer Zeit ist ein Fahrrad als gefunden hier abgegeben worden.

Der Eigentümer bezw. Verlierer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 9. Januar 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Aufklärung.

In den Tageszeitungen wird von der Firma **Otto Schreiber Nachf. in Berlin** 8, Jerusalemerstr. 60 ein sogenanntes **Busennährpulver Grazol** als „Ideal aller Nährpulver" zum Preise von 2,50 Mk. für den Karton — 3 Stück 6 Mk. — zur Erlangung einer üppigen Büste angeboten. Das Pulver besteht nach amtlicher Feststellung **nur aus Hafermehl mit Milchzucker-Zusatz** und hat nur einen geringen Wert.

Halle a. S., d. 23. Dez. 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Achtung!
Brennholz a Korb 30 Pf. fr. Haus.
A. Becker, Jacobstr. 42 pt.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Lastrup, Amtsbezirk Cloppenburg, am 5. Januar 1911.

Halle a. S., den 9. Januar 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 13. und Sonnabend den 14. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Königl. Eisenbahndirektion.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß: a. des im Oktober 1905 zu Halle a. S. verstorbenen **Schlossermeisters und Geldschrankfabrikanten Rud. Speck,** b. der am 17. Mai 1909 daselbst verstorbenen Witwe **Therese Speck,** geb. Hermsdorf, ist zur Abnahme der Schlußrechnungen des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — d. Schlußtermin auf den

7. Februar 1911, vorm. 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13-17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 4ß bestimmt.

Halle a. S., den 6. Jan. 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2187 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Opel u. Wolff** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 30. Dez. 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Heizungsingenieur **Paul Opel** u. Kaufmann **Wilhelm Wolff,** beide in Halle a. S.

Halle a. S., den 30. Dez. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A, Nr. 2188 ist heute die Firma **Hermann Wesly** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Hermann Wesly** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 4. Jan. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 281, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Carl Fromme Nachf.** Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Rudolf Abel** in Halle a. S. ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 4. Jan. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abt. A, Nr. 788 betr. die Firma **Alb. Fritsche** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Prokura des **Max Fischer** ist erloschen, die Gesamtprokura des **Franz Meyer** ist in eine Einzelprokura umgewandelt.

Halle a. S., den 4. Jan. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 108 betr. die Firma **Knoch & Kallmeyer,** technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau in Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **Knoch & Kallmeyer,** Architekten und Ingenieure.

Halle a. S., den 2. Jan. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A, Nr. 320 betr. die offene Handelsgesellschaft **C. Graeb & Söhne** in Halle a. S. ist heute eingetragen: dem **Philipp Trautloff** und **Erich Kleine,** beide in Halle a. S., ist Gesamtprokura erteilt.

Halle a. S., den 3. Jan. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Die Lieferung

des bei

der Landesheilanstalt Uchtspringe

(Altmark) **im Rechnungsjahre 1911** eintretenden

Bedarfs an Wirtschaftsgegenständen

soll vergeben werden.

Der Bedarf beträgt ungefähr:

a) Fleisch und Wurstwaren.

20,000 kg Rindfleisch,
4,000 „ Hammelfleisch,
2,500 „ Kalbfleisch,
2,500 „ Schweinefleisch,
2,000 „ Gehacktes Fleisch,
500 „ Pökelfleisch,
100 „ Kalbsleber,
1,200 „ Schinken,
400 „ fetten Speck,
1,500 „ durchwachsenen Speck,
3,500 „ Schweinefett,
2,500 „ Schüsselsülze,
2,000 „ Cervelatwurst,
600 „ frische Bratwurst,
6,000 „ frische Rot- u. Leberwurst,
36,000 Paar Würstchen,
100 kg Zunge.

b) Sonstige Verpflegungsgegenstände.

1,000 kg Kakao,
700 „ Kaffee I,
2,500 „ Kaffee II,
200 „ Tee,
10,000 „ Butter,
2,500 „ Kuhkäse,
1,000 „ Harzkäse,
50 Tonnen Heringe,
200 Schock Salzgurken,
1,000 kg Sauerkohl,
300 „ Preißelbeeren,
200 „ Apfelschnitte,
200 „ Birnen,
2,000 „ Pflaumen,
2,000 „ weiße Bohnen,
2,000 „ gespaltene Erbsen,
800 „ Gräupchen,
1,500 „ Gries,
1,200 „ Gerstengrütze,
1,500 „ Hafergrütze,
3,000 „ Linsen,
3,500 „ Marmelade,
3,000 „ Pflaumenmus,
2,500 „ Reis,
2,000 „ Flockensago,
2,000 l Essig,
3,000 kg Kunsthonig,
2,400 „ Kartoffelmehl,
1,500 „ Senf,
500 „ Mohnöl,
100 „ Rosinen u. Korinthen,
10,000 „ Salz,
4,000 „ Brotraffinade,
13,000 „ gemahlene Raffinade,
2,400 „ Würfelraffinade,

c) Reinigungsmaterialien

500 kg Leinöl,
300 „ Putzpomade,
600 m Scheuertuch,
12,000 kg Elainseife,
2,000 „ Riegelseife,
4,000 Stück Toilettenseife,
3,000 kg calc. Soda,
3,000 „ krist. Soda,
100 „ Stahlspäne,
900 „ Terpentinöl,
250 „ Bohnerwachs,
200 „ Waschblau.

d) Feuerungs- u. Beleuchtungsmaterialien.

2,800 To. Förderbraunkohle,
700 „ Braunkohlenbrik.,
800 „ Koks,
150 „ Steinkohlen,
300 kg Benzin,
3,000 Pakete Kohlenanzünder,
2,500 l Petroleum,
800 Stück Zimmerlichte.

Schriftliche, außen gehörig bezeichnete Angebote sind bis zum **2. Februar 1911, vormitt. 10 Uhr** einzureichen. Qualitätsproben und Muster sind einige Tage früher einzusenden.

Lieferungsbedingungen sind für 60 Pfg. durch das Geschäftszimmer der Anstalt zu beziehen.

Der Direktor der Landesheilanstalt Uchtspringe.
Prof. Dr. Alt.

Hühner,
jetzt fleißig legend, garant. leb. Ank., 11 Mon. alt, Farbe nach Wahl, schönste Rasse. **Mit kräftig. Hahn 6 Stück 14 Mk.,** 12 Stück **27 Mk.,** 18 Stück **40 Mk.**
Simeon Reinisch, Oderberg, Schles. Nr. 141.

Regbez. Merseburg.

Kgl. Oberförsterei Pölsfeld.

Montag den 23. Januar 1911, von früh 9 Uhr ab sollen in dem **Arndt'schen** Gasthofe zu **Obersdorf,** zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Aus dem Einschlage 1910:

I. Schutzbezirk **Zollhaus,** D. 8. u. 15. **Brennholz:** Buchen, 75 rm Knüppel.

II. Schutzbezirk **Wippra,** D. 44. **Brennholz:** Buchen, 152 rm Scheit, 89 rm Kppl., Weißbuche, 29 rm Scheit.

Aus dem Einschlage 1911.

I. Schutzbezirk **Zollhaus,** D. 20 Kleine Apstal. **Nutzholz:** Fichten, 46 Stück Stämme mit 8,81 fm; Derbstangen 1645 Stück I.—III. Kl.; Reiserstangen 8,60 Hdt. IV.—VI. Kl. **Brennholz:** Eichen, 7 rm Knüppel, 2 rm Reiser I. Kl. Buchen, 10 rm Knüppel. Fichten, 6 rm Knüppel.

II. Schutzbezirk **Grillenberg.** D. 57a Ziegenrücken. **Nutzholz:** Fichten, 198 Stck. Stämme mit 36,20 fm; Derbstangen 1677 Stück I.—III. Kl. Eichen, 1 rm Nutzscheit. **Brennholz:** Eichen, 2 rm Scheit. Buchen, 11 rm Knüppel. Fichten, 1 rm Scheit, 23 rm Knüppel.

III. Schutzbezirk **Lengefeld.** D. 98a. Kleine Steuer, D. 110b Kesselring. **Nutzholz:** Birken, 7 Stück Stämme m. 1,83 fm. Fichten, 61 Stück Stämme mit 15,77 fm; Derbstangen 3296 Stück I.—III. Kl.; Reiserstangen, 10,80 Hdt. IV. bis V. Kl. **Brennholz:** Eiche, 71 rm Scheit, 32 rm Knüppel, 21 rm Reiser I. Kl. Buche, 262 rm Scheit, 316 rm Knüppel, 201 rm Reiser I. Kl. Birke, 20 rm Scheit, 23 rm Knüppel, 6 rm Reiser I. Kl. Erlen, 2 rm Scheit, 3 rm Knüppel. Aspen, 44 rm Scheit, 50 rm Knüppel, 8 rm Reiser I. Kl. Fichten, 8 rm Knüppel.

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von der Oberförsterei erteilt.

Forsthaus Pölsfeld,
den 4. Jan. 1911.
Königliche Oberförsterei.

Freiwillige Auktion.

Donnerstag den 12. d. M., vormittags 10½ Uhr versteigere ich im **Hotel „goldener Ring" zu Cönnern a. S.** Aufgabe halber folgende Gegenstände:

1 mittl. Zugpferd, Kutsch- u. Kummetgeschirr, 1 kl. Lastwagen, 1 Preschwag., 1 Kutschwagen, 1 Häckselmaschine u. anderes meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bruno Richter.

Hausverkauf

im Auftrage des Herrn Louis Heyde zu Zappendorf bei Salzmünde verkaufe ich Sonnabend **den 14. Januar,** abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Rabe öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt gegebenen Bedingungen. Das Grundstück kann jeder Zeit besehen werden. Es ist vor 4 Jahren erst neu gebaut.

Th. Saller, Salzmünde.

Vorzüglichen Privatmittagtisch
empf. **Frz. Schanzell,** Gr. Ulrichstr. 21, I.

Rosige Wangen!
Reichert's Hautcrême
Rosaderma,
nicht fettend, Tbe. 1.00.
Für Damen m. bleichem Teint.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.

Jubiläums-Geschenke
empfiehlt **in größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung der verstorbenen Frau

Emilie Ziegler

findet am **Donnerstag** nachmittag 3 Uhr statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilhelm Haberland

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so überaus reich mit Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Drößler für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Insbesondere Dank dem Schifferverein Einigkeit zu Nelben und Gnölbzig, sowie dem Herrn Musikdirektor Steinbrick nebst seiner Kapelle, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Nelben, den 9. Jan. 1911

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
J. A.: **A. Haberland.**

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde Dich gewiß nicht hier
Die kühle Erde decken.
So schlaf denn wohl und ruh' in Frieden,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Statt besonderer Meldung!

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der Maschinenmeister

Hermann Müller

im 52. Lebensjahre.

Groß-Osterhausen, den 10. Januar 1911.

Marie Müller geb. **Bauerfeld** und **Söhne.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 3 Uhr statt.

Heute vormittag 10½ Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Zimmermann**

August Weise

in seinem 64. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holleben, den 10. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3½ Uhr statt.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, **unsere gute treusorgende Mutter,** Schwieger- und Grossmutter, Frau

Hedwig Hoffmann

geb. **Pocher**

im Alter von 56 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt

im Namen der Hinterbliebenen
Franz Hoffmann.

Halle S., Charlottenstr. 11, den 10. Januar 1911.

Die Beerdigung fndet am 13. Januar 1911, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute mittag ½3 Uhr verschied nach langen Leiden unsere liebe, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die **Witwe**

Frau **Pauline Koppe** geb. Salomon

im 75. Lebensjahre.

Halle a. S., den 9. Januar 1911, Herrenstraße 20, II. I.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Willy Koppe, Adolf Ströfer,
Clara Langelüddecke geb. Koppe, **Ida Ströfer** geb. Koppe,
Elise Koppe geb. Wehner und fünf Enkelkinder.

Die Einäscherung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt.

Kranzspenden dankend abgelehnt.

Sonntag abend 8½ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Frau Emilie Elste

geb. **Wendt**

im Alter von 75 Jahren.

Brachwitz den 9. Januar 1911.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester

Emma Heineman.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gutenberg, den 10. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. Januar, nachmittag 2 Uhr statt.

Danksagung.

Allen, die am Begräbnisse unserer teueren Entschlafenen, des Fräulein

Anna Richter

teilgenommen, auch allen für die Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Witte für seine Trauerrede aufrichtigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die uns bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hellmann für die tröstenden Worte am Grabe.

Frau Witwe **W. Wille** geb. **König** u. Enkelkinder.

Halle a. S., den 11. Januar 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres heißgeliebten

Hildchens

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Diakonus Henze für die trostreichen Worte am Grabe; ferner den werten Kollegen, dem Gesangverein, sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranzspenden.

Brehna, den 10. Jan. 1911.

Otto Hefter
und Familie.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernde Witwe
F. Sperling
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme allen denjenigen, welche uns bei dem Tode meines Mannes treulich zur Seite standen, herzlichen Dank.

Die trauernde Familie Dimde.

Meine Plätterei befindet sich jetzt **Landsbergerstr. 55,** nicht mehr Delitzscherstr. 24. **Marta Götze.**

Sofa aufpolst. von **5 Mk.** an Matratze aufpolst. v. **3 Mk.** an. **E. Dippold,** Bergstr. 4, Hof I r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0006

Mein Inventur-Räumungs-Verkauf

bringt Aufsehen erregend billige Preise in

Herren-Joppen	Herren-Paletots	Herren-Hosen	Knaben-Anzüge	Knaben-Pyjacks
warm gefüttert von 3.95 Mk. an	von 12 Mk. an	von 1.60 Mk. an	von 2.35 Mk. an	von 2.50 Mk. an

Bunte Westen, Schlafröcke, Rauchjoppen ganz bedeutend unter Preis.

Halle a. S. Am Markt. **S. WEISS** Herren- und Knab.-Moden.

Deutscher Reichstag.

Das Haus ist schwach besetzt.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Wermuth.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 22 Min. mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel. (Bravo!)

Sodann gedenkt der Präsident der verstorbenen Abgeordneten sowie des früheren langjährigen Präsidenten Grafen Ballestrem. Der Präsident führt aus: Der Verstorbene gehörte zwar nicht dem Reichstage an, aber bei dem außerordentlich großen Verdiensten, welche er sich während seiner langjährigen Amtsführung um die Führung unserer Geschäfte erworben hat und bei der allgemeinen Beliebtheit, deren er sich erfreute, habe ich mir gestattet, seiner Witwe die Anteilnahme des Reichstages telegraphisch auszudrücken. (Bravo!) Ferner hat der zweite Vizepräsident des Hauses an der Bahre des Unverglichen einen schönen Kranz niedergelegt. (Bravo!)

Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein: Interpellation der Freisinnigen betr.

Aufhebung der Zündholzsteuer.

Abg. Enders (Fortschr. Vp.) begründet die Interpellation. Der Vater des Gesetzes, Abg. Röcke meinte, das Volk schreie nach einer solchen Steuer. Ja, die Arbeiter schreien, weil sie **arbeitslos geworden sind, die Unternehmer, weil sie keinen Absatz haben, die Konsumenten, weil sie die Zündhölzer nicht mehr bezahlen können.** Es muß mit einem Konsumrückgang von 45 Prozent gerechnet werden. Die Entwicklung geht dahin, daß nur einige Großbetriebe weiter produzieren können, die dann dem Volk die Preise diktieren. Ein Ersatz für den Steuerausfall wäre durch die Erbschaftssteuer zu schaffen oder durch Herabsetzung der Branntweinliebesgabe. Eine selbstverständliche Konsequenz der Zündholzsteuer sollte die Besteuerung der Ersatzmittel sein. (Bravo!)

Staatssekretär Wermuth: Die Interpellation wird dem wirklichen Sachverhalt innerhalb der Zündholzindustrie nicht gerecht. Die Interpellation läßt die Auflösung des Zündholzsyndikates unberücksichtigt. Diese Auflösung hat eine wesentliche Verbilligung der Waren zur Folge gehabt. Die Steuer wäre früher ins Gleis gekommen, wenn nicht soviel Leidenschaftlichkeit und Verstimmung ihr entgegengebracht worden wäre. Dahin gehöre die große Vorversorgung und die Verwendung der teueren Ersatzmittel. Für Ersatzmittel werden ungleich größere Summen ausgegeben, nur um dem Fiskus die Steuer vorzuenthalten. Von einer Hungersnot im bayerischen Walde ist nicht die Rede; die vorigen Zündholzarbeiter haben durchweg anderweitig Beschäftigung gefunden. Aehnlich ist es in Thüringen. Bei der Vorversorgung hat das Ausland den Hauptverdienst gehabt. Auch in Frankreich ist bei ihrer Einführung der Ertrag der Zündholzsteuer weit hinter dem Ansatz zurückgeblieben. Die Zündholzindustrie wehrt sich in ihren offiziellen Organen mit aller Entschiedenheit gegen die Aufhebung der Zündwarensteuer. (Hört, hört, rechts.) In erster Linie wendet sie sich gegen die Ersatzmittel. Wir werden den Anregungen nachgehen, aber nicht an der Hand der Interpellation, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegt. (Beifall.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Fortschr. Vp.) beantragt Besprechung der Interpellation. Diese wird beschlossen.

Abg. Graf Oppersdorf (Ztr.): Ich stimme der Interpellation darin zu, daß der herrschende Notstand keine vorübergehende Erscheinung ist. Schon vor der Reform befand sich die Zündholzindustrie in einer gewissen Depression. Dazu kamen noch die verschärfte Gewerbeaufsicht und andere Erfordernisse der Gesetzgebung. Jedenfalls trägt der Reichstag in seiner Gesamtheit die Verantwortung für die Steuer. Der Handel hat den durch das **Gesetz geschaffenen Notstand noch für sich ausgenutzt. Jedenfalls** müssen wir zu einer Abhilfe einzelner bestehender Mißstände kommen.

Abg. Dr. Osann (ntl.): Wir haben wohl die Finanzreform im ganzen abgelehnt, nehmen aber die damit geschaffene Lage an und können deshalb nicht für einfache Abschaffung dieses Gesetzes stimmen. Gesetzliche Hilfe ist notwendig. Uns wäre die Schaffung eines Reichsmonopols am meisten sympathisch.

Abg. Dr. Hahn (kons.): Wir verkennen nicht, daß die Lage der Zündholzindustrie außerordentlich mißlich ist. Ob ein Monopol anzustreben ist, lasse ich dahingestellt. Ist die Vorversorgung aufgebraucht, dann wird auch wieder eine bessere Zeit für die Industrie anbrechen. Wir haben zur Zündholz-, Kaffee- und Teebesteuerung greifen müssen, weil die sonstigen indirekten Steuern abgelehnt wurden. Die harte politische Notwendigkeit, dem Vaterland die nötigen Mittel zu verschaffen, mußte uns dahin bringen, eigene steuertechnische Wünsche hintanzustellen. (Lebhafter Beifall rechts und im Zentrum, große Unruhe links, erneuter Beifall.)

Darauf wird die Vertagung beschlossen. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Denkschriften, Mittelstandsantrag der Konservativen.

Das Haus beschließt außerdem die Fortsetzung der heutigen **Beratung als ersten Punkt auf die morgige Tagesordnung zu** setzen. Schluß 1/8 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Am Ministertisch: Finanzminister Dr. Lentze.

Präsident v. Kröcher eröffnet als Präsident der vorigen Session die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und König, in welches das Haus begeistert einstimmt.

Nach Erledigung einiger Formalitäten ergreift sodann der Finanzminister das Wort.

Finanzminister Dr. Lentze:

Mein Vorgänger hat die preußischen Finanzen in durchaus gesundem Zustande hinterlassen. Trotz eines Defizits von 23 Millionen ist das Rechnungsergebnis für 1909 überaus günstig. Es wirkten allerdings die Folgen des 1907 eingetretenen wirtschaftlichen Niederganges noch nach. Im Jahre 1907 erhielten wir einen Fehlbetrag von 72, im folgenden einen solchen von 205 Millionen. Dieser Fehlbetrag mußte herabgemindert werden durch Vermehrung der Einnahmen oder Zurückhaltung in den Ausgaben. Der wirtschaftliche Niedergang der letzten Zeit hielt nicht lange an. Die Erträge der Staatseisenbahnen und der Forstverwaltungen gingen erheblich in die Höhe. Das Defizit des Jahres 1910, das nach dem Etat auf 92,8 Millionen angesetzt war, wird sich voraussichtlich verringern, sodaß noch erhebliche Beträge in dem Ausgleichsfonds fließen können. Um die Einnahmen der Eisenbahnverwaltung vor Schwankungen zu bewahren, sind im vorigen Etat neue Grundsätze aufgestellt worden, wonach der Beitrag der Eisenbahnverwaltung zu den allgemeinen Staatsausgaben nach oben hin begrenzt wird. Der darüber hinausgehende Ueberschuß soll in den Ausgleichsfonds übergeführt werden. Das Defizit des Jahres 1910 wird sich voraussichtlich auf 58000 000 herabmindern. Wenn wir den Ausgleichsfonds nicht hätten, so würde im Jahre 1911 kein Fehlbetrag vorhanden sein. (Hört, hört!) Der vorliegende Etat überschreitet zum ersten Male die vierte Milliarde. — Der Minister geht auf die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Etats ein. Der Eisenbahnetat steht lediglich für Anschaffungen und Neuerwerbungen Anleihen vor. Sein günstiger Abschluß ist im wesentlichen dem Eisenbahnminister zu danken. (Bravo!) Der Eisenbahnetat schafft zahlreiche neue etatsmäßige Stellen; auch für die Erhöhung der Arbeiterlöhne hat die Eisenbahnverwaltung erhebliche Aufwendungen gemacht. (Bravo!) Der Hebung des Kurses der Staatsanleihen wird die Finanzverwaltung fortgesetzt ihre Aufmerksamkeit widmen. Mit neuen Anleihen wird der Markt im nächsten Jahre nicht belastet werden. Bei einem vertrauensvollen Zusammengehen des Landtages und der Regierung wird es gelingen, die letzten Schäden unserer Finanzlage zu beseitigen. (Lebhafter Beifall.)

Präsident von Kröcher: Die vorliegenden Interpellationen betreffend Rebschädlinge, zu beantworten wird die Regierung nach den uns zugegangenen Mitteilungen vorläufig nicht in der Lage sein.

Darauf wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Präsidentenwahl, erste Lesung des Etats. Schluß 2½ Uhr.

Herrenhaus.

Das Haus trat heute nachmittag zu seiner ersten Sitzung nach den Ferien zusammen und wählte das bisherige Präsidium wieder. — Nächste Sitzung morgen 12½ Uhr. Entgegennahme geschäftlicher Mitteilungen, Vereidigung neuer Mitglieder.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Die allseitig gern gesehene Neujahrsausgabe der Haasenstein u. Vogler Aktiengesellschaft, der große Zeitungs-Katalog, gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe. In gediegener Ausstattung und Uebersichtlichkeit, ist er auf dem großen Gebiet der nach Tausenden zählenden Zeitungen und Zeitschriften für das interessierende Publikum längst zu einem unentbehrlichen Ratgeber geworden. Der aufs praktischste gestaltete Notizkalender ist beibehalten, ein in alphabetischer Reihenfolge der Städte nach zusammengestelltes Verzeichnis der nach Hunderten zählenden Agenturen der Haasenstein u. Vogler Aktiengesellschaft im Zu- und Ausland ist demselben angefügt. Ein Ortsregister, welches das sofortige Auffinden der an den betreffenden Plätzen erscheinenden Tages-Zeitungen ermöglicht, ferner ein nach Branchen geordnetes, wesentlich erweitertes Verzeichnis der aufgeführten Fachzeitschriften, sowie eine große Anzahl empfehlenswerter Anzeigen von Zeitungen und Zeitschriften ergänzen den Inhalt des Kataloges, der sicherlich dieselbe freundliche Aufnahme wie seine Vorgänger finden dürfte.

Unser grosser Saison-

Räumungs-Ausverkauf

übertrifft alles

bisher von uns Gebotene.

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster.

ca. 30500 Stück **Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche** zu enorm billigen Preisen.

Ein Posten **Elsässer Bettsatin** vorzüglich in der Wäsche, Deckbettbreite jetzt Meter 88 Pf., Kissenbreite jetzt Meter 53 Pf.

Ein Posten **Hemdentuch** solide Qualitäten, Stück per 10 Meter jetzt 4.25 3.95 3.50

Ein Posten **Damen-Handschuhe** weiss gestrickt jetzt Paar 60 28 23 Pf.

Ein Posten **Unterröcke** aus Halbtuch und Lüster mit Volants und Besatz jetzt Stück 98 Pf.

ca. 31500 Meter **Spitzen und Einsätze** Valenciennes u. Spacht. i. a. Breit. Mtr. 48 40 35 25 15 10 6 5 4 3 Pf.

Ein Posten **Farbige Damen-Paletots** aus mod. Winterstoffen in engl. Geschmack, auch in Backfischgrössen jetzt Stück 23.50 bis 2.90 M.

Ein Posten **Wollblusen** auf Futter gearbeitet, modern und sehr kleidsam, zum grössten Teil Kimono-Fassons jetzt Stück 9.50 bis 2.75 M.

Ein Posten **Matrosen-Mützen** aus Samt, Tuch und Filztuch jetzt Stück 95 75 65 50 25 Pf.

Ein Posten **Gloria-Seide** prima Qualität jetzt Meter 75 Pf.

ca. 74000 Meter **Kleiderstoffe.**

Besonders empfehlen:

Einen Posten **Blusenstoffe,** Popeline, moderne Streifen Meter 48 40 Pf.
„ „ **Chevron,** pr Wollstoff, doppelbr., gr. Farb.-Sortim. Meter 85 Pf.
„ „ **Satin-Melagne** reine Wolle Meter 85 Pf.
„ „ **Kostümstoffe,** gediegene Qualität., gr. Musterausw. Mtr. 120 98 Pf.

Die Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Saison-Räumungs-Ausverkaufes demselben übergeben sind.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0007

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. Albert Ackermann, Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Pfälzerstraße 13
get. Etage billig zu verm. Näh. nur Gr. Märkerstraße 20, Ecke.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Kell. u. Bodenk., 1350 M., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Forsterstr. 20, I.
5 heizbare Zimmer m. Zubehör, Erker, Gas, Innenklosett rc. z. 1. 4. Mark **650.**

Wohnung, 415 Mk., 1. 4. Bergstr. 1.

Brunoswarte 1, pt., Stube, Kam., 1. 4., 100 Mk. an einzelne Leute zu vm.

Mansarde, Stub., Kam., Küche, 225 M., Nordviertel, an ruhige kinderlose Leute 1. 4. zu vermieten. Reflektant. wollen Adresse unter A. 9101 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Am **Rannischen Platz,** Wörmlitzerstr. 7 per 1. 4. herrschaftliche **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, Erker, Innenkl., Bad, Gas, elektr. Licht, reichl. Zub. Preis 725 Mk. **Näheres Parterre.**

Herrsch. Wohnung, Mansarde, 6 Z., Bad, Küche, nebst all. Zub., Gas, Innenklosett. Zu erfragen **Lessingstraße 29,** Laden.

2 St., K., K., K. u. Zub. an ruh. L. z. 1. 4., 320 Mk. z. vm. Reilstraße 110.

Neues Südv., Schönitzstr. 12, Wohnungen: 350 u. 380 Mk. 1. 4. 11.

2 Stuben, 2 K., K., Zub. 1. 4. 11 zu verm. Pr. 400 Mk. Näh. bei **Ohms,** Alte Promenade 32, I. r.

Schillerstr. 39, IV., 200 Mark-Wohnung, 1. 4. nur an Leute ohne Kinder. Näh. daselbst parterre.

Zwingerstrasse,
herrschaftl. Wohn., 5 Zim. u. Zb., p. sofort od. 1. 4. zu vm. Näh. b. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Zwingerstraße 7,
Stub., K., Keller, monatl. 12 Mk. für nur einzelne Leute per sofort zu vermieten.

Wohnungen,
2 St., K. u. K., 365—410 Mk., 1. 4. **zu verm.** Spitze 10, part. r.

Hausmannswohn.
für Handwerker geeignet, 3 Zimmer, Küche, Innenklos. rc., **Richard Wagnerstraße 43,** per **1. April 1911 zu vermiet.** Näheres im Hause selbst oder Poststraße 18 im Bankgeschäft.

Familienpension I. Ranges,
Ludw. Wuchererstr. 55, I.
Heim für Herren u. Damen. Junge Mädchen, die sich studienhalber hier aufhalten wollen, finden freundliche Aufnahme.
Kochkursus für Damen bei staatlich geprüfter Lehrerin.

Per 1. April 1911 zu verm.:
Gr. Berlin 1, II. Wohn., 4 Zim. 1 Mädchenstube, Bad, Küche und Zubehör, 700 Mk.
Gr. Märkerstraße 12, I. Wohnung, 3 Zim., 3 Kam., Bad, Küche u. Zub., 650 Mk.

Hafenstr. 43,
1 Wohnung, 2 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen per 1. 4. z. vm.

Steinweg 25
herrsch. I. u. II. Etg., aus 7 bezw. 8 Zim., Küche, Bad, Spsk., Mädchenk., Innenkl. best., per 1. 4. 1911 zu verm. Preis inkl. Gartenben. 1350 M. bzw. 1200 M. Näh. **Steinweg 25,** Baubüro.

Am Königsplatz
neben Telegraphenamt u. Reichsbank, herrlich gelegen, große Parterreräume für Bureau oder Bank geeignet,
hochherrsch. 5, 6 u. 7 Zimmer-Wohnungen mit Fräuleinzimmer, Mädchenkammer, Zentralheizung, elektrisch Licht, Gas und allem Komfort versehen, zu vermieten. Näheres durch den Erbauer, Architekt und Maurermeister **Curt Lucke, Halle a. S.,** Steinweg 25.

Bugenhagenstr. 1 (Ecke Beesenerstr.), **herrsch. 7 Zim.-Wohn.,** I. Etage, freundl. gesunde Lage, gr. **Korr.,** Bad, Innenkl., Gas, reichl. Zub., zum 1. 4. zu vm. Näh. das. part.

2 Wohnungen,
1 größere und 1 kleinere z. verm. **Krukenbergstraße 15.** Näheres **Krukenbergstr. 16, I. rechts.**

Krukenbergstraße 25,
3 St., Küche u. Zub., z. 1. 4. 11 z. vm. Zu erfr. Krukenbergstr. 25, pt.

Schönitzstr. 10 pt., I. u. III.
Wohnungen, zu 400, 570 und 350 Mk. sofort oder später zu verm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstraße 27.

3-5 Zim., **Kche, Bd., Gas, Elektr., Erk., Balk., Logg., Wintergarten, herrl., sonnige Lage, sofort oder später** Beesenerstr. 15c, **pt. r.**

Abschrift.
J. U. 164/10
41

Verkündet am 22. Oktober 1910

gez. Referendar **Wolff** als Gerichtsschreiber.

Eingetragen in das am 22. Oktober 1910 ausgehängte Verzeichnis der verkündeten und unterschriebenen Urteile.

gez **Horn,** Gerichtsschreiber.

Im Namen des Königs.

In Sachen

der Handelsgesellschaft **Johannes Grün** in **Halle a. S.,**

Inhaber **Friedrich Louis Grün** und **Max Grün** daselbst,

Klägerin, Berufungsklägerin und Anschlußberufungsbeklagte,

Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat **Wollmer, Geutebrück** und **Lesser** in Naumburg a. S.

gegen

die Firma **Pottel & Broskowski** in **Halle a. S.,**

Inhaber **Leo Broskowski** daselbst,

Beklagte, Berufungsbeklagte und Anschlußberufungsklägerin,

Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Geh. Justizrat **Tollkiemitt,** Justizrat **Pabst, Karlewski** und **Dr. Roehl** in Naumburg a. S.,

Wegen unlauteren Wettbewerbs

hat der I. Zivilsenat des Königlichen Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. auf die mündliche Verhandlung vom 15. Oktober 1910 unter Mitwirkung der Oberlandesgerichtsräte Geh. Justizrat **Hasford,** Geh. Justizrat **Wever,** Geh. Justizrat **Mulertt, Koppers** und des Landrichters **Dr. Gülland** für Recht erkannt:

Unter Zurückweisung der Anschlußberufung der Beklagten wird auf die Berufung der Klägerin **das Urteil der ersten Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts in Halle a. S. vom 28. Juni 1910 dahin abgeändert:**

I. Die Beklagte wird verurteilt:

1. in öffentlichen Bekanntmachungen oder Mitteilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, **die Behauptung zu unterlassen:**
   a) **daß sie die gesamte Kreszenz renommierter erster Weingutsbesitzer, zuweilen bis zirka 40 000 bis 50 000 Liter einer Sorte, kaufe,**
   b) **daß ihr Bordeaux-Weinlager, was das Quantum anbelange, in Halle einzig dastehe,**
   c) **daß sie sämtliche Mosel- und Rheinweine in Doppelwaggons bezogen habe,**
   d) **daß sie alle anderen deutschen und französischen Champagner zu Vorzugspreisen verkaufe;**
2. in öffentlichen Bekanntmachungen oder Mitteilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, **den von ihr zum Preise von 4.25 Mk. für die Flasche und von 4.00 Mk. bei Entnahme von 12 Flaschen angebotenen Wein Crême de Bouzy ohne die Angabe, daß der Wein im deutschen Zollgebiet auf Flaschen gefüllt ist, als Originalgewächs der Champagne zu bezeichnen.**

II. **Der Klägerin wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils** innerhalb vier Wochen nach Rechtskraft des Urteils in dem **Generalanzeiger für Halle a. S. und den Saalkreis",** in der **„Saalezeitung"** und in der **„Halleschen Zeitung" auf Kosten der Beklagten** je einmal **zu veröffentlichen.**

III. **Die Kosten des Rechtsstreites werden der Beklagten auferlegt.**

IV. Das Urteil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt, jedoch wird der Beklagten nachgelassen, durch Sicherheitsleistung in Höhe von fünfhundert Mark die Vollstreckung abzuwenden.

Tatbestand: pp.

gez. **Hasford. Wever. Mulertt, Koppers. Gülland.**

Vorstehendes Urteil hat Rechtskraft erlangt.
Halle a. S., den 20. Dezember 1910.
gez. **Kersten,** Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Augustastr. 17,
Wohnung zu Mk. 480 u. 420 p. 1. 4. 11 zu vm. Bes. 10-2 u. 3-5 Uhr. Näheres bei **Müller.**

Wohnungen, 250 Mk., sofort od. 1. April, 2 St., K., K., reichl. Zubeh., 68 Tlr., per 1. April zu vermieten **Merseburger Chaussee 6c,** am Rosengarten.

Kutschgasse 5, II.,
3 Stub., 1 Kam., 1 Küche, Bod.-Kam. u. Zub., Innenklosett, per sofort für 550 Mark zu verm.

Magdeburgerstr. 13, II. Etg., 8 St. u. Zub. sof. od. sp. f. 2200 M. Näh. III. Et. b. Hartmann.

Schillerstr. 56, part., 7 St., Kch., Bad, Veranda sof. od. **sp.** f. 1250 M. (ev. get. 1000 u. 250 M.) z. v.

Triftstr. 3 am **Wettiner-Platz,** Wohn. 240 u. 400 Mk. 1. 4. z. v.

Wohnung,
4 gr. Zimmer m. Zub. in herrsch. Hause **zum** 1. 10. **gesucht.** — Ebenfalls **1 Mal-** oder **photograph. Atelier,** Nordlicht, **zu gleichem Termin** gesucht. Off. unt. T. 2067 an die Exped. d. **Bl.** erbeten.

Wittestr. 25 Wohn. f. 540 u. 560 M. sof. Näh. b. Hausm. Schädlich, III. W., 430, 330 1. 4. Wörmlitzerstr. 12.

Mötzlich Nr. 22, Wohnung 1. 4. zu vermieten. Frau muß mögl. Feldarb. helf.

Torstr. 56, Nähe Steinweg hochp. frdl. Wohn., 4 Z., K., etc. für 450 Mk. z. 1. 4. **zu verm.** Näheres im Laden.

Goethestr. 23. Wohnung v. 4 Zimmern zum 1. 4. für 500 Mk. zu verm. durch Frau **Keferstein,** das. I. I.

Viktoriaplatz 6, 4 St., Badest., Küche, Speisek., Balk., Gas, Innkl., ev. Mdchk., reichl. Zub., 610 Mk. sof. z. v.

St. u. Kam. an einz. Pers. od. alt. Ehepaar 1. 4. zu vm. Geiststr. 57.

Hausmannswohnung (Keller), 45 Mk. jährlich, ruhige Lage, 1. April zu vermieten. Off. u. D. 9084 an die Exped. **ds. Bl.**

Wohn. m. Bad u. Balk., I. Et., 1. 4. 11 Büschdorferstr. 8.

Herrsch. 5 Zimmerwohn., Küche, **Bad, Balk., Erk., Koch- u. Leuchtg.,** elektr. Licht, sowie sonst. Zubeh., 1. 4. 11 zu verm. Näh. b. **Jäger, Krukenbergstraße 10a, I.**

Wohnung, bestehend aus 4 Zim. und sämtl. Zubehör per 1. April zu verm. Bertramstraße 17.

Saalberg 1
(Ecke Glauchaerstr.) II. ganze Etage, 4 heizb. Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. rc., Innenkl. 1. 4. 11. 2 Stube zu vm. Volkmannstr. 10, III.

Königstr. 54, 2 gr. Wohnungen per 1. 4. 11 z. vm. 1. Etg. 570 Mk. 2. Etg. 550 Mk. Zu erfragen ptr.

Königstraße 3
gegenüber Promenadenanl., Part. Wohnung, 6 Wohnr., Küche u. Zubehör für 1100 M. per 1. 4. 1911 zu vermieten Näh. **Merseburgerstr. 156, pt.**

2 St., K., K. u. K., 2 Tr., 350 Mk., in d. Dorothenstraße z. 1. 4. 11 zu vm. Zu erfragen Augustastr. 4, III.

St., K., K., Stall, Keller, Preis 180 Mk. z. 1. Febr. Luckengasse 5.

Böllbergerweg 28—29, schöne geräumige Wohn., best. aus 2 St., 1 K., 1 K., Klos. u. reichl. Zb., 1. 4. 11 z. v. Zu erfr. Stadtgutweg 1, pt. r.

Dryanderstr. 13, I,
kleine Wohnung 1. 2. zu verm. Wohn. z. v. Schützenstr. 10, I. r.

4 hzb. Z., Kch., Spsk. u. Zb., Gas u. Wasserkl., 420 Mk., an ruh. Miet, 1. 4. 11. Näh. Glauchaerstr. 27, I.

Lauchstädterstr. 27, 4 Zimmer, Küche, Speisekam., Innenkl., Bad u. Zub., 450 Mk. sofort oder 1. 4.

Krukenbergstr. 21, frdl. Wohn. an einz. ruh. Leute, 220 Mk., 1. 4.

Wohnung,
1. April 1911 zu verm., 2 Stuben, Kammer, 1 Küche, Zubeh., Preis 270 Mk. **Adolfstraße 3.**

Stub., K., K., 165 Mk., f. 2 einz. Leute sofort Henriettenstr. 5, pt.

Stube, Kam., Küche u. Korr. per 1. 4. zu vermieten. Näheres **Viktor Scheffelstr. 4, I.**

Frdl. Wohnung
mit freier Aussicht, 3 Zim., Küche, Speisek. u. Zub., mod. Innenkl., **Gas,** Berl. Ofen, p. 1. 4. 11 oder früher, 550 Mk., zu vermieten. **Rosenberg,** Kl. Berlin, 2, I.

Kl. Wohnung zu vm. Lilienstr. 5.

Augustastraße 14,
Gute vornh. Stub., 2 Kam., Küche, Zub., 1. 4. Näheres parterre.

2 St., K., K., 255 Mk., an einz. Leute z. vm. Thomasiusstr. 6, II.

Schleifweg 1, am Advokatenweg 3-Zimmer-Wohn., Gas, Balkon rc. z. vm. 350 u. 375 Mk. Näh. part. I.

Schönitzstr. 1, Part. u. II. Etg., je 3 St., K., Kch., Innenkl., Gas. Zubeh. 1. 4. 450 u. 400 Mk.

2 Wohnungen zum 1. April zu verm. Glauchaerstr. 32.

Einzeln. Part.-Zim. f. o. 1. z. v. Melanchtonstr. 41, pt. **Klaus.**

St., K., K. an einz. Leute, 150 Mk., z. 1. 2. z. vm. Zwingerstraße 25.

Wohnung, 600—650 Mark, best. aus 4 Zim., Bad, Balkon u. Zub. z. 1. 4. 1911 zu vm. Zu erfr. **Wielandstraße 32,** I.

1 Stube, 2 K., K. u. Zub. z. 1. 4. 11 z. verm. Zu erfr. Wielandstr. 32, I.

Merseburgerstr. 97, schöne gr. 4-Zim.-Wohn., Küche, Spsk., Gas, Innenklosett rc. sofort oder zum 1. April 1911 zu verm. I. I.

Einz. Stube für 26 Taler per 1. 2. zu vm. Kl. Brauhausstr. 14, I.

Stube sofort Jacobstr. 44, II. I.

Gr. Ulrichstr. 29, I. Etage, für Wohn- oder Geschäftszwecke zum 1. April zu vermieten.

Stube u. Kammer, f. einz. L. pass., zu vermieten Marktplatz 10.

Große Stube sof. od. sp. zu vm. Preis 90 Mk. Kellnerstr. 16, I.

Weidenplan 7, part., 3 St., Kam., Küche 1. 4. 11. 475 Mk., zu verm.

Weidenplan 7, III., 2 Stuben, Kam., Küche 1. 4. 11 zu verm. 325 Mk.

Friedrichstr. 33, a. Mühlweg,
3 Stub., K., Küche u. Zub. 425 Mk.

Freundliche Wohnung, Stube, Kammer u. Küche sofort od. spät. zu vm. Lerchenfeldstr. 6, Laden.

1 Wohn., 2 St., 1 K., 1 K. zum 1. 4. 11 Kellnerstr. 10a, part. I.

Herderstr. 11, Hintergebäude, 2 St., K., K., Innenkl. 1. 4. an einzelne Leute **zu vermieten.**

Anhalterstr. 7, 3 St., K., K. z. verm., 440 Mk., zum 1. 4. 1911.

2 St., K., Küche u. Zub. 350 Mk., 2 St., K., Küche u. Zub. 260 Mk. zu vermieten **Torstraße 42.**

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. 315 Mk. Zu erfr. Mansfelderstr. 13, pt.

H.-Cröllwitz, Wörthstr. 1, b., Wohng., je 3 St., Kch. u Zub., ev. elektr. Licht, schöne, freie Lage 1. April **zu vermieten.**

Schöne Manjard.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisekam., 400 Mk., 1. 4. zu vm. Näh. Volkmannstr. 10, I. I.

Lauchstädterstr. 14, Ecke Liebenauerstr., Aussicht nach d. Luther-Platz, Wohnung, I. Et., 450 Mk., II. Et., 350 Mk., alles komfort. eingerichtet, 1. 4. z. vm. Näh. daselbst part. links.

Neubau Pfännerhöhe 35
für einzelne Leute Küche und Stube 1. April zu vermieten.

2 Stuben, K., Küche mit Zubeh. zum 1. April 1911 zu vermieten **Kuttelhof 8.**

Dessauerstr. 5, pt., 5 Zim., Bad, reichl. Zub. zu verm. **Gebr. Ohmann.**

2 Stub., K., Kch. mit Zubehör. Hardenbergstr. 4.

Hochherrschaftl., modern eingericht. 4, 5 u. 6 **Zimmerwohnungen** in best. Lage, fast m. d. Stadt, mit u. ohne Gartenbenutzung v. 1. 4. 11 z. verm. Näh. **E. Hoppe,** Rudolf Haymstr. 31.

Wohnung,
3 Z., Küche, Spsk., Innenkl., an einz. ruh. Leute f. 300 Mk. per 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres **Rud. Haymstr. 31. E. Hoppe.**

Königstr. pt.,
4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Gas, Innenkl. u. Zubeh., M. 650, mit Kontor M. 700 z. 1. 4. z. verm. **Hanstein,** Prinzenstr. 17, II.

Stube, K., Kch., Pr. 210 M. z. vm. Ludw. Wuchererstr. 21, z. erfr. Hof.

2 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh., M 400, 1. 4. zu verm. Sternstr. 7, II. r.

Stub, K., K. an einz. Leute sof. od. 1. 2. z. v. L. Wuchererstr. 24, H. I. I.

Lessingstr. 25b
Wohn., I. Etage, 5 Zim., Bad, reichl. Zub. f. 700 Mk., II. Et., 4 Zim., Bad, reichl. Zub. f. 600 Mk. zu verm. Näh. **Dessauerstr. 5,** Kontor. **Gebr. Ohmann.**

Wegscheiderstr. 9
4 Zimmer, Küche, Bad, 580 Mk., 4 Zimmer, Küche, 480 Mk.

Herrschaftliche Wohnung,
5 gr. Z., Gas, Bad, Innenkl. u. reichl. Zub. per 1. 4. zu vermieten **Marienstraße 18, II.**

Merseburgerstr. 3, II. 7 Zim., Küche m. Balkon, Bad, Innenklosett, Mädchenkam. u. reichl. Zub., 800 Mk., 1. 4. zu verm. Näh. **Königstr. 26,** Kontor.

Leipzigerstr. 32, II.
750 Mk., per 1. 4. frdl. Wohnung, 5 Stub., Bad, Küche, Sp., Korridor.

2 St., K., K. u. Zub., gr. Räume, an nur ruhig. Leute 1. 4. **zu vermieten. Schwemme 5, pt.**

Dessauerstr. 15, frdl. Wohn., 2 St., K., K., 360—315 u. St., K., K., 180—225.

3 h. Z., K., Spsk., Innkl., K.- u. Lchtg. 1. 4. a. r. Miet. z. vm. Bernhardystr. 66.

2 Stub., Kam., Kch. u. Zubeh. zu vermieten. **Hochstr. 6.**

Seebenerstr. 49b.
frdl. **Wohnung,** 3 Stub., Kch. u. Zub., M. 300, p. 1. 4. zu vermiet.

Sagisdorferstr. 8
frdl. **Wohnung,** Stub., K., K. rc., 220 Mk. p. 1. 4. zu vermieten.

Steinweg 46-47, III. r., 4 Zim., Küche, Zub., Gas, sofort, 480 Mk.

Stub., K., für einzelne Leute zu vermieten **Spitze 8, I.**

Stub., K., K., Zubeh., Versch. sofort zu vermieten Schillerstr. 29.

Stube zu verm. Gr. Wallstr. 4.

Meckelstraße 14b, III. Etg., 3 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Klosett, Wasser, Bodenk., Keller. Zu erfragen **Schütze,** part.

Beesenerstr. 101, I., II. Et., 3 heizb. Z., **Kch.,** Spsk., Innenkl. m. W., Bad u. Zub., z. 15. 2. od. 1. 4. 11. Pr. 420 Mk., 4 heizb. Z., Kam., **Kch.,** Speisek., Innenkl. m. W., Zub., z. 1. 4. 11. Zu erfr. b. **Schütze,** daselbst II. Etage.

2 St., 2 K. u. Zub., 1. 4. zu vermieten **Taubenstr. 2, I.**

Stube, Kam. u. Küche, 240 Mk., v. 1. 2. od. 1. 4. z. v. Schmeerstr. 7.

Wohnung, II., 3 St., K., K., Balk., Spsk., Innenkl., reichl. Zub., 1. 4. **Lauchstädterstr. 8, part. I.**

Stube, 2 Kam., Küche, 1. April zu vermieten **Burgstraße 9.**

Schöne frdl. Hofwohnung zu vermieten v. 1. April oder sofort. Off. u. O. 9294 an die Exped. d. Bl.

Volkmannstrasse 8
freundl. **Wohnung, 4 Stub., Küche,** Speisekam., Korridor, Innenklos., **500 Mk.,** per 1. **April** zu verm.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage,
im **Privathause Augustastr. 5.** 7 Zimm., **Küche,** Nebenräume, **Badezimm., Gas;** Stallung für 2 **Pferde,** 2 **Remisen sofort oder 1/4. zu vermieten evtl. auch ohne Stallung.**

Wohnung I. Etage, Dryanderstr., 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. zu Mk. 275 p. 1. 4. zu verm. Off. unter **R. W. 337** an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

Geräumige Hofwohnung zu vermieten Reilstraße 112.

Zwingerstr. 4, 4 Zim., Küche, Speisekammer, Bad u. Innenkl. nebst Zubehör. Daselbst 3 Zim., Küche, Speisekam., Bad u. Innenkl. nebst Zubehör 1. 4. zu vermieten.

Merseburgerstraße 4, I. I.
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung m. allem nötigen Zub., 2 Balk., 850 M., per 1. April zu vermieten.

— **Bugenhagenstrasse 2,** — (Ecke Beesenerstraße), gesunde, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Innenkl., Gas und reichl. Zubeh. sofort oder 1. April 1911 zu vermieten. — Preis Mk. 360.

Hausmannswohnung,
3 Zimmer, Küche, Bad, Innenwasserkl., Preis 330 Mk., mit gr. Werkstatt 390 u. evtl. mit Garten zum 1. April 1911 zu vermieten. Näh. Advokatenweg 15a, I. E. I.

Goethestr. 8, III., frdl. sehr ger. Wohnung, 4 Zim., Küche, Innenkl., gr. Korr., Preis 400 Mk., sofort zu vermieten. Näh. das. I. rechts.

Huttenstrasse 2b,
Balkon-Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör sofort. Das. Stube, Kam. nebst Zub. 1. 4. zu vermiet.

Liebenauerstr. 175
Neubau, 5 Zimmer, Küche, Bad, 700 Mk., 2 Zimmer, Küche, 330 Mk.

Möblierte Zimmer

Pensionat
für In- und Ausländer
Goethestraße 8, 2 Treppen.

Möbl. Zim. zu vm. Augustastr. 16, I.

Jägerplatz 32, gr. möbl. Zim m. Kab., sep. Eing., bill. z. verm

Möbl. Zimmer in zentraler Lage m. elektr. Licht, Zentralh., und Bad sofort zu vermieten **Alter Markt 4, I.**

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, zu vermieten. Offerten unter C. 31 248 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

PENSION!
2—3 Schüler oder Schülerinnen, welche die hiesigen Unterrichtsanstalten besuchen wollen, finden gute Pension, evtl. auch Nachhilfestunden für alle Unterrichtsfächer einschließlich Latein.
Dzondistraße 3b, I. links.

Großes Zimmer mit Schlafst. u. Badegel., auch f. 2 Herren pass., nahe den elektr. Werken zu verm. Offert. u. G. 9267 an die Exp. d. Bl.

In herrsch. Hause eins. möbl. u. unmöbl. Stub. u. Kam. an anst. Dame z. v. Margarethenstr. 6, pt.

Freundl. Zimmer, passend für Dame zu vermieten. Offert. unt. H. 9268 an die Exped. d. Blatt.

Kl. freundl. möbl. Zim., pass. f. Dame z. v. Forsterstr. 47, p. I.
Daselbst gut möbl. Zimmer m. Kabinett zu vermieten.

Gut möbl. Zim. an Herrn zu vermieten **Meckelstr. 14, III.** I.

Möbl. Zimmer sofort oder 1. 2. zu verm. Berlinerstr. 28, pt. r.

Möbl. Zimmer, 18 M., zu vermieten. Kl. Brauhausstr. 23, III. r.

Der Neuzeit entspr. Zimmer, Kab., Bad, Innenkl., Elektr. L. sof. z. vm. Rich. Wagnerstr. 51 im Laden.

Elg. möbl. Zim., Kab., Bad, sof. z. vermieten. Reilstr. 32, I. (Garth).

Bess. möbl. Zimmer in Stadtmitte, an anst. Dame oder Herrn sofort zu verm. Mühlberg 12, I.

Frdl. **Logis** 1-2 H. z. v. Torstr. 42, I. r.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing. zu verm. Gr. Schloßgasse 14. pt.

Gut möbl. Zim. z. vm. Bergstr. 2, III.

G. möbl. Zimmer zu vermieten. Leipzigerstr. 17, I.

Schlafst. off. Kl. Klausstr. 7, II. I.

Anständ. Schlafst. z. v. Mittelstr. 20, I.

Schlafst. Bernburgerstr. 16, III. I.

Frdl. Schlfst. z. v. Raffineriestr. 6, II. I.

Schlafst. zu vm. Königstr. 43, III. r.

Schlafst. z. vm. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Anst. Schlafst. Bechershof 5, III. a. M.

1-2 anst. Schlafst. m. Mittagtisch z. vermieten. Kl. Sandberg 5, I. r.

Anst. **Schlafst.** off. Alter Markt 20, II.

Läden u. Magazine

1 Fabrikgebäude,
auch a. Niederlagsräume passend, best. a. Sout. u. 4 Etg. m. Dampfheizung, elektr. Licht u. Betriebskraft, zu vermieten. Näheres **Krukenbergstr. 16,** 1. Etg. r.

Arbeits- u. Lagerraum
mit Dampfheizung, Fahrstuhl u. elektr. Kraft, sof. od. später zu verm. **Dessauerstr. 5.**

Laden m. Kabinett, f. Plättanstalt geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres **Krukenbergstr. 16,** 1. Etg. r.

Herrenstr. Ecke, Baderei 1, kl. Laden sofort bill. zu verm.

Laden mit Stube, 200 Mark, evtl. mit **Wohnung,** passend für **Barbiere, Klempner, Schuhmacher, Papierwaren rc.,** per sofort oder 1. April zu vermieten **Lauchstädterstr. 14,** part. I.

Rathausstraße 13a,
1 Laden per 1. April 1911 od. früher zu vermieten.

Bäckerei- Verpachtung od. Verkauf.
Eine recht flottgeh. **Bäckerei u. Konditorei,** alt. Geschäft hier, zu verpacht. od. m. h. verz. Haus **zu verk.** Off. bef. u. **U. S. 5139 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0008
DFG

Arnold & Troitzsch,

Halle S.,
Gr. Ulrichstr. 1 (Kleinschmieden)
Part., I., II., III. Etage. — Pers.-Aufz.
Fernruf 485.

Inventur-Ausverkauf

vom 2. bis 18. Januar.

Vom 13. bis 18. Januar

Spezial-Verkauf von **Linoleum, Cocos, Fellen** etc.

Linoleum-Teppiche Läufer

bedruckt:

150×200 cm	185×250 cm	200×300 cm
11.50 für 7.50	17.00 für 11.00	23.00 für 15.50

durchgemustert

150×200 cm	200×250 cm	200×300 cm
16.50 für 12.50	30.00 für 21.00	33.00 für 25.00

besonders billig.

Im Rest p. Meter 60 cm br. 65 Pf. 67 cm. br. 85 Pf. 90 cm br. 1.10

Stückware 200 cm breit . . . . per Quadratmeter 1.20 M.

Wachstuch-, Gummi-Tischdecken abgepasst und Reste **bedeutend unter Preis.**

Chinafelle, Angorafelle, Wildfelle u. Fusstaschen mit extra hohem Rabatt.

Cocos-Matten, -Läufer, -Abtreter ebenfalls weit ermässigt.

Cocosläufer-Reste zur Hälfte des Preises.

Der Verkauf von Teppichen, Läufern, Vorlagen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen etc. dauert ebenfalls bis **18. Januar.**

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 11. Januar. (Vier Feuerwehrleute bei einem Brande verunglückt.) Im Norden der Stadt brach gestern abend ein Kellerbrand in einem Tapetenlager aus, der die Feuerwehr über fünf Stunden in Anspruch nahm und bei dem vier Feuerwehrleute verunglückten. Bei der großen Verqualmung konnten die Löschmannschaften nur unter Benutzung von Rauchhelmen vordringen. Diese boten keinen absoluten Schutz. Ein Feuerwehrmann mußte nach dem Krankenhause gebracht werden; die drei anderen begaben sich in ihre Wohnungen in ärztliche Behandlung.

* **Cottbus**, 11. Januar. (Unterschlagung in einem Bankhaus.) In der Filiale der Darmstädter Bank in Cottbus sind gestern 25 0000 Mk. unterschlagen worden. Ein 21jähriger Buchhalter, der mit dieser Summe nach der Postanstalt geschickt wurde, ist von diesem Geschäftsgang nicht zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß er flüchtig ist.

* **Beuthen** (Oberschlesien), 10. Januar. (Die Mörder des Pfarrers von Dziedzitz gefangen.) Die drei Räuber, die am Dienstag voriger Woche den Ortspfarrer von Dziedzitz erordet und beraubt haben, sind der Tat überführt und in Zabrze, wo sie im Kohlenbergwerk beschäftigt waren, verhaftet worden. Der Obersteiger ließ sie festnehmen, als sie Ausweispapiere verlangten, um angeblich in ihre russische Heimat abzuwandern. Ein an dem Stachelsaumbrahl der Pfarrei hängen gebliebener Stoffrest paßt genau in das beschädigte Kleidungsstück eines der Täter.

* **Münchenberg**, 10. Januar. (Ein Kind beim Umzuge verloren.) Ein Ehepaar war von Garzin nach Müncheberg übergesiedelt. Die Leutchen hatten ihr vierjähriges Kind, in Betten verpackt, auf dem Wagen untergebracht. In Sieversdorf, wo für einen Augenblick gerastet wurde, war das Kind noch anwesend. Als man aber in Müncheberg ankam, war es verschwunden. Die angestrengtesten Nachforschungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

* **Flensburg**, 10. Januar. (Ein Schiff auf hoher See verbrannt.) Ein Schreiben des Kapitäns Jakobsen vom Flensburger Dampfer „Urius" aus Italien an die Rederei Vöge u. Dückert berichtet, daß die Besatzung in der Nacht zum 22. Dezember Augenzeuge einer Schiffskatastrophe war. Sie sah einen neuen Dampfer in der Größe von etwa 4000 Tonnen mit brennender Ladung, aber anscheinend ohne Besatzung, in etwa 47 Grad 19 Minuten nördlicher Breite und 6 Grad 18 Minuten westlicher Länge treiben und beim Näherkommen in die Tiefe versinken. Der Dampfer „Urius" blieb bis Tagesanbruch an der Unfallstelle, doch wurden weder Boote noch Menschen gesichtet. Auch der Name des Dampfers konnte nicht festgestellt werden.

* **Essen** (Ruhr), 10. Januar. (Grubenbrand.) Heute nachmittag brach auf der Zeche Königin Elisabeth im Schacht Wilhelm ein Grubenbrand aus. Der Schacht stürzte nach kurzer Zeit ein. Nach einer späteren Meldung zerstörte das Feuer das Innere des steinernen Förderturmes, so daß die Fördereinrichtung zusammenfiel. Die Weiterverbreitung des Feuers nach dem Schachtinnern wurde durch Abdecken verhindert. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen, der Betrieb ist vollständig gestört. Die Belegschaft wird von anderen Schächten der Gewerkschaft übernommen.

* **Köln**, 11. Januar. (Ein Messerlumpen.) In einer italienischen Kolonie im Rheinlande erstach ein 19jähriger Italiener einen 25jährigen Landsmann im Streit. Als dem Täter das Messer entrissen werden sollte, sprang ihm sein Bruder zu Hilfe und verletzte einen anderen Italiener durch Stiche in den Hals und Arm lebensgefährlich.

* **Prag**, 10. Januar. (Auf dem Totenbett getraut.) Im Prager Weinberger Krankenhaus spielte sich gestern eine erschütternde Szene ab. Ein Soldat, der auf Urlaub weilte, lag im Krankenhause in den letzten Zügen; er wurde auf dem Sterbebette mit seiner Geliebten getraut, damit ihr das Kind legitimiert werde. Unmittelbar nach der Trauung verschied der Soldat.

* **Klausenburg**, 11. Januar. (Beim Rasieren die Halsader durchschnitten.) Hier mußte sich ein Arzt wegen einer Halsgeschwulst einer Operation unterziehen. Er ließ sich vorher rasieren. Der Gehilfe kam dabei der Geschwulst zu nahe, schnitt sie auf und traf die Schlagader. Der Arzt starb sofort.

* **Astrachan**, 10. Januar. (Auf treibendem Eise.) Fünfundachtzig Fischer mit 38 Pferden sind auf einer Eisscholle in das Kaspische Meer hinausgetrieben worden. Aus Baku ist ein Rettungsdampfer abgegangen.

* **Charbin** 10. Januar. (Die Pest.) In den letzten 6 Tagen sind hier 95 Pestkranke, unter ihnen zwei Russen, gestorben.

Fortsetzung unseres grossen

Inventur-Ausverkaufs.

Viele Artikel nochmals im Preise ermässigt.

Spottbillige Preise für Reste und Restposten.

Sehr preiswert:

Plüsch-Paletots und Jacketts in bewährten, guten Qualitäten
früher 52.00 bis 98.00
jetzt 28.00 bis 62.00

: Samt-Jacketts :
früher 21.00 bis 75.00
jetzt 12.50 bis 48.00

Schwarze Paletots
früher 22.50 bis 85.00
jetzt 13.00 bis 50.00

Garnierte Kleider aparte Passons und Stoffe
früher 25.00 bis 95.00
jetzt 14.00 bis 60.00

Die Restbestände in : Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Garderoben kommen enorm billig zum Verkauf.

Grosse Posten Kleider- und Blusenstoff-Reste.
Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert in Serien eingeteilt

Serie I Meter jetzt durchweg	75 Pf.
Serie II Meter jetzt durchweg	1.00
Serie III Meter jetzt durchweg	1.25
Serie IV Meter jetzt durchweg	1.50
Serie V Meter jetzt durchweg	1.75
Serie VI Meter jetzt durchweg	2.00

Sehr preiswert:

Posten wollene 110 cm breite Neige-Stoffe für Kostüme und Kleider in vielen Farb. Meter jetzt 1.75

Posten Serie doppeltbreit, in grossen Farbensortimenten Meter jetzt 1.50

Die noch vorhandenen Bestände in Pelz-Colliers, Muffen und Baretts hervorragend billig.

Grosse Posten Tischwäsche, Handtücher, Bettwäsche, Damen- u. Herrenwäsche, Kaffeedecken ausserordentlich vorteilhaft.

Posten Fusskissen Plüsch, Stück 2.00.

Gardinen- u. Rouleaux-Stoff-Reste, Läuferstoff-Reste in Plüsch, Tapestry, Wolle, Jute u. Linoleum weit unter Preis.

Ausser den zur Inventur zurückgesetzten Waren gelangen auch grosse Quantitäten anderer besonders vorteilhafter Artikel äusserst preiswert zum Verkauf.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0009

Kontor,
Niederlage, groß, Hof mit Toreinfahrt, alles bequem eingericht., zum 1. April zu vermieten. Off. u. N. 9273 an die Exped. d. Bl.

Laden mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. Talstr. 12, II r.

Nähe des Bahnhofs.
Magdeburgerstr. 56, II. sind 2 Zim. f. Bureau-Zwecke mit elektr. Licht und Zentral-Heizung sof. preisw. zu verm.

Laden nebst kleiner Wohnung, 750 Mk. zum 1. 4. zu vermieten. Näh. **Bamme,** Lindenstraße 56.

Gr. Wallstr. 19, Laden mit Wohnung zu verm., 1. 4. zu bez. Zu erfragen Geiststraße 9, I.

Für Fleischer passend!
Materialwarengeschäft auf dem Lande, mit neuem Schlachthaus, 15 Min. von schöner Kreisstadt, ist baldigst zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter T. 2317 an die Expedition d. Bl.

Meckelstraße 27,
Viktualien-Keller mit Wohnung an ruhige Leute zu vm. Zu erfr. part.

2 helle Arbeitsräume zu verm. Landsbergerstraße 55.
Kl. St. f. Werkst. Charlottenstr. 23, II.

Bureau-Räume,
od. Leipzigerstr., zu eben. Erde, auch als Lagerräume sofort zu vermieten. Kompl. Beleuchtungseinricht. noch vorh. Näh. An.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a I.

Kleiner Laden
m. 1 Fenster, Stein-, Leipziger- od. Gr. Ulrichstr. für sauberes, ruh. Spez.-Gesch. bald zu miet. gesucht. Off. m. Pr. u. **G. 459** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wohnung, Nordviertel, 600 b. 700 Mk., 15. 3. evtl. 1. 4. 11 von kinderlosen Leuten gesucht. Off. unter G. 9307 an die Exp. d. Bl.

Für eine **akadem. Gesellschaft** (ohne Wirtschaftsbetr.) werden in nächster Nähe der Universität Räume im Umfang einer 4—5 Zimmer-Wohnung zu mieten ges. Off. u. J. 9309 an die Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
Zum 1. April d. J. 4—5 Zimm., Küche, Speisekammer, Bad rc. im Hauptbahnhofsviertel. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 2337 an die Expedition d. Bl.

Ein heller
Fabrik- resp. Werkstattraum
mit elektrischem Kraftanschluß, ca. 150—200 m groß, wenn irg. möglich mit **Wohnung,** wird per 1. Oktober zu **miet. ges.** Off. u. **M. 471** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ausw. Leute suchen in Halle od. Umg. **Restaur. od. Gasthof,** wo 6000 Mk. Uebern. reichen. Off. m. Retourmarke u. E. 9025 an d. Filiale Giebichenstein. Agenten verbeten.

Suche z. 1. 4. 11 **größ. Part.-Wohnung** mit groß. Niederlagsraum oder Werkstatt in zentraler Lage. Gefl. Angebote mit Preis unter P. 9295 an die Exp. d. Bl.

Größere helle Werkstatt-Räume,
passend für **Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei-** oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13 im Kontor.

Im Zentrum der Stadt, Alte Promenade 8
mit zweit. Eingang v. Kaulenberg sind **mehrere helle Räume,** passend für Bureau- oder Niederlagszwecke mit Anschluß an die Zentralheizung per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Hugo Heckert,** G. m. b. H., **Gr. Ulrichstr. 36** im Kontor a. d. Hof.

Atelierraum. **Alte Promenade 8,** **Zentrum der Stadt** ist ein großer **heller Raum,**
passend für **Maleratelier** oder dergl. mit Anschluß an die Zentralheizung per 1. 4. 11 oder später preiswert zu vermieten. Näheres b. **Hugo Heckert,** G. m. b. H., Gr. Ulrichstr. 36 im Kontor a. d. Hof.

Miet-Gesuche

Beamter, Akademiker, sucht zu März oder April
2 unmöbl. Zimmer
in herrschaftlich. Hause des Nordviertels. Saubere Bedienung ist Bedingung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 1297 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neues reinliches möbl. Zimmer, auch mit Kabinett, Pension oder Halbpension, **Gas oder elektr.** Licht, Nähe des Landwirtschaftl. Instituts ges. Bedien. i. Preis inbegr. Pastorenfrau bevorz. Off. hauptpostlag. **V. K. 206, hier.**

Herrschaftliche Wohnung,
besteh. aus 5—6 Z., reichl. Zubeh., Innenkl., Bad, Gas od. elektr. Licht, in der Nähe des Stadt-Gymn. oder Stadttheaters zum 1. 4. gesucht. Offerten mit Preis unter **3104** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2, erbeten.

Ruhiges, ungen., gut möbliert. Zimmer, mit oder ohne Kabinett, sofort oder z. 1. Februar gesucht. Off. u. O. 9214 an die Exp. d. Bl.

Gutgehende Gastwirtschaft
zu pachten od. zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter J. 9169 an die Expedition d. Bl.

Aelt. Junggeselle sucht **einfach möbliertes Zimmer.** Offert. mit Preis u. C. 9223 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen Wohnung bis 300 Mark. Offerten unter S. 9216 an die Expedition d. Bl.

Suche sof. f. eine Verwandte frdl. **ungen. Zimmer** auf kürzere Zeit in d. Nähe d. Mansfelderstr. Off. m. Preisang. u. K. 9230 a. d. Exp. d. Bl.

Laden zu mieten gesucht, eventuell Ulrichstr., Geiststr., Leipzigerstr. Off. unter N. 9273 an die Expedition d. Bl.

Für einen Lehrling wird **Kost und Logis** gesucht. Offert. unt. L. 9271 an die Expedition d. Bl.

Bankbeamter
f. ruhiges Zim. in bess. Hause. Off. u. A. 9241 an die Exp. d. Bl.

Kl. Viktualien-Geschäft mit Wohnung im Zentrum zu mieten gesucht. Offerten unter O. 9254 an die Expedition d. Bl.

Für Mutter u. erwachs. Tochter Wohnung in ruh. Hause gesucht. Off. u. D. 9244 an die Exp. d. Bl.

Jg. Leute m. 1 Kind s. Hausmanns-Wohn. Zu erfr. Sophienstr. 36.

Möbliertes Zimmer,
ung. sep. Eing., keine Verbindungstür, Zentral-Heiz., elektr. Licht od. Gas, kein Klavier in der Nähe, per sof. od. 1. April z. miet. ges. Off. m. Preisang. u. P. 9235 a. d. Exp. d. Bl. Offert. ohne Preisangabe finden keine Berücksichtigung.

Fräulein sucht 1. 2. leeres 2fenstr. Zimmer u. Küche, hochpt. od. I. Et. Off. u. N. 9253 an die Exp. d. Bl.

Freundliches Parterre-Zimmer oder I. Etage bis 1. Februar in ruh. Hause Nähe Markt gesucht. Off. u. L. 9251 an die Exp. d. Bl.

Part.-Wohnung, bezw. I. Et. im Preise v. 4—600 Mk. z. 1. 4. 11 im Zentrum z. miet. ges. Gefl. Off. nach Gr. Steinstr. 54, I. erbeten.

Beamter m. 2 Kindern sucht zum 1. 4. Wohn., St., K., K. b. 280 M., nähe Geiststr. Off. unt. G. 9227 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Schlafstube für sofort gesucht. Off. ohne Angabe des Preises u. ob Schreibt. vorhanden bleiben unberücksichtigt. **Off. unt. A. 9281 an die Exp. d. Bl.**

Kinderl. L. s. 1. 4. 11 Wohn. i. Nord. b. 65 Tlr. Offert. u. D. 9024 an die Filiale Giebichenstein des G.-A.

Stellen finden

Männliche.

Junger reisegewandter
Maschinen-Techniker
der über einige **Barmittel** verfügt, zur **Leitung eines kleineren Fabrikations-Geschäftes** gesucht. Off. u. **Z. 3110** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2 erbeten.

Zum 1. April cr. findet ein in Jungviehzucht u. Kuhstall durchaus erfahrener
Schweizer
zu ca. 35 Kühen, 40 Stück Jungvieh u. etwas Mastvieh, Stellung auf **Rittergut Prussendorf** bei Zörbig, Kr. Bitterfeld.

Schuhmacher ges. Martinstr. 4.

Hagelversicherung.
Suchen tüchtigen
Inspektor
bezw. Akquisiteur bei guten Bezügen. Auch werden Agenten gern angestellt. Gefl. Offerten erbeten unter **A. D. 452** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ord. Arbeiterfamilie
sucht 1. April **B. Necke,** Dornstedt.

Flink. Laufbursche
sofort gesucht Lindenstraße 87.

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch und Englisch, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse.
Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119.

Zum **Vertrieb** eines pat. Bedarfs-Massenartikels werden
Händler u. Hausierer
gesucht bei hoh. Verdienst. Meldungen unt. M. 6 an **Paul Reinemund,** Ann.-Exped. **Aschersleben.**

Knechte, Burschen, Mägde sofort gesucht durch
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Tüchtige Stellmacher
für **Waggonbau,** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. **gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Berliner Corsetfabrik,
W. u. G. Neumann.
Filialen: **Leipzigerstrasse 11, Gr. Ulrichstrasse 57.**
Grosser Ausverkauf
von
bei der Inventur zurückgesetzter **Korsetts**
bis 50 Proz. unter Preis.

Zuckerfabrik Schlesiens (im Reg.-Bezirk Breslau, nahe Kreisstadt gelegen) sucht zum **1. April d. Js. oder später einen zuverlässigen und selbständigen**
Kocher
zum Kornkochen von Erst- und Nachprodukt, mit mehrjähriger Praxis in Rohzuckerfabriken.
Es wird nur auf jüngere Kraft mit erstklassigen Leistungen reflektiert.
Gesuche mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter T. 2277 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut empfohlener
Hofmeister
wird zum 1. April d. J. gesucht **Pootsch, Edderitz-Anhalt.**

Tüchtige, ältere
Schlosser,
sowie
Kessel- und Bankschmiede
für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Einige tüchtige **Modell- und Werkzeug-Schlosser**
suchen für dauernde Beschäftig.
F. Zimmermann & Co.

Zwei ordentliche
Tagelöhnerfamilien
sucht z. 1. 4. 1911 **Paul Brandt, Eismannsdorf** bei Niemberg.

Vertreter,
repräsentabel u. gewandt, f. techn. Unternehmen ges. Keine Ware od. Muster. Gelegenheit zu hohem, stetig steigenden Einkommen bei äußerst angenehmer Tätigkeit. Offerten unter Angabe von Refer. und der persönl. Verhältnisse: Dresden, Postamt 32, lagernd E. H. 109.

Reisender
f. Vertrieb einiger hervorragender illustrierter Wochenschriften bei dauerndem hohen Verdienst. Offerten und Referenzen unter **Z. E. 2649** an **Bernhard Arndt, Ann.-Exp., Berlin W. 8.**

Tüchtige, selbständige
Elektromonteure
stellen sofort ein bei hohem Lohn.
Zwirner & Dorff,
Magdeburg.

Maschinenmeister
oder
Lokomotivführer
wird per sofort angenommen.
K. Plinke, Hannover,
Bauunternehmung für Bahn- und Tiefbauten.
Offerten oder persönliche Vorstellung beim Betriebsführer G. Heimbach, Weißenfels a. S., Weinbergstr. 9. I.

Gärtner
für Erdarbeit sofort gesucht.
Jean Sieger, Garteningenieur, Leipzigerstr. 76.

1 Gärtnergehülfe,
tüchtig, fleißig u. selbständig, sofort gesucht. Gärtnerei Paradies, Ratswerder 3.

Friseurgehilfe
sucht sofort Friseur Kellner, Wielandstr. 2.

Verheirateter Pferdeknecht
und eine Tagelöhnerfamilie zum 1. April gesucht.
Porinsch b. Brehna, Gutstr. 37.

Gute Arbeiter
40 Pfg. Stundenl. z. Elekt. Leit. Zu meld. **Gasth. Deut. Kaiser, Peißen.**

Zum 1. März oder 1. April 1911 wird ein
Lämmerjunge
auf Rittergut Rödgen bei Leimbach gesucht. Zu melden beim Schafmeister **Ohlendorf,** daselbst.

Verkäufer,
Buchhalter, Kontoristen, Expedienten, Techniker, Reisende rc.
Kaufm. techn. Hülfsverein e. V. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Junger Kontorist gesucht. Off. unt. O. 9234 a. d. Exp. ds. Bl.

Rockschneider f. bess. Konf. auf Werkst. ges. Gr. Steinstr. 41, H. I.

Schneidergehilfen stellt ein Herrmann, Ammendorf, Wörmlitzerstr. 27.

Geprüfter Heizer
für normalspurige, zweiachsige Tender-Lokomotive wegen Krankheit d. Lokomotivführers zum sofortigen Antritt gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch sind zu richten an die Magdeburger Eisenbahnbau- und Betriebsges., m. b. H., Halle a. S.

Junger Schuhmacher gesucht. **Wieschalla,** Dryanderstr. 28.

Tüchtiger Bautischler
wird eingestellt Triftstraße 18.

Einen Laufburschen zur Aushilfe sucht **Max Stoye Nachf.,** Riebeckplatz.

Junger Hausbursche sofort gesucht. Heinr. Schröder, Bernburgerstr. 20.

Gesucht zum 1. April zwei ordentliche
Arbeiterfamil.
Domäne Brachwitz.

Ein solider u. fleißiger
Herr
in mittleren Jahren, welcher mit Kundschaft gut umzugehen versteht und außerdem ein tüchtiger Verkäufer ist, findet in einem größeren Hause Vertrauensposten. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschrift. unt. P. 9315 an die Exped. ds. Blattes.

Für Schneider
heller Sitzplatz zu vermieten Kirchnerstr. 17, 3. Etage.

Per sofort wird für ein **Verwaltungsbureau ein gewandter**
Kanzlist,
der mit der Schreibmaschine **(Underwood)** vertraut ist, gesucht. **Gehalt 75 Mk. per Monat.** Meldungen werden unter **A. 3112** an die Annoncen-Exped. **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2 erbeten.

Adressenschreib.
gegen Akkordpreis find. noch Beschäftigung. (Die Adress. können nicht außerhalb geschrieben werden.) **R. Reiß,** Liebenwerda.

Für hies. Baumaterialiengesch. wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger energischer
Platzmeister
gesucht. Off. m. Ang. bisheriger Tätigkeit unt. H. 460 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

Zuverlässig. Herr sucht Kontor- od. and. Beschäftig. f. d. halb. Tag od. einige Wochentage in od. außer d. Hause. Offert. unt. B. E. 5148 an Rudolf Mosse, Halle S.

Tücht. Polsterer stellen ein Hall. Tischlermstr., Gr. Ulrichstr. 50.

Schuhmacher für **dauernde** Beschäftigung außer dem Hause per 15. Januar gesucht. Nähe der Gr. Ulrichstr. Bedingung. Zu erfragen Barfüßerstr. 10, II.

Tüchtigen Former
stellt ein **Alwin Tietz,** Metallgießerei und Armaturenfabrik, **Raffineriestr. 43b.**

Tüchtige
Gussbestosser
stellt ein **Alwin Tietz,** Metallgießerei und Armaturenfabrik, **Raffineriestr. 43b.**

Maskenverleiher
zum Sonntag den 15. Januar gesucht. Zu melden bei
Gastwirt **Lohr,** Raunitz
Post Nauendorf (Saalkr.).

Zum 1. April suche ich einen unverheirateten **erfahrenen**
Diener mit guten Zeugnissen.
Rittergutsbesitzer Otto, Rittergut Passendorf, 1/2 Stunde von Halle.

Verheir. Hofaufseher,
1200 Mk. Lohn,
sucht **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Sternstr. 12.**

Schiffsjungen für 1., 2. und 3. Kl. Segelschiffe erhalt. seegem. Ausrüst. u. Ausk. Prosp. grat. M. Grohne, Altona a. E. Breitestr. 46, III

Z. 1. od. 15. Februar ev. früh. f. eine Möbeltischlerei m. durchschnittl. 11 Gesellen in Provinzstadt Sachsens ein tüchtiger und solid., m. all. Arbeit., Zuschneid. und Maschinen vertrauter
Tischler
im Alter von 30—36 Jahren **als** Erster gesucht. Etwas Fertigkeit im Anfertigen von Werkst.-Zeichnungen erwünscht. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. H. G. 783 an Wittenberger Allg. Zeitg., Wittenberg (Bez. Halle).

Verh. Hausmeister u. Couleurdiener f. südd. Univers. 1. April gesucht. Off. m. Zeugn.-Abschr. sub C. 454 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

Laufbursche
von 15 Jahren sofort gesucht **Wilh. Rößler,** Friesenstr. 26.

Mehrere tüchtige
Manometerbauer
sucht per sofort **August Beer,** Gr. Ulrichstr. 36.

Sofort Anstellung.
Hohe Vergüt. Herr ges. zum Verkauf uns. **Zigarr.** an Wirte rc. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

Jg. Kaufleute ob. Stellg., redegew. **Herren** und **Damen** jed. Stand. find. bestbez., leicht lohnend. Tätigkeit, dauer. Beschäft. Zu meld. v. 6—8 Uhr abends.
Johansson,
Bernhardystraße 63.

Familien!
Knechte- und Tagelöhner k. sofort zu mir kommen, um Stellung anzunehmen.
Groß- und Kleinknechte sofort gesucht. **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3.**

Wir suchen per sofort einen **umsichtigen energischen**
Meister,
der befähigt ist, unsere Gefängnisarbeiten zu überwachen.
Offert. m. Gehaltsanspr. unt. T. 2377 an die Exped. d. Bl.

Verh. Knechte u. Tagelöhner, mehr. zusammen 1. April, **led. Knecht** f. Getreide- u. Futtergeschäft, f. 2 Pferde nach Halle in Wochenlohn. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 1.

Mittelknecht, 15—17 Jahr, für Bauerngut, 1/2 Std. zu Fuß von Halle sof. ges.

Ordentliche Familie
bei freier Wohnung und entsprechendem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. Event. Halbinvalid. Auskunft
C. Mennicke, Teutschenthal, Getreidegeschäft.

Weibliche.

Ordentl. Dienstmädchen
sucht zum 1. Februar
C. Kahle's Vorz.-Geschäft, Apolda, Ob. Bahnhofstr. 71a.

Jg. anst. Dienstmädchen, 16—18 Jahr, per 1. März gesucht Herderstraße 8, II.

Mädchen für Stadt und Land sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Hausdame, ält. Beamt.-Wwe., m. Pens. geg. fr. Wohn. sof. ges. Off. u. S. 9136 a. d. Exp. d. Bl.

Köchin
gesucht für sofort oder 1. Februar. Mit Zeugnissen melden **Wettinerstraße 17, part.**

Sauberes Dienstmädchen
gesucht
Café Wilhelmsgarten.

Gesucht sofort od. später ein sauberes zuverlässiges
Stubenmädchen,
das sich vorübergehend auch mit mit einem dreijährigen Kinde beschäftig. muß. **Reilstr. 54.**

Verkäuferinnen,
Kontoristinnen, Putzverkäuferinn., Stenographistinnen u. Maschinen-Schreiberinnen usw.
Kaufm. techn. Hülfsverein e. V. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Plätterin gesucht!
Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanstalt, **Karlstraße 13.**

Zuarbeiterinnen
sucht zum baldigen Antritt.
Amanda Stegmann-Haase.

Nähmädch. ges. Kellnerstr. 10c, IV.

Suche auf sofort ein
junges Mädchen,
welches vorläufig zu Hause schlaf. kann. **Wissmann,** Forsterstr. 18, I.

Zum 1. März suche ich für meinen kleinen Haushalt ein sauberes zuverlässiges
Mädchen,
welches schon im guten Hause war und etwas kochen kann.
Frau Superintendent **Palmié,** Rannischestr. 3, II, 1.

Saub. zuverl. Mädchen
als **Aufw.** für 3/4 Tag ges. Zu melden von 4 Uhr ab.
Müller, Königstr. 83, H. 1 T.

Aelt. unabh. Aufwartung f. 4 Std. gesucht Mühlweg 22, III l.

Saubere Aufwartung
von 15—17 J. f. d. Tag früh ges.
An der Baderei 1a, III. r.

Kräftiges Mädchen
als Aufwartung von Mittag an gesucht Merseburgerstr. 5, I. r.

Eine bessere junge Frau wird in feinem Haushalt als Aufwärt. für 3/4 Tag gesucht. Offert. unter E. 9265 an die Exped. ds. Bl.

Weg. Erkrankung mein. Mädch. suche sofort ein jg. Mädchen oder unabh. Frau f. ganzen Tag als Aufw. Fr. **Müller,** Jägerplatz 8, I.

Aufwartung, 16—18 J., sof. für vorm. ges. Robert Franzstr. 9.

Jg. Mädchen, ca. 16 J. alt, als
Aufwartung
vormittags gesucht. Zu erfragen
Merseburgerstr. 29, II. r.

Tücht. Kontoristin
welche auch Maschinenschreiben kann, zum baldig. Antritt gesucht.
Anerbieten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unt. E. 9225 an die Expedition d. Bl.

Zur **selbständigen Führung** einer **kl. Gastwirtschaft** ält., mit guten Zeugnissen versehene **Wirtschafterin** gesucht. Offerten unt. J. 9229 an die Exp. ds. Bl.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Stützen, Jungfern, Mädchen für Küche u. Haus finden sof. u. spät. Stell. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 37, I., Ecke Alte Prom.

Landwirtschafterinnen!
Suche Landwirtschafterinnen, ält. u. jüng. f. Umgegend v. Halle u. weiter fort zu sogleich u. später, desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Jungf., Stubenmädch., Stütz., Hausmädch. f. Güter. **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0010

Erläuterung

zum Prozess Grün gegen Pottel & Broskowski.

Die Firma **Johannes Grün** gibt heute die Formel eines Naumburger Urteils bekannt.

Hierzu haben wir zu erwidern, dass vor dem hiesigen Landgericht „Kammer für Handelssachen" dem Antrage der Firma Grün nur in einem Punkte stattgegeben wurde, während sie mit neun Punkten abgewiesen und zur Tragung von neun Zehnteln der Kosten verurteilt wurde. Das Oberlandesgericht zu Naumburg hob das Urteil auf. Gegen dieses letzte Urteil ist eine Revision nicht möglich, da nach dem neuen Gesetze bei dem Reichsgericht nur Streitobjekte von über 4000.— Mark zur Verhandlung kommen. Die Zusammensetzung der Richter in Halle bestand aus einem Juristen und zwei Handelsrichtern, hiesigen Kaufleuten.

Es ist jedenfalls genügend bekannt, wie streng reell unser Geschäft aufgebaut ist und auch geführt wird, so daß wir von jeglicher Verteidigung absehen wollen.

Pottel & Broskowski.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 10. Januar.

Betrunkene Rohlinge.

Der 23jährige Schlosser Ernst Bieler und der 21jährige Fleischer Kurt Stahl betrugen sich am 3. Juni v. J. in angetrunkenem Zustande in der Kleinen Klausstraße höchst rüpelhaft. In ihrer Gesellschaft befand sich noch ein Dritter, der leider unermittelt geblieben ist. Die drei trieben zunächst allerlei Unfug und mißhandelten mehrere Hunde. Auf den entrüsteten Einspruch eines Fleischermeisters beleidigten sie diesen und seine Verkäuferin durch unflätige Schimpfworte. Sie gingen dann weiter und versuchten einen Kinderwagen, in dem sich ein Kind befand, umzuwerfen. Auf den Hilferuf der Mutter des Kindes eilte ein älterer Mann herbei. Die Rohlinge wandten sich nun gegen diesen, beschimpften und schlugen ihn. Jetzt griff ein anderer Passant, ein kräftiger Mann, ein, erhielt aber einen so heftigen Stockschlag über den Kopf, daß er wie betäubt zu Boden fiel. Die drei schlugen dann noch weiter auf den Liegenden ein, bis ein Polizeibeamter den stark Blutenden befreite. Der Beamte konnte nur Bieler und Stahl festnehmen. Dem dritten, den beide nicht kennen wollen, gelang es, zu entwischen. Bieler ist wegen Roheitsvergehens schon öfter vorbestraft. Am Oktober beging er auch noch einen Diebstahl, indem er aus einem Nachtcafé, das er ohne Ueberzieher betreten hatte, einen Paletot mitgehen hieß. Für diesen Diebstahl und den Roheitsakt vom Juni verurteilte ihn das Schöffengericht zu insgesamt fünf Monaten Gefängnis. Gegen die Strafe glaubte er als zu hoch Berufung einlegen zu dürfen. Die Strafkammer verwarf diese aber mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß nicht auch seitens der Amtsanwaltschaft Berufung eingelegt sei, dann würde die Strafe noch erhöht worden sein, da so schamlose Straßenrüpeleien exemplarisch bestraft werden müßten.

Ein Beilhieb.

Der Bergarbeiter Wilhelm Ratsch in Lochau geriet im August auf einer Ofendorfer Grube beim Fahren von Förderwagen mit einem Mitarbeiter in Streit. In der Wut ergriff er ein Beil und schlug damit nach dem Kameraden. Er will von diesem zuerst geschlagen sein und nur in der Notwehr gehandelt haben. Der Beilhieb traf den Kollegen, der sich seinerseits jedes Schlages enthalten haben will, in den Unterarm bis auf den Knochen. Der Verletzte mußte sich in den „Bergmannstrost" begeben, wo aus der Wunde ein großer Knochensplitter entfernt wurde. Doch ging die Heilung glücklich von statten. Das Schöffengericht hielt gegen Ratsch trotz der Schwere der Verletzung eine Gefängnisstrafe von zehn Tagen für ausreichend. Ratsch fand aber auch diese Strafe noch zu hoch und verlangte von der Strafkammer Freisprechung wegen angeblicher Notwehr. Seine Berufung wurde jedoch verworfen mit der Begründung, die Strafe sei keineswegs zu hoch, sondern sehr gelinde.

Erfolgreiche Berufung.

Der Arbeiter Wilhelm Schützendübel in Molmeck war vom Schöffengericht in Hettstedt zu einem Monat Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung verurteilt worden. Er hatte in einem Restaurant mit einem Gefreiten von der Schutztruppe Streit bekommen, ihn geschimpft und blutig geschlagen. Auf seine Berufung hob die Strafkammer das Schöffengerichtsurteil auf und sprach ihn frei. Den Schlag habe der Angeklagte in Notwehr getan, weil der Gefreite zuerst mit einem Messer geworfen habe, freilich ohne zu treffen. Wegen der Beleidigung sei der Angeklagte für straffrei zu erklären, da er vorher von dem Gefreiten beleidigt worden sei und die beiderseitigen Beleidigungen sich gegeneinander aufheben.

Schöffengericht.

Halle, 10. Januar.

Er bietet dem Rechtsanwalt Ohrfeigen an.

Ein hiesiger Kaufmann fühlte sich im April v. J. von einem Rechtsanwalt, der in einem Interventionsprozeß die Gegenpartei vertrat, durch eine Bemerkung über seine zweimalige Scheidung von einer und derselben Frau schwer beleidigt. Nach dem Termin stellte er den Rechtsanwalt im Gerichtsgebäude zur Rede und bot ihm eine Ohrfeige an. In einem Schreiben erhob er dann gegen den Gegenstand seines Zornes den Vorwurf, der Anwalt habe dritten in gemeingefährlicher Weise die Ehre abschneiden wollen. Wegen Beleidigung des Rechtsanwaltes wurde er unter Zubilligung mildernder Umstände zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt.

Minder schöner Studentenulk.

Zwei hiesige Studenten ulkten eines Nachts auf dem Heimwege aus einem Restaurant in der Poststraße einen Uhrmacher an. Der Belästigte rief schließlich unwirsch: „Verfoffene Studenten, laßt mich in Ruhe! Macht lieber Eure Schularbeiten!" Es kam darauf zu Ohrfeigen, denen ein hinzukommender Polizeisergeant Einhalt tat. Die Studenten liefen aber nachher dem Uhrmacher nach und begannen mit ihm ein nochmaliges Ohrfeigen- und Stockduell. Das Schöffengericht sah das Rekontre milde an und verurteilte nur den einen Studenten zu 20 Mark Geldstrafe, während es bei dem andern die wörtlichen und tätlichen Beleidigungen durch die des Uhrmachers für kompensiert erklärte.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen und Monatsabrechnung und Namensänderungen bei Briefkasten.]

* Streitende im Ratskeller zu Landsberg. In Ergänzung unserer Auskunft in Nr. 6 des „G.-A." sei noch mitgeteilt, daß alle einjährig freiwillig dienenden Lehrer, auch Volksschullehrer, Achselschnüre tragen. Bei den Reserveübungen tragen die Lehrer, wie alle einjährig dienenden Soldaten, keine Schnüre mehr.

* Fr. Schw. Es kommt in erster Linie darauf an, ob Sie Aenderungen an den Räumen selbst vornehmen, worüber Sie uns gar nichts mitteilen; auch muß in Betracht gezogen werden, ob nicht das Geschäft durch die Aenderung einen Schaden erleidet. Kommen Sie einmal in unsere Rechtsauskunftei.

* L. M. 20. Ihre Fragen lassen sich im Rahmen des Briefkastens nicht beantworten. Kommen Sie einmal an einem Nachmittag zwischen 2—5 Uhr in unsere Redaktion.

* S. P. Eine Fürstin von Teck.

* Flügelrad. Ohne genauere Kenntnis der Verhältnisse läßt sich Ihre Frage nicht beantworten. Sie müssen zunächst feststellen, in welchem Staate von Nordamerika Ihr Onkel gestorben ist und sich dann an den deutschen Konsul des betr. Staates wenden.

* W. H. Die Farbe an den Fensterscheiben können Sie mit Terpentinöl beseitigen. Auch die Tür können Sie durch dasselbe Mittel von den Oelfarbenspritzen befreien; der Lack bezw. Anstrich der Tür ist allerdings dadurch etwas gefährdet.

* Erika. Selbstverständlich haben Sie Anspruch auf Mitbenutzung des Waschhauses. Wenn Sie in Ihrem Mietsrecht beschränkt werden, können Sie dagegen die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen.

* R. R. G. 100. Sobald Ihr Sohn 17 Jahr alt ist, kann er sich freiwillig melden, aber nicht beim Bezirkskommando, sondern bei dem Truppenteil, bei dem er dienen will. Bayern hat er sich aber einen Meldeschein zu beschaffen, welchen der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission ausstellt.

Laden vermietet.

Der **Total-Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Auflösung**

Laden vermietet.

dauert nur noch kurze Zeit.

In dieser Woche müssen sämtliche

Jacken-Kostüme

verkauft werden

ohne Unterschied der früheren Preise.

Kostüme, passend für jede Figur, streng moderne Fassons, aus guten Stoffen, in Cheviot, Tuch, Englisch,

früherer Wert bis 25.00 jetzt **9.75** M. | früh. Wert bis 40.00 jetzt **19.75** M. | früh. Wert bis 58.00 jetzt **29.75** M.

Diese Kostüme stehen im Fenster ausgestellt und wird jedes Stück aus dem Fenster genommmen.

In dieser Woche kommen grosse Posten

Kleiderstoffe für die **Konfirmation**

zum Verkauf:

schwarze Cheviots, schwarze Kammgarne, Crêpes, schwarze Mohairs, elfenbeinweisse Stoffe, prima Ware,

jetzt Meter 1.58 1.28 98 Pf. 72 Pf. Wert viel höher.

Marineblaue Cheviots 98 Pf.

Elsässer Prima Reine Wolle 90|108 cm breit Meter **1.28**

Grosse Posten kleinkar. englische Frühjahrsstoffe 1.28 M.

in wunderbaren Farben, 110 cm breit

früher Meter **2.40** jetzt

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf auch für später decken.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Laden-Einrichtung, Büsten, Bügel, Beleuchtungs-Gegenstände billig zu verkaufen.

Täglich Verkauf von 9 bis ½1 und von 2 bis 7 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0011

1 älteres Mädchen, welches schon gedient hat, wird b. 60 Tlr. Lohn nur für Hausarbeit zum 1. Februar ges. Dampfbäckerei **Otto Jünge,** Bismarckstr. 28.

Lernende Verkäuferin
bei freier Stat. u. 5 M. mon., bei Halle, sucht **Anna Fleckinger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9. nur 9.**

Zum 15. Februar oder früher wird eine perfekte **Köchin** od. Mamsell mit guten Zeugnissen für städtischen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter K. 9310 an die Exp. d. Bl.

— Modes. —
Suche z. 1. Februar eine durchaus tüchtige, erste, selbständige **Putzarbeiterin** in angenehme Jahresstellung bei hoh. Gehalt. Offert. erb. mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsansprüchen bei freier Station **Hulda Martini,** Putz- und Posamenten-Geschäft, Cölleda.

Zuverlässiges, ehrliches
Hausmädchen
zum 1. Februar gesucht, nicht unter 20 Jahren. Vermittler nicht ausgeschlossen.
Café **Freischütz, Kl. Ulrichstr. 28.**

Anständ., junges Mädchen v. Lande f. leichten Dienst gesucht Landwehrstr. 4, Weißwar.-Gesch.

Jg. Mädch., i. Schneid. geübt, ges. **H. Oberender,** Südstr. 5, p. r.

Gesucht ein kräft. Hausmädch. Leipzigerstr. 54. Frau **Liebigt.**

Zuverlässig., saub. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, per bald oder später ges. Taubenstr. 24, I.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche
Heimarbeiten
anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen,
Justus Waldthausen, München 31, Schleißheimerstr. 49.

Mehrere
Verkäuferinnen
für ein **Kolonialwaren- und Delikateß-Geschäft in Weißenfels per sofort gesucht.**
Off. mit Angabe der Geh.-Anspr. an Filiale **Nüruberger, Südstr. 55.**

Hausarbeiterinnen
sucht
S. Frenkel, Domplatz 9.

Es erhalten Stellungen für sofort, 1. März und 1. April: ältere und jüngere Landwirtschafterinnen bei hohem Gehalt, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, verh. u. led. Gutsgärtner, Stellmacher, Schmiede, verh. Maschinenschlosser, der Dreschmaschine 2c. führen muß, verh. und ledige Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, Gutsnachtwächter, Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, junge Burschen, die sich zu Schweizern ausbilden wollen, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. u. led. Kutscher, Kutschjungen, viele Knechte-, Tagelöhner- und Drescherfamilien, led. Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsen- und Hofjungen und viele Dienstmädchen aufs Land durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
in Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Mamsells erhalten sofort, 1. Februar und
Köchinnen später nach hier und auswärts
Mädchen Stellung. **Martha Brandt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Leipzigerstraße 13, Hof I.**

Jüng. Mädchen vom Lande zum 1. Februar gesucht
Alter Markt 5, Laden.

Häklerinnen für Wollarbeiten sof. ges. Martinstr. 17a, p. r.

Putz.
Geübte Garniererinnen
werden gesucht. **Möbes & Köhler,** Rannischestr. 11.

Mädchen f. Herrenarbeit ges. Gr. Klausstr. 22, Eing. Flutgasse 2.

Wegen Verheiratung des jetzig. suche z. 1. April 1911 ein ordentliches fleißiges
Hausmädchen.
B. Barth, Wioskau.

Kindermädchen
nach Berlin gesucht. 80 Taler. Meldung bei Frau Pastor **Knaths,** Kirchnerstraße 8, 3 Tr.

Perfekte Hausschneiderin
für Blusen u. Kinderkleider ges. Off. unt. T. 2217 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein, im Nähen erfahren, sucht zur Hilfe im Hause f. vormitt. Frau **Pastor Niewerth, Kirchtor 20, I.**

Dienstmädchen gesucht. Liebenauerstr. 162, pt.

15jähr. Mädchen zur Aufwartung bei einz. Dame. **Schröder, Lessingstr. 10, pt.**

Saubere Aufwartung f. einige Stunden in der Woche gesucht. **Eichner,** Südstraße 10, 2 Tr.

Verkäuferinnen
f. Konditoreien ges. dch. **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Garais,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12.

---

1. Verkäuferin,
1 Lehrmädchen
per sofort gesucht.
P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33.

Wir veranstalten im Jahre nur einmal und zwar von heute ab, vor Beginn der Inventur, einen grossen

Inventur-Ausverkauf.

Um möglichst wenig Waren durch die Inventur zu führen, haben wir die Preise enorm, zum Teil weit unter Herstellungspreis, ermässigt. Für Hochzeits-, Fest- und Gelegenheitsgeschenke sowie für Konfirmationsgeschenke bietet der Inventur-Ausverkauf eine ungewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Wir offerieren:

Grosse Posten Nippsachen, Vasen, Portemonnaies, Wandbilder, Hutnadeln, Schmucknadeln, Halsketten, Fächer, Gürtel:

Serie 1	Serie 2	Serie 3
früh. Wert bis 2.50 M.	früh. Wert bis 4.00 M.	früh. Wert bis M. 6.00 M.
jetzt 65 Pfg.	jetzt 1.35 M.	jetzt 1.85 M.

Grosse Posten Tafelaufsätze, Figuren, Bauerntischchen, Nickeltische, Kaffeeservicc, Photographie-Albums, Rahmen, Servierbretter, Bowlen, Zigarrenschränke, Täschchen, Pompadours:

Serie 4	Serie 5	Serie 6
früh. Wert bis 8.00 M.	früh. Wert bis 9.00 M.	früh. Wert bis 13.00 M.
jetzt 2.65 M.	jetzt 3.75 M.	jetzt 4.85 M.

Die vorstehenden Angebote umfassen nur einen ganz kleinen Teil der zum Ausverkauf gestellten riesigen Warenposten.

In Damen-Täschchen sowie in feinen goldgestickten und perlgestickten Theater-Täschchen haben wir so reichlich eingekauft, dass wir unser jetziges Lager, zum Teil ohne Rücksicht auf die Selbstkosten, herabgesetzt haben, um auf jeden Fall damit zu räumen.

C. F. Ritter G. m. b. H.

Halle a. S. Leipzigerstrasse 90. Halle a. S.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: **Aschersleben,** Zollberg 2. **Cöthen,** Baasdorferstraße 11. **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12. **Halberstadt,** Friedrichstr. 20. **Magdeburg,** Bahnhofstr. 11. **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3. **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen,** Kylischestr. 9. **Salzwedel,** St. Georgstr. 90. **Stendal,** Wüstewortstr. 11. **Torgau,** Ritterstr. 9. **Weißenfels,** verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bezirk Halle a. S.), Mittelstr. 10. Nebenstelle **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle). **Zeitz,** Roßmarkt 15.
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen** und **Aufsichtspersonal.**

Eine nicht zu junge
Kontoristin
mit guter Handschrift, welche schon in Kontoren gearbeitet hat, findet Stellung. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. S. 9316 an d. Exped. d. Bl.

Putz-Zuarbeiterinnen
werden noch angenommen.
Löwe & Gerf, Schmeerstraße 7/8.

Suche Mädch. f. 2 einz. Leute, Mädchen, w. bürgl. koch. k., Haus-, Küchen- u. Kindermädch. f. Priv. u. Geschäfth. nach hier u. auswärts. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Leipzigerstraße 34.**

Sofort gesucht
tücht., fleißig. **Mädchen,** das i. bess. Häusern gedient in kinderl. Haushalt. Gr. Ulrichstr. 27, II.

Jg. Dienstmädchen
für leichten Dienst **gesucht.**
Klinz, Glauchaerstr. 69, III.

Junges Mädchen **als Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht **Merseburgerstr. 105,** Laden.

Saub., ord. Mädchen sof. ges. **Keltsch,** Bertramstraße 27.

Junges Mädchen
m. gut. Zeugn. tagsüb. z. 2 Kind. gesucht. Zu melden von 5 Uhr ab **Zimmer Nr. 44, Hotel „Goldene Kugel".**

Suche per 1. Febr. jüngeres **sauberes**
Dienstmädchen,
am liebsten von auswärts.
Frau Zahnarzt **Hartmann,** Leipzigerstr. 12, II.

Kontoristin,
mit guter Handschrift, Kenntnis der Stenographie, zum 1. Febr. ev. früher **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. S. 9296 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Tüchtige
Plätterinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",** Dessauerstraße 5.

Junges, sauberes Mädchen als Aufwartung **gesucht** **Otto Heinicke** Gr. Brauhausstr. 30.

Suche zum 1. April für meinen städtischen Haushalt auf d. Lande eine in der feinen und bürgerl. Küche erfahrene **einfache Stütze.** **Frau Amtsrat Rusche,** Löpitz bei Merseburg.
Vorstellung in Halle a. Saale, Blücherstraße 2 3–4 Uhr.

Tüchtiges Mädchen
f. Küche u. Haus 15. 1. od. 1. Febr. gesucht Talamtstraße 2, III.

Gesellschafterin u. Stütze
wird für alleinstehende Dame **sofort gesucht.** Dienstmädchen vorhanden. Off. unt. **B. F. 5149** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mädchen, im kochen erfahren, Haus- u. Küchenmädch f. Priv., Mädchen aufs Land sucht **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Anständ., junges **Mädchen** für Küche und Haus 1. 2. gesucht. Frau **Walter,** Scharrenstr. 7.

Saub., **ordentliches Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn gesucht. **Hotel Goldener Löwe,** Töpferplan 1.

Jg. Dienstmädchen, w. sch. ged. h., gesucht Steinweg 51, part.

Tüchtiges Dienstmädchen oder Mädche zur Aufwartung wird gesucht. Frau **Büchel,** Rudolf Haymstraße 5.

Aelteres Dienstmädchen
für einzelne Dame sofort gesucht. **F. Jacobine.** Mansfelderstr. 57.

Tücht. Arbeitsmädchen gesucht. **Fritz Müller jun.,** Schillerstr. 35.

Jüngere Aufwartung gesucht Friedrichstraße 13, part.

Lehrlings-Gesuch
Suche zu Ostern 1911 einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern; Kost u. Logis im Hause. Familienanschl., kein Lehrgeld.
Albert Pohle, Alsleben a. S., Kolonial- u. Eisenwaren.

Suche für meine Konditorei u. Feinbäckerei zu Ostern einen
Lehrling.
O. Hoffmann, Bäckermeister, **Cönnern a. S.**

Lehrlings-Gesuch.
Eine alte hiesige **Groß-Destillation,** verb. mit Nebenbranch., sucht für ihr Kontor u. Lager zu Ostern 1911 einen **Lehrling mit guter Schulbildung** gegen monatliche Vergütung. Off. unter **B. A. 5123** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht.
Karl Hundt, Göbenstr. 21.

Für Fabrikkontor wird z. Ostern
Lehrling
mit gut. Schulbild. u. von anst. Eltern ges. Selbstgeschr. Offert. unt. L. 9151 an d. Exped. d. Bl.

Für Schlosserlehrlinge
sind Stellen offen durch den **Arbeitsnachweis d. Schlosserinnung,** Königstr. 5.

Einen
Sattlerlehrling
stellt Ostern ein
H. Holter, Sattlermeister, **Beesenstedt.**

Schuhmacher-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen zu **Ostern in die Lehre treten.**
Ed. Zierdt, Schuhmachermstr., Friedeburg a. S.

Bäckerlehrling, der etwas tüchtiges lernen will, Ostern gesucht.
H. Nattermann, Gr. Steinstr. 31.

Einen Barbierlehrling
sucht sofort oder Ostern
B. Pönitzsch, Landsberg b. H.

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei Ostern **gesucht.**
Franz Göricke, Riemeyerstr. 15.

Gärtner-Lehrling zu Ostern gesucht **A. Conrad, Cönnern.**

Former- und Kernmacherlehrlinge
werden jetzt und Ostern noch eingestellt. **Chr. Prinzler & Söhne.**

Schuhmacherlehrling
sucht
Paul Hennecke, Könnern.

Schlosserlehrlinge
zur tüchtig. Ausb. f. Maschinenb. unt. günst. Bedingungen stellt ein **Tretrop, Masch.-Fabr., Sophienstr. 27.**

In einer hiesigen Getreide-Großhandlung ist per sofort oder später eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Bewerber bitten sich vorzustellen. Angebote unter **B. J. 5110** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling
suche ich für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft unter sehr günstiger Bedingung.
Wilhelm Rössler, Friesenstr. 26.

Zu Ostern suche ich für mein **Drogengeschäft** einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. Off. u. H. 9308 an die Exped. d. Ztg. erb.

Lehrling
mit guter Schulbildung für **Speditions- u. Möbeltransportgeschäft** zum 1. April gesucht. Offerten unter **Q. V. 336** an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a,** 1. Etg.

Gärtnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme und gewissenhafte Ausbildung.
Wilh. Born,
Kunst- und Handelsgärtner, **Wettin a. d. Saale.**

Dreher-, Schlosser- und Former-Lehrlinge
stellt ein **Alwin Tietz,** Metallgießerei u. Armaturenfabk., **Raffineriestr. 43b.**

Stellmacherlehrling sucht **J. Nagel,** Prinzenstr. 7.

Bäckerlehrling sucht Ostern **G. Elze,** Königstr. 64.

Gärtnerlehrling
findet Aufnahme
Rittergut Dieskau.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäfts wird per April
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter P. 9275 an die Exped. d. Ztg. erb.

Böttcherlehrling sucht **Seifert,** Burgstr. 8.

Sohn achtb. Eltern, der das Tapezier- u. Dekorateurhandwerk gründl. lernen will und etwas Talent im Zeichnen besitzt, wird Ostern eingestellt.
Paul Danneberg, Tapeziermeister, Dekorateur u. Möbellieferant, **Kl. Ulrichstraße 18a.**

Lehrling
für **Weiß-, Brot und Feinbäckerei sucht**
P. Preußer, Weidenplan 7.

Fleischerlehrling
sucht zu Ostern
F. Könnicke, Fleischermeister **Brachstedt.**

Lehrlings-Gesuch!
Für mein Kolonialw. en gros u. en detail Geschäft m. Nebenbranche, suche ich für Laden und Kontor zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Offerten unt. T. 2417 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
m. gut. Schulbildg., Sohn achtbarer Eltern, f. Baumaterial- u. Kohlenhdlg. p. 1. 4. **gesucht.** Gefl. Off. unt. **F. 458** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wir suchen für unser Kohlen- u. Grubenholz-Grosso-Geschäft per Ostern einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Lehrling.
Wir bitten zunächst um gefl. schriftliche Angebote.
H. Proepper & Co., G. m. b. H.

Bäckerlehrling gesucht Berlinerstraße 28.

Für mein Fabrik-Engros- u. Export-Geschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Christbaumschmuckfabrik **Burch. Hoebel,** Dryanderstr. 14.

Lehrling mit einjährig freiwilligem Zeugnis Ostern **ges.**
Bunge & Corte, G. m. b. H.
Paraffin- u. Mineralöl-Fabrik.

Für mein **Kolonialwaren-, Sämereien- und Landesproduktengesch.** suche z. Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Fr. Vondran Nachfolg.
Fritz Kühn, Querfurt.

Suche für m. Berliner Weiß- u. Kuchenbäckerei Ostern einen
Lehrling.
Bäckermeister **Langenberg,** Merseburgerstraße 148.

Jg. Mädchen kann frei kochen **lernen.** Beschäftigung täglich bis 4 Uhr nachm. Schmeerstr. 5, 2 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0012

Aus der Umgebung.

* **Diemitz,** 10. Januar. (Im „Deutschen Kaiser") findet am Sonntag „Maskenball" statt, an dem die drei schönsten Masken wertvolle Preise erhalten. (S. Anzeige.)

z. **Zscherben,** 9. Januar. (Scheunenbrand.) Heute früh brannte die mit Stroh gefüllte Feldscheune des Gutsbesitzers Ernst Schöllner nieder. Drei verkohlte unbekannte Leichen wurden in der abgebranten Feldscheune aufgefunden. Von anderer Seite teilt man uns hierzu mit, daß es sich um zwei Männer und eine Frau handelt, die in der Scheune übernachteten. Wie das Feuer entstanden ist, und wer die Personen sind, ist bisher noch nicht ermittelt worden. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

z. **Zscherben,** 10. Januar. (Gemeindevorsteher Dottke) in Zscherben wurde zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Nietleben ernannt. Der bisherige Amtsvorsteher Rittergutsbesitzer Karsten mußte wegen Krankheit das Amt niederlegen. Beim Scheiden aus dem Amte wurde Herrn Karsten der rote Adlerorden III. Klasse und seitens des Amtsausschusses eine künstlerisch angefertigte Adresse überreicht.

x **Beesen,** 10. Januar. (Hoffbauer Abend.) Gestern vollendete der frühere Pastor der hiesigen Parochie Otto Hoffbauer sein 90. Lebensjahr. Der Gemeinnützige Verein hatte deshalb in der Broihanschenke zu einem Hoffbauer Abend eingeladen. Nach einem gemeinsamen Gesange folgten Vorträge und Gesänge in reicher Auswahl. Am Morgen schon war ein Glückwunschtelegram an den Jubilar, der seit 1888 in Dessau lebt und fast erblindet ist, gesandt, das er umgehend dankend und Erfreut erwiderte. Die Pastorenkonferenz in Halle sandte ebenfalls ein Glückwunschtelegramm. Ein Vortrag des Lehrers Schröters handelte von dem Vater des v. Hoffbauer, Ferdinand, der ebenfalls viele Jahre hier Pastor war und in seiner Jugendzeit an den Freiheitskriegen teilnahm.

* **Ostrau,** 10. Januar. (Volks- und Viehzählung.) Die Gesamteinwohnerzahl von der Gemeinde Ostrau beträgt 743. Darunter 354 Personen männlichen und 389 weiblichen Geschlechts. Wohnstätten wurden 114 gezählt, darunter 2 unbewohnte. Haushaltungen sind 181, darunter 17 mit nur 2 Personen vorhanden. Die Viehzählung ergab folgendes: Die Gesamtzahl der Gehöfte war 107, darunter 95 mit Viehhaltung; Haushaltungen mit Viehbestand 121: Pferde 51, Rinder 235, Schweine 380. Die Zählergebnisse des Gutsbezirks sind 95 männliche und 91 weibliche, insgesamt 186 Personen, 11 bewohnte Wohnhäuser und 1 bewohnte Bretterbude, 28 Haushaltungen. Viehzählung: Gesamtzahl der Gehöfte 14, darunter 11 mit Viehbestand: 50 Pferde, 158 Rinder, 682 Schafe und 130 Schweine. Die Gesamteinwohnerzahl von Ostrau mit Gutsbezirk beziffert sich demnach auf 929.

* **Schelkau,** 11. Januar. (Vollständig niedergebrannt.) Am Freitag abend ist die Scheune des Gutsbesitzers Gresse vollständig niedergebrannt, mit allen Vorräten, die noch darin waren. Von den angefahrenen Spritzen konnte nur eine in Tätigkeit gesetzt werden, da es an Wasser fehlte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Lebendorf,** 10. Januar. (Stillegung der Schächte.) Den Belegschaften der Gruben „Wilhelm Adolf" und „Leopold" wurde zum 1. Februar gekündigt, da sich ein weiterer Abbau nicht mehr lohnt. Die betroffenen Arbeiter, die zum großen Teil eigenen Besitz hier und in den Nachbargemeinden Trebitz, Bebitz, Lean haben und angenehme Arbeitsgelegenheit hatten, sind nun gezwungen, nach den Schächten in Preußlitz, Solvaywerken (d. h. wenn sie dort ankommen können) zu gehen. Andernfalls müssen diese Leute ihre Anwesen verkaufen und nach den größeren Industriezentren ziehen.

* **Naumburg,** 11. Januar. (Tödlicher Rodelunfall.) Ein Maurer fuhr beim Rodeln mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß er den dabei erlittenen Verletzungen im Krankenhause erlag.

* **Eisleben,** 10. Januar. (Wasserdurchbruch auf „Grube Robert".) Die Grube „Robert" bei Wansleben, im Besitze der Riebeckschen Montanwerke, wurde durch Wasserdurchbruch stillgelegt. Die Belegschaft wurde auf andere Schächte übernommen, so daß kein Ausfall in der Förderung oder im Arbeitsverdienst eintritt. Die Verwaltung gedenkt, den Betrieb in etwa 8 Tagen wieder aufnehmen zu können.

* **Blankenburg,** 10. Januar. (Ein tödlicher Unfall) ereignete sich auf dem Regenstein. Ein seit kurzer Zeit hier weilender Amerikaner stürzte an einer steilen Stelle ab und erlitt schwere Verletzungen, an denen er einige Stunden darauf verstarb.

* **Allstedt,** 10. Januar. (Durch Kohlengase erstickt.) In der Nacht zum Sonntag fand der beim Landkammerrat Hoch beschäftigte Arbeiter Wenglers, der einen Eimer mit glühendem Koks zum Erwärmen seines Zimmers benutzt hatte, durch Ersticken seinen Tod.

* **Creisfeld,** 10. Januar. (Rätselhafter Unglücksfall.) Als gestern abend der ½9 Uhr vom Plan in Eisleben abgehende Tourenwagen der elektrischen Kleinbahn in die Nähe der Erholung kam, sah plötzlich der Führer des Wagens einen Mann auf dem Geleise liegen. Er bremste sofort, doch wurde der Mensch vom Wagen erfaßt und eine Strecke mit fortgeschleift. Man hob ihn auf und nahm ihn bis nach Hergisdorf mit, von dort wurde er mit dem nach Eisleben fahrenden Bergmannswagen aufgenommen und ins Krankenhaus gebracht. Es stellte sich heraus, daß der Verunglückte der Hüttenmann Sünkoß aus Creisfeld, ein in den dreißiger Jahren stehender Mann ist. Er hatte außer anderen Verletzungen eine Wunde an der Schläfe erhalten, die schwerer Art gewesen sein muß. Der Verunglückte verstarb am Sonntag mittag im Krankenhause an seinen Verletzungen. Wie er auf das Gleis gekommen, ist nicht aufgeklärt. Selbstmord scheint ausgeschlossen. Sünnkoß war verheiratet und Vater von sechs Kindern.

Lehrling
sucht Bäckerei Büschdorf.
Karl Bauermann, Bäckermstr.

Bäckerlehrling.
Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei zu Ostern einen Lehrling. **Friedr. Günther,** Halle a. S., Merseburgerstr. 33.

Solides, strebs. Mädchen **als Lernende** gegen Vergütung gesucht. **E. Zeutschler,** Spezial-Damen-Frisier-Gesch., Magdeburgerstr. 65.

Junge Mädchen, welche die feine bürgerliche Küche gründlich erlernen wollen, können sich melden **Café Wilhelmsgarten.**

Jg. Mädch. f. d. ff. D.-Schneid., Zuschn. etc. grdl. erl. Krausenstr. 22. I. r.

Lernende junge Mädchen f. d. Verkauf sucht bei Vergütung. **Amanda Stegmann-Haase.**

Stellen suchen

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Cöthner Mittelschule verläßt, 15 Jahr alt, sucht **Lehrlings-Stellung** in der kaufmännisch. Branche. Off. u. T. 1057 a. d. Exp. d. Bl.

Bautechniker, mit den hiesig. Verhältn. vertraut sucht sofort od. später Stellung. Off. unt. B. 9242 an die Exped. ds. Bl.

Verheirateter **Herrsch.-Kutscher,** 30 J., sucht zum 1/4. 11 Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Off. u. T. 2357 an die Exp. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern m. guter Mittelschulbild. sucht Ostern 1911 **Lehrstelle** in Kaufmänn. Büro oder Fabrik-Kontor. Off. unt. N. 9233 an d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn zur weiteren Ausbildung **Lehrstelle in Konditorei.** Bäckermeister **Bendix,** Bernburg a. S.

Schulknabe s. f. nachm. Stelle z. Wege gehen Moritzkirchhof 10.

Rekomandeur sucht Beschäftigung im Kino-Theater. Offerten unt. H. 9228 an die Expedition ds. Bl.

Klavierspieler s. hier dauernd oder Sonntags etc. Engagement Streiberstr. 13, II. rechts.

Aelterer, rüstiger Mann sucht Stellung als Nachtwächter oder Kassenbote, eventl. kann auch Kaution gestellt werden. Offert. unt. V. 9279 an die Exp. d. Bl.

Solider, verheirateter Mann mit guter Handschrift, guten Zeugnissen, sucht Stellung als Bote, Packer oder dergleichen. Off. u. N. 9313 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. kräft. **Frau** wünscht abds. Kontor oder Laden zu reinigen. Off. u. J. 9269 an d. Exp. d. Bl.

Jg. fb. zuverl. L. such. Hausm.-St. Off. u. E. 9915 an d. Exp. d. Bl.

Für 17jähr. **Fräulein,** welch. schon ½ Jahr in Hotelküche war, wird zum 1/4. Stell. in fein. Küche unt. pers. Leitung der Hausfrau ohne gegens. Vergüt. gesucht. **Friedrich Koch,** Leimbach, Mansf., Friedrichstr. 19.

Aelt. best. Mdch., tdl., s. 1/3. g. St. Off. u. L. 9211 an d. Exp. d. Bl.

Geb. **Mädch.,** 25 J., s. Stellg. als Wirtschafterin b. einz. ält. H. Off. u. U. 9238 an d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen v. Lande (15 Jahr alt), sucht Stellung in besserem Hause z. 1. Februar od. 1. März. Zu erfr. in der Filiale des Gen.-Anz. Stedten (Bez. Halle).

Kontoristin, vertraut mit all. Kontorarbeiten, Buchführung und fremden Sprachen, sucht Stellg. evtl. freie Station und Familienanschluß. Off. unter K. 9170 an die Exped. d. Bl.

Empfehle 23jähr. Kochmamsell, 21jäh. Hausmädchen. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Jg. Mädchen v. Lande, 16 J., s. 1. März Stell. b. bess. Herrsch. Off. u. B. 9282 a. d. Exped. d. Bl.

16j. **Mädch.** v. L. sucht Stelle durch **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Ordentl. **Waschfrau** sucht n. Wäschen. Erfr. Mittelstr. 3, I.

Ehrl. saub. **Waschfrau** sucht Wäschen Weidenplan 25, H. r. p.

Kapitalien

5000 Mark Hypothek gleich hinter Bankgeld auf schönes solides Haus sof. gesucht. Offerten unter O. 8854 an die Exped. d. Bl.

Wer übernimmt **13 000 Mark** 5%, 2. Hypothek, von einem ganz neuen Hause? — Offerten unter T. 1177 an die Exped. d. Bl.

2500 Mk. gesucht zur Erweiterung des Geschäfts. Sicherh. Grundstück. Off. u. J. 9129 a. d. Exp. d. Bl.

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg. a. j. a. Wechsel, Schuldsch., Wertp. auch Ratenabz. giebt **G. Löhlhöffel,** Berlin O. 112.

Bar Geld an jederm., reell, diskr. u. schnell verleiht zu mäßig. Zinsen, auch Ratenrückzahl. Selbstgeber **C. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darlehn. Notariell beglaubigte Dankschreib.

Geld. Darlehen von 100 Mk. aufw. u. Betriebskapital geg. bequ. Ratenrückzahlung. **Kloss Nachflg., Dresden-A.,** Pirnaischer Platz.

Bar Darlehen (Geschäftsgeld.) 4 b. 6%, diskret, ohne Bürg., a. Schuldsch., Wechsel, bequeme Rckz. Selbstg. Axt & Co., Berlin 162, Potsdamerstr. 20

Darlehen reell diskret an jedermann auf Möbel, Wechsel, Schuldschein etc. Nachweisl. viel Geld ausbezahlt. **Neugebauer, Breslau I.,** Graupenstraße 5.

Für gut eingeleitetes, viel Nutzen bringendes, lukratives Unternehmen wird ein oder mehrere **Teilnehmer** m. 30—40000 Mk. gesucht, ev. Gesellschaftsgründung. Gefl. Offert. u. **V. 431** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a. S.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 78, jetzt Elberfelderstr. 19

Baugelder, auch in größeren Beträgen, verleiht unter günstigen Bedingungen und vom Baubeginn ab größere Baugeldbank. Gefl. Anfragen u. **P. N. 347** an **Invalidendank, Leipzig.**

15000 Mark I. Hypothek zu 4½% auf circa 100 000 qm Bauland gesucht. Off. unter **N. 261** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

12—15000 Mk. 2. Hypothek auf neues Wohn- u. Geschäftshaus in Zeitz per bald gesucht. 30000 Mk. 1. Hypothek, ca. 65 000 Mk. reeller Wert. Off. u. T. 1237 an die Exped. d. Bl.

8000 Mk. zur 2. Stelle v. pünktlichem Zinszahler sofort oder später gesucht. Off. u. V. 9219 an die Exped. d. Bl.

Welcher **Selbstgeber** würde jg. Ehepaar auf Möbel **1000 Mk.** leihen? **Hohe Zinsen.** Off. u. B. 9222 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark zur 2. Stelle sofort gesucht. Off. u. D. 9224 an die Exped. d. Bl.

10000 M. auf II. Hypoth. von pünktlich. Zinszahler sof. oder 1. April 1911 v. Selbstdarleiher gesucht, dahint. stehen noch 12500 Mark. Offert. unt. G. 9247 a. d. Exp. d. Blatt.

Stiller Teilhaber (Dame od. Herr) mit 15—20000 Mk. Einlage für zu gründendes Fabrikgeschäft mit guter Rentabilität ges. Off. u. M. 9232 an die Exped. d. Bl.

Darlehen geg. Sicherheit erhält jedermann schnell, diskret. **K. Unger,** Leipzigerstr. 11, part.

Aussergewöhnlich billiges Angebot im

Saison-Ausverkauf

Teppiche

erprobt gute, streng solide Qualitäten, nur moderne, wirklich schöne Muster.

Grösse					
ca. 130×190	jetzt nur	5^{50}	7^{50}	10^{25}	14^{50}
ca. 160×230	jetzt nur	13^{00}	15^{50}	16^{50}	21^{50}
ca. 200×300	jetzt nur	18^{50}	23^{00}	25^{00}	31^{00}

Alex Michel,
Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Hypothekengelder verfügbar durch **E. Schneble,** Hypothekenbank-Vertretung, Zinksgartenstr. 14. 8½-10 u. 5-6 Uhr.

10—15000 Mk. auf sichere Hypothek 1/4. auszuleihen. Offerten unter O. 9274 an die Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

30 000 Mk. 1. Hypoth. gesucht. Agenten verb. Off. u. H. 9248 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. junges Mädchen bittet älteren Herrn um ein kleines **Darlehn.** Off. u. M. 9212 a. d. Exped. d. Bl.

Geschäftsmann s. **500 Mk.** auf 6 Mon. geg. gute Vergüt. u. Sicherheit. Off. nur v. Selbstgeb. unt. M. 9292 an d. Exped. d. Bl. erb.

Geld gibt Selbstgeldg. a. jederm. a. o. Bürg. Ratenw. Rückz. **Kubernass,** Berlin 165, Dennewitzstr. 24a. Ueb. eine Million vergeb.

38 bis 40000 Mark auszuleihen auf nur **I. gute Hypothek** ohne Verm. Offerten unt. G. 9287 an die Exped. d. Bl. erb.

500 Mark von reell. Selbstgeber geg. hohe Zinsen u. Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter L. 9311 an die Exped. d. Bl.

20000 Mk. I. Hypothek auf Hausgrundstück in Halle a. S. gesucht. Vermittler verbeten. Offert. unt. **B. C. 5146** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Gut eingerichtete Hufeisen-Fabrik, in bester Lage der Provinz Sachsen, sucht stillen oder tätigen **Teilhaber** mit größerer Einlage. Offerten unter T. 2257 an die Exped. d. Bl.

Jg. Kaufm. bittet edeldenkende Dame um **10 Mk. Darlehn.** Off. unt. U. 9278 an die Exped. d. Ztg.

Darlehn auf Hausstand, Erbsch., Schuldscheine etc. etc., nachw. über 100 000 Mk. ausgezahlt, viele Empfehlungen, Hypotheken I. II. III., Baugelder zu kulanten Bedingung. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. Gen.-Vertret.

Mk. 10—20000 möchte ich auf mein ca. 150 Morg. großes Gut aufnehmen. Offerten unter O. 9314 an die Exp. d. Bl.

Hypothek Mk. 47000 zu 4% event. 4¼% zur 1. Stelle auf Industrie-Grundstück, **sofort,** spätestens bis 1. Juli, **ohne Agenten** gesucht. Offert. unter **R. 3113** an **Invalidendank, Barfüsserstr. 2,** erbeten.

Selbständ. Geschäfts-Fräulein bittet um **30 Mark Darlehn.** Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. unt. F. 9306 an die Exp. ds. Bl.

6000 Mk. auf gute Hypothek ges. Agent verbeten. Off. unter **J. 461** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle S.

Jg. ausw. anst. Dame s. von vorn. vermög. Herrn kl. diskr. **Darlehen.** Off. u. F. 9286 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut. pass.

Privat-Tanzunterr. ert. ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1. I.

Nachhilfe in all. Schulfach. wird erteilt, pro Mon. 6 Mk., Südviertel. Offert. unt. G. 3507 an die Fil. des Gen.-Anz., Südstr. 55.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Tanz- Unterrichts-Institut **Crugéri,** Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst. Ludwig Wuchererstrasse 77, pt. Privat u. Einzelunterricht jederzeit.

Musik-Unterricht Klavier, Violine, Cello, Harmonium Gesang, Theorie in ½ u. 1/1 Std., an Kinder und Erwachsene. **R. Petri** u. Frau **M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Stud. math. erteilt Nachhilfeunterricht in allen Realschulfächern Forsterstr. 45, 1 Tr.

Wer ert. 9jähr. Kinde (Mittelsch.) Nachhilfestunden im Rechnen? Off. u. L. 9231 an die Exped. d. Bl.

Zurückgebliebenen Schülern wird erfolgr. Nachhilfe in **Deutsch, Französ., Latein u. Griech.** erteilt. Honorar mäßig. Gefl. Off. unter **K. 9279** an die Exped. d. Bl.

Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage. **Neue Kochschule** Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage.
Kochlehrinstitut mit Pensionat.
Beginn des nächsten Kursus: **16. Januar 1911.** Anmeld. erb.

Ganz Halle liest monatlich für **50** Pfg. frei ins Haus den General-Anzeiger
Höchste Abonnentenzahl! Bestes Anzeigenblatt!

Stenographie! An unserm **Stenographie-Kursus, Freitag den 13. d. M., abends 8½ Uhr im Augustinerbräu,** Mittelstr. 14/15, beginnend, können sich noch einige Herren beteiligen. Honorar 5 Mk. In unserer **„Jugend-Abteilung"** könn. noch jüngere Herren, denen an guter, zielbewußter Fortbildung geleg., aufgenommen werden. Monatsbeitrag mäßig. **Kaufm. Stenographen-Verein „Stolze-Schrey".**

Gründl. Ausbildung im Klavierspiel erteilt **Olga Voigt,** Ankerstr. 2, II.

Einzelunterricht in Kaufm. Buchführung von Juristen gesucht. Vereidigte Bücherrevisoren bevorzugt. Off. unter Angabe des Honorars und voraussichtlichen Dauer des Unterrichts u. **V. 9239** a. d. Exp. d. Bl.

Zu verleihen

Elegante seid. Damenmasken zu verleihen Grünstr. 32, III r.

Masken v. 2 Mk. an zu verl., auch Preis-Maske Spitze 13.

2 Damenmasken zu verleihen **Trotha,** Petersbergstr. 43, I.

Eleg. Herren- u. Damenmasken bill. zu verleihen Ludwigstr. 6.

Damen-Maske zu verleihen Liebenauerstr. 15, p.

Eleg. chike Damenmaske (Schornsteinfegerin) billig zu verleihen Seebenerstr. 56 A, pt. l.

2 ganz neue D.-Masken bill. z. verl. Hardenbergstr. 4, II r.

2 eleg. D.-M. b. z. verl. Lilienstr. 12, I.

D.-Mask. z. verl. Schützenstr. 9, II r.

Eleg. u. D.-M. z. verl. Jacobstr. 30, II r.

2 Damenmasken zu verleihen Lauchstädterstr. 15, pt. r.

Eleg. Damen-Masken, auch **Preis-Maske** Ludwig Wuchererstr. 7, 2 Tr.

3 flotte S. D.-Mask. bill z. verl. Volkmannstr. 15, H. 1 Tr. M.

Flotte Damen-Maske zu verleihen Fleischerstr. 23, 1 Tr.

Eleg. neue D.-Masken zu verl. Breitestr. 31, I, früh. Dachritzstr. 3.

Verloren

Vergang. Donnerstag Neilstr. **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Geg. gute Belohn. abzug. im Fundbureau, Dreyhauptstr.

Couples in der **Elektr. Fernbahn Sonntag** auf d. **Riebeckpl. verl.** Der ehrliche Finder wird gebeten selb. **Wolffstraße 21, III,** (?) abzugeben.

Am Sonntag abend **Schnallen-Armband** verl. vom Riebeckplatz bis **Markt,** Gr. Ulrichstr. bis zu Davids. Geg. Belohn. abzugeben Schillerstraße 41, H. 1 Tr.

Gestern abend geg. 8 Uhr braune **Pelzboa** verloren Streiberstr., Ecke Beyschlagstr. bis z. Südstr. Gegen Belohnung abzugeben Streiberstr. 48, 2 Tr. l.

3 Schlüssel an einer Schnur verloren. Bitte abzugeben **Salt's Restaurant,** Paradeplatz 1.

Uhrkette verloren. Gegen Belohn. abzug. Unterberg 12.

1 Doppelschlüssel verl. Abzug. Talamtstr. 6, Zig.-Geschäft.

Junger Dobermann entl. **T. Bocklisch,** Rannischestr. 19.

Gefunden

2 Schlüssel mit Ring gefunden Merseburgerstr. 28, 4 Tr.

Ein **Steg** aufgefangen. Näh. Halle a/S., Weingärten 45.

Junger Dobermann zugelaufen. Gegen Entschädigung abzuholen Zwingerstr. 14, II.

Echter schw. **Hund** (Spitz) zugel. Abzuholen Taubenstr. 1 Tr. l.

Diverse

11jähriges Mädchen b. kinderloses anständiges Ehepaar in **gute Pflege** zu geben. Off. mit Preis u. E. 9305 an die Exp. d. Bl.

Lästige Haare im Gesicht und an Armen entfernt **„Lady"** im Nu, **a 1,50. Parfümerie Rosa** und **Segner & Langrock,** Ulrichstraße, **Helmbold & Co., Drogerie, Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen** von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss. **C. Rich. Ritter** Pianofortefabrik, Halle a. S.

Arnika-Haaröl, unentbehrl. bei Schinn., Haarausfall, zur Stärk. schwachen Haares a 50 Pf. **Parf. Segner & Langrock,** Ulrichstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0013
DFG

Offertbriefe von auswärts betr.
Auf Offertbriefe, welche durch die Post z. Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben hin,** sondern auf die **untere Hälfte** des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt u. dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.
Expedition des „General-Anzeiger".

Belohnung!
Vermißt wird seit der Silvester-Nacht der 18jähr. Dreherlehrling
Rudolf Utecht.
Wir vermuten, daß derselbe in der Geisel ertrunken ist und in die Saale getrieben wurde.
Unterzeichneter sichert nun demjenigen eine angemessene Belohnung zu, welcher beim Auffinden der Leiche der zuständig. **Polizeibehörde** oder dem Vater des Vermißten **Gustav Utecht, Merseburg, Oelgrube 13,** sofort Anzeige erstattet.
Der Vermißte trug dunklen Anzug (extra Weste) und dunklen Ueberzieher, sein Hut wurde auf dem Geiselbeton gefunden.

Die beliebte
natürl. duft. **Fliederseife,** 3 Stck. **55 Pf.,** **ist wieder vorrätig.**
Parfümerie „Moderne"
nur Poststraße 1, am Leipziger Turm

Feines, 5jähr. Mädchen, das Ostern die Seydlitzschule besucht, **sucht**
nette Gespielin.
Off. u. T. 2397 a. d. Exp. d. Bl.

Ohrenleiden,
Schwerhörigkeit ꝛc. beseitigt. Einfachste u. beste Meth. Auskunft umf. **Schönne & Co., Frankfurt a. M. 7 A.**

Massage • Frau **C. Renne,** Magdeburgerstr. 47.

Heiraten

Baldige Heirat
wünscht Kaufmann v. tadellosem Ruf, guten Charakter, mittelgr. stattl. Erscheinung, vermögend, m. ebensolcher Dame, bis 34 J. alt. Praktisch und häuslich erzogene Damen werden gebeten Off. unt. **L. A. 6111 hauptpostlagernd** niederzulegen.

Jung. Mann,
32 J., sehr guter Charakt., selbstständig (tüchtig. Herrenschneider), **sucht Lebensgefährtin.** Gefl. Offert., mögl. mit Bild u. T. 2437 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Heirat!
Blodine, schönes Aeußere und Erscheinung, aus guter Familie, welche ihren Beruf in der Ehe weiter führen möchte, wünscht Kaufmann oder Beamten kennen zu lernen, welcher **event.** nach Weimar sich verändern möchte. Nur im Sinne einer idealen Heiratsbestrebung bedachte Zuschriften, möglichst mit Bild, unter **F. Sch. 128** nach **Weimar postlagernd** erbeten.

Beamter (Direktor), 40er, 1.74 groß, sucht **vermögende Dame** zwecks späterer Heirat. Anonym zwecklos. Offerten unt. **M. 9312** an die Expedition d. Bl.

Reell! Fleischermstr., 39 J., sucht Lebensgefährtin (Witwe nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen nicht unt. 30 J. Offerten unt. **Z. L. 36** postlagernd **Hettstedt** (Südharz).

Witwe, 30 J., sehr wirtschaftl. und gutem Charakter, wünscht mit ebensolchem Herrn Bekanntschaft zw. späterer Heirat. Off. unt. A. 9261 an die Expd. d. Ztg.

Gutsituierte **Witwe,** Anf. 40, w. s. m. glücklich zu verheiraten Nichtanonym. Off. unter D. 8024 an die Exped. d. Ztg.

Masseuse, ärztlich geprüft Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

2 Witwen
ohne Anhang, mit etwas Vermögen, Anfang 50er Jahre, wünschen sich **wieder zu verheir.** Off. unt. **F. W.** an die Filiale des General-Anzeigers **Leimbach** b. Mansfeld erbeten.

Jung. Postsekr., hier fremd, angen. Erschein., w. Verbdg. mit nicht zu j. guters. Dame zw. Heirat. die bes. Sinn f. Häusl. hat. Ernstg. Off. mit Bild ꝛc. unt. M. 9172 an die Exped. d. Ztg.

Herren u. Damen können sich reich u. glücklich verheiraten. Bitte wend. Sie sich vertrauensvoll an **Wilh. Wantzlöben,** Geiststr. 33, I.

Besch. verf. Mädch. dien. Stand., ev., 24 J., hier fremd, sucht pass. Verkehr mit Dame. Gefl. Off. u. N. 9213 an die Exped. ds. Bl. erb.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Wegen Krankheit verkaufe sofort mein gutgehendes
Materialwaren-Geschäft
mit verschied. Nebenbranchen und Branntwein-Konzession bei einer Anzahlung von 1000 Mark.
Moritz Dietrich, Seeburg bei Oberröblingen a/See.

Baustellen
in guter Lage zu verkaufen. Näheres
Victor Scheffelstr. 11, pt.

Kl. Landbäckerei mit Grundstück zu verkaufen. Offert. unter **M. 9072** an d. Exped. d. Bl. erb.

Zinshaus,
mittl. get. Et., Umst. halb. billig zu verkaufen. Offert. unt. **O. 9074** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kleines Geschäftshaus, dicht am Markt, für alles passend, bei mindestens 5000 M. Anzahl. f. 22000 Mk. zu verkaufen Näheres Rechtsanw. **Herold,** Brüderstr. 8.

Verkaufe oder verpachte mein **Materialw.-Geschäft** bei Halle. Off. u. L. 9071 an die Exp. d. Bl.

Herrsch. Zweifamil.-Haus mit Vor- u. Hintergart. zu verk. Zietenstr. 24, nahe Wittekind.

Geschäftshaus-Verkauf.
Ein in Wittenberg im neuen Stadtteil sehr günstig gelegenes Eckgrundstück, worin flottes best. Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, ist bei ca. 12000 Mk. Anzahlung sofort od. später zu verkaufen. Für tüchtigen Kaufmann selten gute Brotstelle. Gefl. Off. unt. **P. A.** an d. Fil. d. Blattes in **Wittenberg,** Lutherstr. 27.
— Agenten verbeten. —

Achtung Baustelle,
Front- und Eckbaustelle, vorzügl. Lage, mit Baug. an tücht. sol. Geschäftsl. **sof.** zu verk. Größ. II. Hypoth. bl. fest stehen. Off. u. C. 9263 an die Exped. d. Bl.

Destillation
en gros u. en detail, in lebhafter Kreis- u. Garnisonstadt der Prov. Sachs., vorgerückten Alters halber sofort od. spät. preiswert zu verkaufen. Das Grundstck eignet sich auch zu jedem anderen Gschäft. Schriftl. Ang. u. **T. 705** an die **Expedition des Anh. Staats-Anz., Dessau** erbeten.

Grundstücke!
spekulat. Terrains, Villen, Zins-, Wohn- u. Geschäftshäuser, Fabriken, Ziegeleien, Gärtnereien, Mühlen, Molkereien, Sägereien, gr. und kl. Güter, sowie Geschäfte jeder Art werden gesucht durch die
Zentral-Verkaufsbörse Deutschlands.
Angebote gefl. innerh. 3 Tagen an **Friedrich Jörg, Halle a. S. postlagernd.** Besuch erfolgt kostenl. Käufer jeder Branche erhalten Verkaufs-Angebote und Vermittlung kostenlos.

Gelegenheitskauf!
Gutgehende Bildhauerei, Stuck, Kunststein- u. Terrazzofabrik mit sämtlichen Aufträgen Umstände halber spottbillig zu verk. Offert. unt. **M. 9252** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gut verzinsliches **Eckgrundstück** mit Restaurant geteilte Etage, sofort oder später zu verkaufen. **Feste Hypotheken.** Off. unt. E. **9285** a d Exp. d. Bl.

Achtung!
Wegen Wegz. bin ich willens mein massiv gebautes Haus m. 4 Wohn. guten Stallung. u. schön. Garten sof od. spät. zu verk. **W. Stiebitz,** Döllnitz, Halleschestr. 21.

Altes Grundstück als Baustelle sof. zu verkaufen, Offert. unt. V. 9259 an die Exp. ds. Blattes.

Eine nachw. flotte **Bäckerei** ist wegzugsh. sof. b. 6000 M. Anz. zu verk. Off. u. J. 9280 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Haus
erbteilungsh. z. vk. Triftstr. 15

Konfitüren-Gesch.
umständehalber billig **zu verkaufen.** Off. u. **S. 9236 an die Exp. d. Blattes.**

Eckgrundst. alte Bäckerei, weg. Krankheit d. Frau sofort oder später zu verkaufen. Kleine Wohn. gut verzinsl. Offert unt. F. 9266 a. d. Exped. ds. Bl.

Gutgehendes Viktualien-Geschäft
sofort u. preiswert zu verkaufen Off. u. D. 9264 a. d. Exp. d. Bl.

Bauland in Ammendorf,
in bester Lage, ca. 23000 □ m, 400 m Straßenfront zu Fabrik oder Wohnhäusern pass., günstiges Objekt für Kapitalisten, unter günst. Beding. billig zu verkaufen. Off. unt. B. 9262 an die Exp. d. Bl.

Grundstück, 570 qm,
30 Jahre Fleischerei betrieb., für jedes Geschäft pass., in Leipzig-Kl. Zschocher sofort zu verkaufen evtl. zu verpachten. Offerten an **Miehe, Leipzig,** Sophienstr. 56.

Sichere Existenz für einzelne Damen! **Manufakturwaren- u. Reste-Geschäft,** ev. Laden mit schöner Wohnung, billig zu übernehmen. Off. unt. S. 9276 a. d. Exp. d. Bl

In lebhaft. Viertel Dessau's
Putz-Geschäft,
15 Jahre bestehend, wegen Verheiratg. abzugeb. Jahresumsatz ca. 10 000 Mk., für Laden mit Wohnung 306 Mk. Miete. Kapital erf. 1200 Mk. z. Uebernahme.
Carl Brinck, Dessau i. A.

Geschäfts-Verkauf
Unsere an bester Lage **Northeims** (Hann.) seit Jahren befindliche Filiale (Kurz-, Weiß- u. Wollwaren) beabsichtigen wir an solv. Käufer unter günstigen Beding. zu verkauf. **Hamburger Engros-Lager**
S. Hersch & Co.,
Heiligenstadt, (Eichsfeld).

Diverse.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Gut erhaltene Nähmaschine billig Geiststr. 18, Hof links.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Königs-Zeisige
mit rotem Kopf, reiz. Sänger, m. Korb 2,50 M. **chinesische Nachtigall.** (Doppelüberschläger, singen das ganze Jahr hindurch), Stück 5 M., **Harzer Kanarien-Edelroller** (das beste was es gibt), Stamm Seifert, von 8 bis 15 Mark, **Rosa-Papageien,** anfangend zu sprechen, zahm und gelehrig, 14 Mk.
Otto Kretschmer, Vogelhdlg. Dortmund.

Mehrere hundert Zentn. bestes **Wiesenheu und Grummet** verkauft **Göbel,** Ammendorf. Halleschestr. 60.

Todesfallshalb. ist **Mittwoch Pianino, Küchenschrank ꝛc. z. verkaufen** Niemeyerstr. 17, II r.

Pferd 4 jährig. Russe, brauner Wallach, umständehalber **billig zu verkaufen.** Gr. Steinstr. 41, Zig.-Geschäft.

Plüschgarn. u. Krankenfahrst. bill. zu verkaufen Dzondistr. 3, II, r.

Piano, ³/₄ u. ¹/₁ **Geige u. Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Nähmaschinen
kauf. ist Vertrauenssache, man kauft n. v. Fachm. reell u. bill. Ia Fabrikate Reparat. aller Systeme b. Mechan. **Lange,** früh. Lauenroth, Geiststr. 16, Flur-Eingang. Gegr. 1890.

Gelegenheitskauf! Hohe engl. Bettst. m. M. 38 M., neu, Chaisel. 26 u. 30 M. Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

Automobil 18 PS.
mit Geschäfts-Luxus-Karosserien umständehalber spottbill. zu verkaufen. Anfragen unt. **A. 3753 Reklame-Büro Fink, Halle a. S.**

Brautpaare
kaufen gut und billig im Magazin für Gelegenheitskäufe in neuen u. gebr. Möbeln, Wohnungseinricht. im Preise z. 480, 780, 850, 1000, 1250, 1660, 2000 bis 4000 Mark sowie einzelne Möbel und Polstersachen aller Art. **Fr. Strubel,** Königstr. 28, ¹/₂ Tr. u. 66 pt. u. Hof

Grammophon mit Platten, fast neu, billig **zu verkaufen Tröllwitzerstr. 4, III.**

Absatzferkel und Futterschweine verkauft Oekonomie, Seydlitzstr. 31.

Aelteres überzähliges Arbeitspferd billig zu verkauf. Zu erfr. **Frdr. Kohlschmidt,** Meckelstr. 14.

Ueber 6proz. Zinshaus, Torstrasse
mit kleinen Logis und noch zu steigernden Mieten für 73 000 Mk. bei mindestens 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (Dicht am Steinweg, vis a vis Vereinsstr.) Näh. **Rechtsanw. Herold,** Brüderstr. 8.

Für Kohlenhändler!
Plötzlich eingetretener Fall nötigt mich, mein großes schönes **Grundstück,** große massive Gebäude, hübsches Wohnhaus, sofort für 55000 Mark bei 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Großes, aufblühendes Dorf direkt an **Stadt von 25000 Einwohnern.** Im Grundstück wird Kohlen- und Viehhandel betrieben. Neue Fuhrwerkswage vorhanden. Industrieort. Offerten unter T. 2197 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

6 neue, massive Häuser, Part. u. I. Etg. mit 4 Stb., 2 Kam., 2 Küchen, 3 Keller, Boden u. Garten für 1 od. 2 Familien **sofort od. später,** für den billigen Preis von 7500 Mk., bei kleiner Anzahlung **zu verkaufen. F. Schubert, Baugeschäft, Solbad Dürrenberg a. Saale**

Erstklassige Möbel
gut, billig und solid kauft man nur im
Möbelhaus M. Resch,
Leipzigerstrasse 17, I. II. und III. Etage.
Fernspr. 3539. Kataloge gr. u. fr.
Großes Lager kompletter **Wohnungseinrichtungen** von **210—5000 Mark.**
Untenstehende drei Ausstattungen zu 286 Mark, 422 Mark, 584 Mark sind besonders beliebt.

1 Schrk., nßb. im. 33 M.	echt nß. four. 60 M.	echt nß. m. Schn. 75 M.
1 Vertik., „ „ 33 „	„ „ „ 60 „	„ „ „ „ 75 „
1 Trum., „ „ 35 „	„ „ „ 38 „	„ „ „ Sp. f. h. u. b. 50 „
4 Stühle „ „ 16 „	„ „ „ 22 „	„ „ „ Schn. 34 „
1 Tisch „ „ 12 „	„ „ „ 22 „	„ „ „ Ausz. 26 „
1 Ottom., ff. Rps b. 40 „	ff. Pl., a. Frb. 60 „	ff. gest. Pl. h. Mst. 85 „
2 Bettstellen 22 „	hell o dk., frz. 36 „	breite, engl. Rahmenarbeit 58 „
2 Matratzen 34 „	m. Ref.-Untgr. 38 „	Faç-glatt a. best. 60 „
1 Waschtisch 12 „	breit., marm. 21 „	gr., echt Marm. 36 „
1 Kch., k., sol. Ausf. 49 „	wdbr. Must. 65 „	a. Frb., G., herrl. 85 „
286 M.	422 M.	584 M.

Rodelschlitten und eiserne Schlitten zu verkaufen Paradeplatz 2, p. l.

Alle
Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte
usw.
benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

4 kleine **Futterschweine** zu verkaufen Advokatenweg 28.

Coupé u. Halbverdeck billig zu verk. **Fleischerstr. 7.**

Eine tadellose **Nähmaschine** ist sehr billig zu verkaufen **Pfälzerstr. 5, I. l.**

Fahrrad 10 M., Langstief. 5 M. zu verk. Langestr. 9, H. II. l.

Neues **Chaiselongue** billig zu verkaufen **Friedrichstr. 1, III.** r.

Nähmaschine, neu, bill. zu vk. **Rosenstraße 6,** II.

Chaiselongue, mit oder ohne Decke, z. verk. Sophienstr. 32, p. r.

Gebr. verstellb. **Kinderstuhl** bill. z. verk. Krondorferstr. 6c., II.

Möbel.
Empfehle
Schreibtische, Bücherschränke Büfetts, Kredenzen, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeau- und Pfeilerspiegel, Stegtische, Rohr- u. Lederstühle, 2- und 4-Zugtische, Plüschgarnituren, Stoff- u. Plüschsofas, Chaiselongues, Bettstellen m. Matr., Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Wäscheschränke, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Flurtoiletten. **Komplette Wohnungseinrichtungen** im Preise von 150—5000 M. in großer Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin.
Gegr. 1883.
Tel. 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Gehrock-Anzug, 2 Paletots billig z. verk. Zwingerstr. 4, III. r.

Guterh. **Teigtelmasch.** spottbillig zu verk. Berlinerstr. 28.

Rohrsessel zu verkaufen Zwingerstr. 3, 2 Tr.

Bettst. m. rot. Matr. 28 M., Vertik. 32 M., verk. **W. Draschny,** Steg 2.

Zu verkaufen:
1 Kinderwagen 8 Mk., 1¹/₁ Geige 8 M. **Huttenstraße 20,** I. r.

Gbr. Plüschsofa, rot. Schwingeruhr, Fahrrad zu vk. Dryanderstr. 24, I. l.

Kegelkugeln, Kegelspiele
billig **Mühlberg 12.**

Betten,
engl. Nußb., mit Patent-Matr. u. 3teil. roten Woll-Matr. billig zu verk. **W. Draschny,** Steg 2.

Gut nah. S.-Nähmasch. 12 Mk., eleg. Vertik., Schreibtisch u. Chaiselong. bill. z. verk. Talamtstr. 9, I r.

Dobermann zu verkaufen Gr. Steinstr. 35, Klempnerei-Gesch.

5 Paar schöne Haustauben, gute Leger, versch. S. vk. Oberschweizer **Berger, Gimritz** b. Wettin.

Sportwagen billig zu verk. Berlinerstraße 6, Hof 2 Tr.

Gebr. Schreibtisch m. Aufsatz zu verkaufen **Steinweg 24 bei Spiess.**

Eis. Füllofen, auch für Neubau pass., zu verk. **Friedrichstr. 35.**

gute Nähmasch., kurze Zeit gebraucht, prachtv. Büfett zu älteren Möbeln passend, gr. Spiegel, 4 Plüschbänke, 8 Tische, 36 Wiener Stühle, und ein Grammophon mit Platten sofort spottbillig zu verkaufen
Geiststr. 21, II r.

Doppelschreibpult m. Aufsatz, sow. Heckbauer und neue Vogelbauer billig zu verkaufen **Geiststr. 33,** I, r.

Niedl. **Stubenhündchen,** sehr gelehrig und rein zu verkaufen **Hirtenstr. 17,** I, l.

Futterrüben
verk. Oekonomie Breitestr. 10.

Neues mod. Plüsch-Sofa, Chaiselongue zu verk. Lilienstr. 5.

Ein großer **Reise-Fußsack,** für Auto-Kutscher, Fleischer pass., ist für 20 Mk. zu verkaufen. **Landsbergerstr. 65, II.**

Orchestrion!
Voll-Orchester in sehr gut. Zustand, pass. für Gasthof od. Tanzsaal, verk. für nur **1200 Mk.** (Neuwert 4600 Mk.) **Selbig. ist für Schuld angenommen.** Off. unt. F. 9246 an die Exped. d. Bl.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Schränke 10, 13, 15 M., Spieg., geschl. 7 M., Sofa 22,50, Blumenst. 2 St. 6 M., Ueberz., Wint., 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 M., Anzüge, alte u. neue Stiefel, Kommode 14 M., Regale, Zigarettenschrank bill. z. vk. Herrenstr. 24.

Winterüberz. u. Joppe f. starke Fig. zu verk. Lilienstraße 5.

Contrabass
billig zu verkaufen **Hermann Kanis,** Friedrichstr 12, III.

Neue grüne Plüsch-Garnitur ist für **150 M.** zu verkaufen. **Triftstr. 5,** p. r.

Echte Borsdorfer Aepfel 2 Pfd. 15 Pfg. verkauft **Wachsmuth,** Dessauerstr. 13.

Rundschiff-Nähmaschine vorz. Fabrikat umständehalber f. 78 Mk. zu verk. Breitestr. 23 a, p.

Ein fast neuer **Gehrock-Anzug** für schlanke Figur zu verkaufen M. 30 Moritzzwinger 11, I.

Nähmasch., 16 M. Dryanderstr. 15.

2 neue Bettst., modern, zu verkaufen Goethestr. 30, I.

Motorfahrräder
1 Stück Neckarsulm 2 Cyl., 1 Stck. Velox 1 Cyl., gut erhalten, sind preiswert zu verkaufen **Elektrizitätswerk Bitterfeld.**

Kanarienvögel, fleißige Sänger, zu verk. Bernhardystr. 12, II. M.

Gut erhaltene **Kinderbettstelle** zu verk. Schillerstr. 19, III.

Nähmasch. Rdschff., Fahrrad, b. z. verk. Gr. Steinstr. 54, I.

6 Bde. Prakt. Wissen m. Regal, **3 Bde. Franz. Revolut.,** fast neu billig **Raffineriestr. 16a, II. r.**

Umzugshalber **Johns Waschmaschine,** wenig gebr., 35 Mk., ein guter **Zimmerofen,** 15 Mk., zu verkaufen. **Ankerstr. 2, II.**

Mah. Schreibsekretär, gr. mod. Plüschdiwan, Kleiderschrank zu verkauf. **Rich. Wagnerstr. 11, II r.**

Abbruch!
Gr. Ulrichstraße 6, 7, 8.
5 Ladenvorbaue m. Spiegelscheib., 10 Berliner Oefen, 1 gr. Füllofen f. Saal, 10 mittl. u. kl. Füllöfen, eis. Wendeltreppen, eis. Treppen m. eich. Stufen, Transport-Kochmaschinen, Bodest- u. gr. Treppen, Waschkessel, 80 Sechs-Füllungstür. (wie neu), Fenst., 10 Korridor-Verschlüsse, 2000 m Dieblung, Dach- u. Deckenschalung, engl. Schiefer, **Gr. Posten geschn. Bauholz,** Granitstufen, Brennholz, Oberlichtglas, eis. Dachfenster, u. v. m. sämtl. Material paßt für jeden Neubau **Lindner & Schmuhl.**

Firmenschild,
v. Holz, f. neu, Größe 2,60×0,66 m, billig zu verk. Augustastr. 3.

1 Stamm junge Hühner bill. zu verk. Dryanderstr. 35, I.

Flügel, gut im Ton, alte **Bettstelle mit Matratze, altes Sofa** billig zu verkaufen **Steinweg 46, pt. l.**

Ein noch sehr gutes bess. **Klavier** ist wegen Fortzug billig zu verk. Off. unt. **P. 9255** a. d. Exp. d. Bl.

Phosphorsaurer
Futterkalk
Marke „Prämin" zirka **100 kg.** für jeden Preis abzugeben. **Probe** gratis. Zu erfr. durch die Filiale des Gen.-Anz. Schwittersdorf.

Gelegenheitskauf.
Neue Möbel.
Bugenhagenstraße 3 (Ecke Beesenerstr.)
5 Matratzen, rot,
1 nußb. fourn. Vertikow,
4 Spiegel,
1 eichen Flurgarderobe,
3 Rohrlehnstühle,
3 Traillenstühle,
1 Sofaumbau mit Seitenschränken u. groß. Spiegel,
1 Ladentisch
1 Laden-Warenschrank.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Gute Baustelle im Norden zu kaufen gesucht. Nur Sonnenseite Off. u. J. 9249 an die Exp. d. Bl.

Kleines Friseurgeschäft oder passend. Laden in Halle oder Umgeb. z. kauf. od. miet. ges. Off. m. Preisang. u. **D 9284** a. d. Exp. d. Bl.

Eisenbahnbeamt. sucht **Haus m. Torfahrt** b. 2-3000 Mk. Anzahl. zu kauf. Verm. verb. Off. m. Pr. u. Lage unt. **P. 9215** an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche ein
Grundstück
mit rentabl. Geschäft zu kauf. Off. unt. **L. 9171** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Gut verzinsl., besseres **Haus** zu kauf. gesucht. Offerten mit genauer Angabe unt. K. 9250 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Schrank oder Tischschrank zu Bureauzwecken billigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. F. 9166 an d. Exp. d. Blattes

Hasenfelle
kaufen **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Rabattmarken
lose u. eingekl. werden angenomm. **Fenner,** Gr. Ulrichstr. 33.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. ꝛc. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Gebrauchte Möbel, Pfandscheine auf Gold, Brillanten, Nähmaschin. u. Rabattmarken kauft zu hohen Preisen **Wirth,** Sternstr. 13, p.

Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen u. Metalle kauft stets zu Tagespreisen **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Getragene Winterkleider, Kostüme und Jacketts nur von Herrschaften zu kaufen gesucht. Off. u. L. 9291 an d. Exp. d. Bl.

Kinderwagen a. Land z. kauf. ges. **Müller,** Liebenauerstr. 12, IV.

Gebr. **Pianino gesucht.** Off. m. Pr. u. **B. A. 5144** an Rudolf Mosse, Halle.

Gebr. Holzdrehbank m. Fußbetr. zu k. ges. Off. m. Pr. Karl Schmelzer, Gerbstedt, Mansfelderstr. 5.

Suche zu kaufen **Mayer's Lexikon,** 22 Bde., **6. Aufl. Muret-Sanders,** Wörterbuch, 2 Bde. Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch **Sachs-Villatte,** Wörterbuch, 2 Bde. Deutsch-Französ. Franz.-Deutsch. Zahle höchste Antiquariatspreise. Bhdl. C. Schleferdecker, Leipzigerstr. 65

Guterh. Schreibmaschine, neuestes System (Continental, Ideal oder Adler) m. gr. Schrift, zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. 2297 an die Exp. d. Bl.

Bettst. m. Seegr.-Matr. 7.50, Kuch.-Tisch 2, 4eck. Tisch 4, Nachtschrkch. 5, gr. Schreibp. m. Schrkch. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, ptr.

Guterh. **Nähmasch.** zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. **F. 9238** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Alt zu kaufen ge.: Mahagonisch. eibtisch, Waschtisch, Kleiderschr., Bettst. m. Matr. Offert. mit Pr. unt. U. 9258 an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. Pianino zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. C. 9243 an die Exp. ds. Bl.

Wasser-, Wein- u. Sektflaschen werden zu kaufen gesucht **Paul Schnürpel,** Magdeburgerstr. 28. Tel. 2221.

Einen scharfen **Wachhund** — (Schäfer- oder Wolfshund) — für Fabrikgrundstück gesucht. Gefl. Offert. über Alter u. Preis unt. C. 9283 an die Exp. ds. Bl.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Stüßingen.

Letzte Woche die 4 großen Schlager:

Stallparfüm. Verbotene Frucht. Ein wenig Musik. Loos Nr. 33.

Nie dagewesener Erfolg! Stadtgespräch!

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Montag den 16. Januar, abends 8 Uhr

Liederabend von

Dr. Ludwig Wüllner

Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**

Schubert: Wanderer, Doppelgänger, Erlkönig. **Brahms:** Mainacht, Kein Haus, Minnelied. **Schumann:** Freisinn, Aufträge. **Wolf:** Feuerreiter. **Grieg:** Lichte Nacht, Lauf der Welt. **Bendix:** Kranke im Garten, Rastlose Liebe. **Oskar E. Posa:** In einer grossen Stadt. Handkuss. **Sinding:** Totengräberlied, Ein Weib. **R. Strauss:** Sehnsucht, Geduld, Heimliche Aufforderung.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin Reinhold Koch.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk., Liedertexte 20 Pf. in der

Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle: Freitag, 13. Januar, abends 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat **M. Richards.**

Musikal. Leiter: Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Gesang: Königliche Preuss. Kammersängerin

Marie Götze.

Programm: **Joh. Brahms: Symphonie (Nr. 4) in E-moll.** Arie aus **„Samson** und **Dalila"** von C. Saint-Saens. Arien von Händel: a) Rinaldo-Arie, b) Largo. **Humperdinck:** Aus der Märchenoper **„Königskinder"** für Orchester a) „Verdorben — gestorben" (Spielmanns letzter Gesang), b) Hellafest und Kinderreigen. **Lieder am Klavier** von Hugo Wolf, E. Grieg und Richard Strauss.

Am Klavier: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin der Hof-Musikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der

Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Café Freischütz.

Heute Mittwoch und Donnerstag

Gr. Karnevalistische Konzerte. Entree: frei.

Verband deutscher Musiklehrerinnen.

Ortsgruppe Halle.

Sonntag, 15. Januar 5 Uhr im Mozartsaal, Weidenplan:

Jugend-Konzert.

I. Teil: Vorträge für Klavier, Gesang u. Violoncello, ausgeführt von Mitgliedern der Gruppe.

II. Teil: Gebärdenspiellieder von Jaques Dalcroze.

Programme gültig zum Eintritt à 55 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung **Hch. Hothan,** Grosse Ulrichstrasse 38 und an der Abendkasse.

Nur bis Sonntag!

Licht-Spiele

Neumarktstrasse (Harzgasse), Ecke Geiststrasse.

In 44 Abteilungen

Onkel Tom's Hütte,

nach dem berühmten Roman von

Frau Beecher-Stowe.

Burg-Kino,

Triftstraße 22.

Spielplan vom 11.—13.: Hochinteressantes Programm. Als **Katharina von Medizi (Historisches Drama), Du sollst Vater und Mutter ehren (Drama), Nauke der Lenkbare (humoristisch) usw.**

I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg., Kinder die Hälfte.

Theater-Verein „Deutsche Bühne".

Unsere Theater-Aufführung und Tanz **findet** nicht am 12. Januar sondern

Mittwoch den 18. Januar, abends 8 Uhr

in den **Thalia-Festsälen**

statt Der Vorstand.

Russischer Hof, Delitzscherstrasse 10.

Von heute ab Auschank von

:: Coburger Aktien-Bier. ::

Mittagstisch von 12 Uhr an.

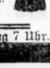
L. Baatsch.

Im Ball- u. Gesellschaftshaus

Deutscher Kaiser, Dessauerstraße 12

findet Sonntag d. 15. Januar

Prämien-Maskenball statt.



Preisverteilung an die 3 schönsten Masken.

Eintritt: Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.

Inhaber von **Vorzugskarten** zahlen die Hälfte. — Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 12. Januar.

116. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.

Anf. $7^1/_2$ Uhr. Ende geg. $10^1/_4$ Uhr.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akt. v. A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

René, Graf v. Luxemburg	Ed. Göbel
Fürst Basil Basilowitsch	K. Stahlberg.
Gräfin Stasa Kokozow	M. Brandow.
Armand Brissard	Fritz Grufelli.
Angèle Didier	Alice v. Boer.
Juliette Vermont	M. Hausmann.
Sergei Mentschikof, Notar	Alfr. Nicolai.
Pawel v. Pawlowitsch	C. Hammes.
Pélégrin	Otto Krahl.
Anatol Saville, Maler	E. Lübben.
Charl. Lavigne, "	L. Trier.
Sidonie, Modell	Else Seidel.
Coralie, "	E. Januszynski.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:

Frisch. perlender Malosol-Kaviar, hellgrau und grobkörnig, Straßb. Gänseleber-Pasteten in Orig.-Terrinnen, frische geback. holländ. Austern am Spieß, frische Bachforellen, Portionsschleie, frische Haselhühn. m. Ananaskraut, vortrefflicher Türk. Kaffee.

Café Roland.

Täglich Konzert,

ausgeführt vom

Elite-Tonkünstler-Ensemble

unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Zoolog. Garten.

Donnerstag d. 12. Januar, nachmittags von $3^1/_2$ Uhr ab

Konzert

des

Stadttheater-Orchesters

(Leitung: **Alfred Elsmann.**)

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Donnerstag zum 18. Male:

Kümmre dich um Amelie.

Freitag zum letzten Male:

Drückeberger.

Verein der Bäckergesellschaft.

Unsere

General-Versammlung

findet **Donnerstag den 12. Januar,** nachmittags 4 Uhr statt.

D. V.

Rest. Mars la Tour

Fernruf 144.

Freitag abend

neue Kegelbahn frei.

Naundorf bei Reideburg.

Sonntag den 15. Januar

Maskenball.

Der Turnverein.

Skatspieler

$1/_2$ u. $1/_1$ finden täglich von nachmittags 3 Uhr Anschluß

Hotel Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Jeden Donnerstag

Schlachtefest.

Von früh an — Wellfleisch. — Mittag frische Wurst.

Leberwurst von nur frischen Lebern.

H. Luft, Diestauerstr. 17.

Jeden Donnerstag

Gr. Schlachtefest.

Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.

Morg. Donnerstag

Schlachtefest.

Bürckner.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

Fr. Hahn, Fleischerstr. 13.

Donnerstag

Schlachtefest.

Schwarten- u. Rotwurst 90 Pfg.

Otto Holliger, Lessingstraße 4.

Zscheyges Hotel „Wettiner Hof",

Magdeburgerstrasse 5. — Telephon 1018.

Täglich Künstler-Konzerte,

ausgeführt von dem **Kapellmeister Padagnini.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch 5 Tage!

Seit **Hartstein** ist noch nie in Halle so gelacht worden wie jetzt bei

Haskel

in der tollen Burleske **„Der Herr Marquis".**

Vorher die gr. Attraktionen: Die Wunderkinder **Hertha** und **Edith Althoff.** Die Pariser Schönheit

Mlle. Hero.

4 Vesp. Americo. Friedel Brianelli.

Kleine Preise: II. Rang 0.30, II. Parkett im Vorverk. 0.65.

Moderne Augengläser!

Korrekt und fest sitzend.

Mark 3, 5, 8, 10.

Grösste Auswahl am Platze.

Ausführung sämtl. ärztl. Verordnungen sowie **alle Reparaturen stets sofort**

Optische Anstalt

Carl Schneider

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Gegr. 1881. Fernruf 2590.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

E. Zweinig, L. Wuchererstr. 73.

Jeden Donnerstag

Schlachtefest.

F. Hanf, V. Vereinsstr. 13.

Telephon 1686.

Putz

wird chik und preiswert angefertigt

Am Bauhof 1, I. Etage links.

Benedikten-Tee,

Frauentee

genannt, Pak. 50 u. 1.00 nur Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Zur Operation

von Hühneraugen und eingew. Nägeln

empfiehlt sich

Fritz Rammelt (Ecke Nachf.),

Spezialist für Fusspflege, Merseburgerstrasse 162.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkugeln mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Tomond

für Nervenkopfweh.

Aeußerlich anzuwenden.

Tomond gegen **Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang** gegen **Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veraltetsten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Flasche **3 Mk.** Viele Dankschreib. Zu haben: Adler-Apotheke, Halle a. S.

Echte Petersburger und Harburger Gummischuhe.

W. Brackebusch Gr. Ulrichstr. 37.

Frauenleiden,

Rat und Hilfe.

Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

„Mikoschwitze"

zum Totlachen!

Schwänke, Schnurren zc. nur 30 Pf. in Briefmarken. Interr. Bücherkatalog gratis. **O. Linser,** Pankow b. Berlin 432.

Patente etc.,

vorschriftsmäß. Anmeld., Unterstütz., Verw., Finanzier. Ausk. u. Ratschläge kostenlos. Off. erb. Postlagerkarte 33, Halle a. S., Postamt 2.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Bücher-Abschlüsse

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a. Tel. 3341

Hundekuchen

Zoologische Handlung, **Geiststr. 26.**

Grand Restaurant Reichshof.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch zu dem am **Donnerstag den 12. Januar** stattfindenden

Schlachtefest

ganz ergebenst einzuladen.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch.**

Abends div. frische Wurst u. Suppe.

Hochachtungsvoll **A. Bönsch.**

B. Bernhardt's Konzerthaus Oberpollinger

Täglich! Täglich!

Karneval.

R. Freises Humorist. Instr.-Ensemble.

Ein Tag zum Karneval in Venedig.

Prächtige Dekoration.

$10^1/_2$ Uhr **Konfettischlacht.**

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Alle Tage von nachmittags 4 Uhr ab

Rizzi-Bockbierfest.

Musik des beliebten Egerländer Damenorchesters.

Festsäle „Goldener Hirsch."

Freitag den 13. Januar, abends 8 Uhr

Elite-Maskenball.

Prämiierung der 4 schönsten Damenmasken.

:: Damenmasken haben freien Zutritt. ::

Kraft-Sport-Klub „Germania", Halle a. S.

Mitglied des Athleten-Verbandes Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Unser diesjähriger Maskenball

findet Sonnabend d. 14. Jan. 1911 in Wilsdorfs Gesellschaftshaus statt. D. V.

Lindenhof, Halle-Cröllwitz.

Sonntag den 22. Januar

Gr. Maskenball,

wozu ergebenst einladet **Otto Mutterlose.**

Verein Germania.

Unser **Maskenball** findet am **Sonnabend den 21. Januar** von abends 7 Uhr im großen Saale der **Saalschlossbrauerei** statt. Zur Aufführung gelangt: **Ein Leben aus der Pußta.** Ohne Karte kein Zutritt.

Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 13. Januar findet abends $8^1/_2$ Uhr im **Hotel zum „Goldenen Schiffchen"**, Gr. Ulrichstraße 37, die

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung der verschied. Kassen. Bericht der Revisoren. Haushaltsplan für 1911. Vorstandswahl (5 Neu- u. 2 Ergänzungswahl.). Mittelbewillig. Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir alle verehrten Mitglieder zu kommen.

Der Vorstand.

J. A.: Moritz König.

Diskussionsabende

zur Hebung des politischen Interesses und zur Erweiterung der politischen Kenntnisse

veranstaltet vom

Nationalliberalen Verein und **Jungliberalen Verein**

Halle (Saale)

in den „Thaliasälen", Geiststrasse 42 a.

1. Abend: Freitag den 13. Januar 1911, $8^1/_2$ Uhr abends:

Staatsbürgerliche Erziehung.

(Referent: Herr Prof. Dr. Brodnitz.)

Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Unsere **General-Versammlung** findet Donnerstag, abends 8 Uhr im **Peißnitz-Restaurant** statt mit darauf folgender

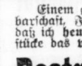
Réunion.

Der Vorstand, i. V.: **Schröter.**

Zum Bürger-Kasino

Bertramstraße 27, Ecke Jacobstraße.

Donnerstag den 12. Januar 1911



Thüringer Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Otto Keltsch.**

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Mitteilung, daß ich **heute Donnerstag** in meinem elterlichen Grundstücke das **vollständig renovierte**

Restaurant Kellnerstr. 7

eröffne. Zum Ausschank gelangen:

C. Bauers (A.-G.), Pilsener und Echt Kulmbacher Biere.

Um gütigen Zuspruch bittet

Telephon 3812. **Ernst Rosche.**

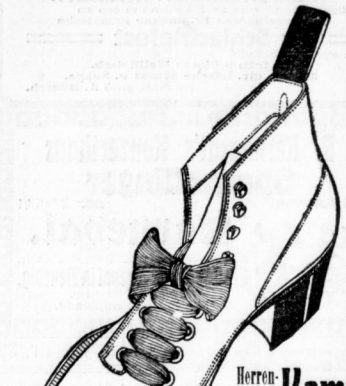
Gesangbücher

in einfach soliden, sowie einfachsten Einbänden

empfiehlt

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

M. d. R.-Sp.-B.



Winter-Räumungs-Verkauf

:: :: sämtlicher Winter-Schuhwaren :: ::

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, die zum Teil bis unter die Hälfte der Selbstkosten herabgehen. Hier nur einige Preise unseres reichhaltigen Lagers:

Damen-Filzschnallenstiefel bisher 3.25 jetzt **2.25**

Ein Posten **Kinder-Filzschuhe** bisher 1.40 jetzt **95** Pf.

Damen-Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen Oschatzer Filzwaren bisher 3.00 3.50 4.25 5.00 jetzt **2.00 2.95 3.65 3.95** mit Lammpelz

Herren- Damen- Kinder- **Kamelhaarschuhe** 15% billiger.

Herren- Damen- Kinder- **Pantoffeln** 15% ermässigt.

Herren- Damen- Kinder- **Stiefel** mit Pelz-, Kamelhaar-, Fries- und Plüschfutter 20% herabgesetzt.

Marktplatz 5. **Wilh. König,** Schuhwaren-Haus.

Schuhwaren-Reparaturen
werden sauber u. schnell ausgeführt und kosten
Herren-Sohlen m. Absatz nur Mk. 2,50
Damensohlen mit Absatz nur Mk. 1,70
Kindersohlen je nach Grösse.
Scheer,
Olearinsstr., Ecke Grafeweg.
Trotz der billigen Preise wird für gutes Leder garantiert!

Verblüffend
sind Preise u. Qual. m.
Winter-Räumungs-Ausverkaufes.
G. Liebermann,
Bernburgerstrasse 30.

Inventur-Ausverkauf
nur bester Qualitäten zu
enorm billig. Preisen
bei
M. Gottheil,
Gr. Klausstr. 9.

Bin immer zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schlossgasse 14.

Von den zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassenen

M. 10000000 4% Hypotheken-Pfandbriefen Serie XVIII frühestens rückzahlbar zum 2. Januar 1921

der

Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Weimar

legen wir einen Teilbetrag von 6000000 Mark unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am
   Montag den 16. Januar 1911
   in Halle a. d. Saale beim dem Bankhause Paul Schausein & Co.
   sowie bei dessen Zweiggeschäften.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **100%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1911 ab bis zum Zahlungstage; den Schlussnotenstempel trägt der Zeichner zur Hälfte.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder solchen Wertpapieren zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle für zulässig erachtet.
4. Die Zuteilung bleibt dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle überlassen.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 1. April 1911 zu erfolgen.

Weimar, Berlin, den 9. Januar 1911.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

A. Obersky, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 81.

In meinem Inventur-Ausverkauf

vom Donnerstag d. 12. an

befinden sich hauptsächlich

Korsetts

bessern Genres

im Preise herabgesetzt bis zu

50%

Pelzwaren!

Mein Inventur-Ausverkauf

bietet noch immer seltene Gelegenheit zur Anschaffung guter reeller Pelzwaren. Es sind noch in allen modernen Pelzarten große Vorräte am Lager, sodaß jeder Besuch lohnend ist.

25—30% herabgesetzt.

Magazin zum Pfau, F. J. Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstrasse.

Ein guter Rat!
Wenn Ihre Uhr nicht richtig geht oder stehen bleibt, dann lassen sie Ihre Uhr reparieren beim Uhrmacher **Kurt Unger, Leipzigerstr. 11,** Eing. kl. Sandberg, kein Laden, daher billig, mit Garantie.

Plissee-Brennerei.
Alle modernen Röcke und Frisuren w. schn. u. billig angefertigt. Masken Extra-Preise.
A. Schulze, Sternstr. 8, Ecke Kl. Brauhausstr.

Für Theater-, Variété- u. Kino-Besitzer stelle ich meinen
Saal zur Benutzung.
Reinh. Sieber,
„Gastof z. Landhaus", Oppin.

☞ Wer schreibt Noten ab? Off. unt. k. 9280 a. d. Exp. d. Bl.

Kohlen, Briketts, Presssteine, Anthracit, Koks, etc.
H. Proepper & Co., G. m. b. H.
Halle a/Saale.
Kohlenhandlung
Delitzscher Strasse 13,
Fernsprecher: 80 & 1259.

Roßschlächterei
Burgstraße 12.
Offeriere diese Woche
pa. Fleisch sowie
ff. Wurstwaren.
L. Vierling.

Junge Dame, Anf. 20, s. Freundin mit welcher sie nachm. spazieren gehen und evtl. Klavier spielen kann. Off. unter M. 9272 an die Exp. d. Ztg.

Verleih-Institut
von modernen Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzügen.
A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinefett kaufen will, bemühe sich an
Bernhard Borgis, Domplatz 10, Fernspr. 1833.
Jeden Montag u. Donnerstag: **Gr. Schlachtefest.** Freitag von 9 Uhr: **Weißfleisch** m. Sauerkohl, Bratwurst u. gebackt. Fleisch, v. 5 Uhr die feinste Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1,10.

Pökelfleisch	Pfund	38 Pf.
Sauerkohl	„	5 Pf.
Erbsen gelbe	„	15 Pf.
Bohnen weisse	„	15 Pf.
Linsen mittel	„	10 Pf.

Hülsenfrüchte garantiert gut kochend.

Ernst Weinhold
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Rathausstrasse 6, am Markt. Fernruf 1093.

In 6 Tagen Ziehung.
Rote Lotterie
Lose a 3.60 Mk.
Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt u. versendet
die Glückskollekte
Otto Arndt,
Halle a. S., Leipzigerstr. 33. Tel. 2?2

Empfehle
Konserven, Kaffee Tee
in verisch. Qual. u. Preislag.
Otto Hartwig,
Landwehrstr., Ecke Lindenstr.

„Union"
Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt
F. Geilen
Fabrik u. Kontor: Barbarastr. 2a Fernsprecher 2923.
Reinigung von
Ball-, Theater- u. Gesellschaftstoiletten.
Rücklieferung schnellstens,
auf Wunsch in 1—2 Tagen ohne Preisaufschlag.
Waschanstalt für
Tüll- und Mullgardinen.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Tanz-Unterricht.
Am **Mittwoch den 25. Januar** eröffnen wir den **II. Kursus** unseres Unterrichts im Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstr. Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.
F. Rocco, Blumenthalstrasse 11. **E. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer, Bellstrasse 15.

Besserer Knabe,
sehr besähigt, 7 J. alt, aus anst. Kaufmannsfam. ist zur Weitererziehung an bess. Fam. zu verg. auf Wunsch auch s. adoptieren. Off. unt. S. 256 an die Exp. d. Bl.

Auf Teilzahlung.
lief. bess. Maßgeschäft Beamten u. sich. Leuten Anzüge u. Paletots bei billiger Preisstell. unt. Diskretion. Off. u. R. 456 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0016

Wo du hingehst.

Roman von Oskar Usedom.

(2) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Und das andere zerrissene Gewölk, das da über ihrem Haupt zusammenstrebte und auseinanderstob, das wären die Truggestalten des Lebens, denen der Wind sein häßliches Lied von ewigem Werden und Vergehen sang? . . . War denn alles Trug auf dieser Welt? . . . Oder wars lauter Liebe? . . . Und wars ihr Kampf, der aus diesem flutenden Wintermorgen zu ihrem schweren, bangen Herzen strömte?

Während sie Gotzlow erreichte, strebte aus dem Chaos ihrer Empfindungen eine berauschende Idee empor: Wie schön mußte es sein, diesem verzweifelten Weibe den Lohn seiner Liebe zu bringen!

Ihr eigener Verzicht? . . . Stolz hob sie das Haupt. Und senkte es langsam und schwer. —

Auf dem Hof der Brauerei rührte sich nichts. So still hatte sie ihn nie gesehen. Endlich kroch der große Bernhardiner frierend aus seiner Hütte und grüßte Armgard winselnd. Sie schritt hurtig an ihm vorüber.

Im Bureau wurde ihr bedeutet, Frau Doktor Mayser habe soeben telephoniert, daß ihr Bruder zur Beerdigung eines entfernten Verwandten nach München verreist sei.

Einen Augenblick stockte ihr Pulsschlag. Sie floh aus dem überheizten Raume.

Grete Haßling war tot. Ein Opfer der Liebe. . . Sie stellte sich die verklärten Züge vor, über deren Leidenschaft das große Schweigen seine Fittiche gebreitet, sie sah Gerhard Richters blasses Angesicht, und an das verlassene Kind dachte sie mit einer Innigkeit, die allen Heroismus ihrer Seele in Aufruhr versetzte.

So trat sie über die Schwelle zum Hof. Da stand der Brauereimeister vor ihr. „Sieh da, Armgard, eben höre ich, daß Du hier bist."

Armgard sah ihn irre an, dann reichte sie ihm verlegen die Hand.

„Wie siehst Du aus! Was fehlt Dir?"

„O nichts." Sie lächelte.

Aber es entging ihm nicht, daß sie krampfhaft bemüht war, ihre innere Bewegung vor ihm zu verbergen. „Komm, trink mal mit einen Kognak!"

„Nein, danke."

Aber er nahm sie an die Hand wie ein Kind, und schließlich mußte sie ihm in seine Wohnung folgen.

Da konnte sie ihm nicht mehr ausweichen, sie sprach verworren von einer Verabredung mit ihrem Bruder und Gerhard Richter und einigen bekannten Damen zum Eislauf über den Damnschen See. Das sei nun wohl durch Richters Abreise zunichte geworden, und in der Eile habe man vergessen, sie zu benachrichtigen.

Mit überlegenem Lächeln fragte er: „Ja, und das hat Dich so aufgeregt?"

Noch nie war sie sich ihrem Onkel gegenüber so unbeholfen vorgekommen. „Aufgeregt? Gar nicht. Mir ist unterwegs auf der Fahrt ein wenig schwach geworden. Ich war schon gestern nicht ganz auf der Höhe."

Wie fatal, daß sie ihre natürliche Art absolut nicht bewahren konnte. Und mit einem Male fühlte sie, wie Großmann das Lügengewebe durchschaute, sie sah's an seinem Blick, sie sah das Wettern und Zucken in seinen Zügen; in ihre Wangen, die von der überstandenen Erschütterung noch bleich waren, schoß das Blut empor, sie fürchtete sich plötzlich, nippte hastig an dem Glas, das er ihr hingestellt hatte, und raffte sich energisch zusammen. „Nun wirds wieder gehen." Dabei stand sie auf.

Allein an Großmann arbeitete die Erregung zu stark, er konnte ihre Hand nicht nehmen. In der Tat aber erkannte er, wie gequält sie sich durch seine Gegenwart fühlte. Was ging hier vor? „Bleib noch einen Augenblick," bat er, sie wieder auf ihren Stuhl drückend, „so kannst Du unmöglich fort."

„In der Luft wird mir gleich besser werden."

Aber er gab nicht nach. Hatte ihm bisher ihre Hilflosigkeit leid getan, jetzt schwieg jede andere Regung, glühende Eifersucht erfaßte ihn. Er preßte die Lippen aufeinander und starrte sie voll widerstreitender Empfindungen an. „Und was wolltest Du Herrn Richter eigentlich sagen?" forschte er in seiner überlegenen Erkenntnis unerbittlich weiter.

Aus seinem Ton hörte sie nur zu gut den Nebenklang seines herrischen Wesens. Aber gleichzeitig empfand sie auch die Demütigung und besann sich darauf, daß sie ihm keine Rechenschaft schuldig sei. „Herrn Richter? Ich hatte ihm nichts zu sagen," entgegnete sie in einem Gemisch von Trotz und Verlegenheit. „Adieu, Onkel Wilhelm, und vielen Dank!" Sie ging weiter mit zitternden Knien. —

Und Wilhelm Großmann stand wie versteinert. Die Schwelle, auf der sie sich so sonderbar fremd von ihm getrennt hatte, erschien ihm plötzlich als eine unüberbrückbare Mauer zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Weshalb gab er ihr nicht das Geleit über den Hof wie sonst? Weshalb lief er ihr jetzt in diesem Augenblick nicht nach, um die Kranke vor der einsamen Fahrt über das Eis zu warnen?

Pah! Er drehte sich kurz um, trank einen Kognak, noch einen, und plötzlich sah er auf die Uhr an der Wand. Gerade holte der Klopfer aus, die zehnte Stunde anzuschlagen.

Er konnte das Rätsel nicht entwirren. Die frühe Tageszeit, Richters Abreise, Armgards Erregung, und dazu der Hochmut in ihren Augen — wie reimte sich das zusammen? Daß Armgard nicht in Liebe zu ihm brannte, das war ihm sonnenklar. Seine Zeit war noch nicht gekommen. Wie aber, wenn ihm jener Fant den Rang ablief?

Mit einem Male schoß ihm blitzartig der gräßliche Gedanke durch den Kopf, daß er selber es gewesen, der sie auf diesen Mann hingewiesen hatte. Noch zu Lebzeiten seiner Frau war es geschehen. Allein sie waren doch jahrelang kühl nebeneinander hergegangen, damals schon, als Armgard noch in der ersten Blüte stand?

Aergerlich nahm er Hut und Mantel und ging in die Brauerei. Herrgott, daß er seinen Sohn aus dem Hause gegeben hatte! Das war die größte Dummheit seines Lebens! Wie sollte er Armgard an sich fesseln?

Voll Ingrimm stieg er die Treppe zum Sudhaus hinauf. Das laute Getöse, das ihm entgegenschlug, konnte sein eigenes Toben heute nicht betäuben. Vor dem Maischbottich stand er träumend. Das Rührwerk arbeitete lärmend. Er sah die Temperatur nach, trat an den eisernen Kessel, ließ ihn öffnen, kochende Maische spritzte heraus. Gleich darauf ebbte die zuströmende kühle Luft die hohen Wellen zurück, aber das Feuer unter dem kupfernen Boden tat weiter sein schirrendes Werk, die Maische brodelte und brauste. Was wollte er eigentlich sehen? Er ließ den Kessel wieder schließen, trat ein paar Schritt zurück, nahm sein Notizbuch vor. Die wuchtigen Transmissionsriemen sausten und pfiffen über das Schwungrad. Sein Bleistift fuhr hastig über das Papier. Er kritzelte die unsinnigsten Sätze hin. Danach stand er eine Weile unwandelbar still mitten im lärmenden Getriebe. Und für ein paar wohltätige Augenblicke kam ihm die Ruhe des Geistes.

Was wollte Armgard von Richter? Da riß das Summen seine Phantasie mit fort. Sein erregtes Hirn malte wieder die schweren Gedanken. Und die Gedanken wetteiferten mit den arbeitenden Motoren, bis alles verworrene Geräusch in ihm war. Und von ihnen heraus vernahm er den gleichmäßigen Rhythmus, und bald hörte er immer in demselben Dreivierteltakt Armgards

Mein bekannter

Inventur-Ausverkauf

dauert noch bis 16. Januar.

Die noch vorhandenen Bestände bieten reichlich Gelegenheit, **gute Waren** zu **auffallend billigen Preisen** zu erwerben

Gegründet 1865. **Bruno Freytag,** HALLE a. S., Leipzigerstr. 100.

Künstliche Zähne von **1.50** Mark an mit und ohne Platte unter 10jähriger schriftlicher Garantie für Haltbarkeit, auf Wunsch mit Schutzvorrichtung, ohne Extraberechnung. Alle Vorarbeiten z. Einsetzen künstlicher Zähne umsonst. Für gutes Passen, naturgetreues Aussehen und absolute Brauchbarkeit beim Essen übernehme Garantie. Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn. Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an. Soweit möglich schmerzloses Zahnziehen. Amerikanische Zahnpraxis „Britannia," Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Teilzahlg. gestattet, Woche 1 Mk. — Täglich geöffnet. —

Flechten Offene Beine

Die mir zugesandte Ripps Wundheilsalbe hat ausgezeichnet gewirkt, werde von meinen geplagten Beinen bald gänzlich geheilt sein und sage Ihnen meinen innigsten Dank. Kann allen derartigen Leidenden diese Salbe bestens empfehlen. Hochachtungsvoll! Karl Scheiner, Drahnschen, d. 13. 3. 10. Ripps-Salbe à 1 und 2 ℳ ist erhältlich in allen Apotheken. Halle a. S., Löwenapotheke, am Markt.

Hühnerfutter Mais, Gerste, Weiz. 2c. Ztr. 8.50 M. Max Reichmann, Mansfelderstr. 12.

Mein **Grosser Inventur- und Räumungs-Ausverkauf** wegen späteren Umzugs **findet jetzt statt.** Auf alle Waren meines Lagers gewähre ich einen **Rabatt von 20%** Der Mode besonders unterworfene Artikel sind oft über die Hälfte im Preise ermässigt. Verkauf gegen Kasse. Ohne Umtausch. **Franz Reich** Poststrasse 21. Spezialhaus feiner Damenkleidung. Fernruf 243.

Knape & Würk's **Eukalyptus-Bonbons** (Schutzmarke Zwillinge) Paket 30 Pf. Paket 30 Pf. Bestes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke Zwillinge achten, andere weise man zurück. Ueberall zu haben. Hauptniederlage u. Vertreter für Halle a. S. Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Waschgefäße dauerh. billigst. Zander, Gr. Klausstraße 12 Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Hämorrhoiden! Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. 1. 74.

Prima gealzene u. trockene **Därme** empfehlen Gebrüder Manasse, Magdeburgerstraße 8.

Mild gealzene **Pökelknochen** von jungen, zarten Schweinen à Pfd. 45 u. 25 Pf. empf. Wilh. Nietsch jun., Geistr. 17.

Steuer-Erklärungen, Buchführung, Jahresabschl. 2c. auch für auswärts, übern. billigst. Off. unt. E. 9125 a. d. Exped. d. Bl.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß u. farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Korsetts **Bernh. Haeni** Spezial-Korsett-Fabrik HALLE a. S. Schmeerstrasse 2. Leibbinden

Inventur-Ausverkauf.

Pianos Ritter Pianoforte-Fabrik, Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant: **Flügel Harmoniums** Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191101126/fragment/page=0017

Worte: Ich hatte ihm nichts zu sagen, ich hatte ihm nichts zu sagen. Und noch bevor sich dieser quälende Text verloren, erhob sich ein neuer, komponiert aus der eigenen Brust: Gelogen, gelogen! Und nun klang es fort und immerfort: Ge—lo—gen, ge—lo—gen! Er hätte sich die Ohren zuhalten mögen, denn er wurde diese wahnsinnigen Töne nicht mehr los.

Niemand wurde es gewahr, wie unter diesem dicken Wams lichterloh die Leidenschaft flammte. Er konnte sie nicht bezwingen. Er floh aus dem Sudhaus.

Auf dem Hof warf Großmann einen Blick in das leere Direktionszimmer. Wie gern hätte er das weiße Haupt des alten Herrn wieder über dem Schreibtisch gesehen!

Fast unbewußt langte er schließlich in seiner Wohnung an. Die Zimmer waren kalt und leer. Hier hatte er Armgard lieben gelernt. Wo war ihr Hauch? Verflogen aus seinem Reich, wie alles, was Liebe hieß und Liebe atmete.

Oder hatte es je in seinem Leben einen Menschen gegeben, der in Liebe an seine Brust geflohen wäre? Woher maßte das Leben sich diese niederträchtige Ungerechtigkeit an? Er war bergab und bergauf, unter Wind und Wolken gegangen, aus dunkelsten Verwirrungen hatte er sich die klare Höhe erschlossen — doch immer hungernd nach Liebe. Ja, die Welt hat Sinn für eine gerechte Verteilung der menschlichen Seelenspeise! Wer sich nicht selber nimmt, was ihm zukommt, der bleibt ein magerer Teufel sein kümmerliches Leben lang.

Der Popanz! sagte er plötzlich laut. Und weiter: Ich habe den zähen, starken Willen, der mir bis hierher geholfen, und deshalb bin ich ihm über. Und er ergänzte die Worte durch den Gedanken, daß seine Leidenschaft zu Armgard die Quelle geworden war, aus der er den gebrochenen Willen zum zweiten Male geschöpft. Sein Wesen war gewachsen durch sie, kein Stern sollte ihm mehr unerreichbar sein.

Trotzig irrte er von einem Raum zum andern. Im Eßzimmer standen Brot und Butter und Wurst und Käse auf dem Tisch. Zu dieser Frühstücksmahlzeit war er durch Armgard veranlaßt worden, die seine gewohnheitsmäßige Enthaltung von allen festen Speisen bis zum Mittag angesichts seines reichlichen Biergenusses für gesundheitsschädlich erklärt hatte.

Frau Glant brachte noch ein paar Eier herein.

„Ich danke, ich esse nichts," sagte er rauh.

„I, essen Sie nur einen Happen," nötigte die Alte.

„Ist mir alles zu trocken, das Zeug."

„Ja, na, denn hol ich geschwind ein Glas Bier herauf. Ich hab noch Marken. Die Eier werd ich doch nicht umsonst gekocht haben!" Mit gerunzelter Stirn ging sie hinaus.

Großmann setzte sich. Gleich darauf stand er wieder auf, öffnete das Büfett, goß sich ein Weinglas voll Kognak ein und schlürfte es langsam aus.

Als die Alte zurückkam und den gefüllten Krug vor ihn hingestellt hatte, sah sie ihn mit ihrem infamen Blick von oben herab an, und so, ihre vom übergelaufenen Bier noch feuchte Hand an der Schürze abtrocknend, sagte sie: „Ja, wenn Sie Schnaps trinken, zu was hol ich denn das Bier!"

„Ich trinke keinen Schnaps," donnerte er. „Das ist Kognak, den ich probieren muß."

„Ah so," machte die Alte, grinste impertinent und verschwand.

Nun sprang er auf, ließ alles stehen, wie es stand, und raste davon. Dies ekelhafte Weib! Er steuerte über den Hof rechter Hand auf die Mälzerei zu.

Plötzlich hielt er inne: Da auf der Tenne bin ich der bestgehaßte Mensch, gestand er sich. Weshalb denn nur Haß und Haß? Hatte er nur Haß gesät? Sein Blut strömte heftig, das fühlte er, in dieser reizbaren Verfassung wollte er sich mit den Mälzern nicht ärgern. Deshalb kehrte er um, und gleich danach dröhnte seine Faust hart auf dem Tisch der Kantine. „He, Wirtschaft! Ich habe Durst!"

Es war niemand außer ihm anwesend. Man brachte ihm seinen Literkrug. Allein der Alkohol tat heute seine Schuldigkeit nicht. Mit jedem Schluck, den er trank, sog er ein volles Maß Bitterkeit ein. Und die Bitterkeit zauberte ein Bild vor seinen Geist, auf das er voll Verzweiflung blickte: Armgard, die Frau Direktorin, und davor er, der Braumeister, der devot die Mütze zog — er, der Dumme! Lieber wollte er hier abbauen. Was war auch Großes zu verlieren! War er nicht einsam genug?

Und das Gefühl seiner großen Verlassenheit plagte ihn, als er allein sein Mittagsmahl in seiner Wohnung einnahm. Die große Hoffnung hatte ihm die Einsamkeit leicht gemacht. Wenn die Hoffnung starb? Großer Gott! Würde er auf die Dauer reif und stark genug sein, Enthaltsamkeit zu üben, wenn ihn nichts mehr band?

Nachmittags schlief er fest, bis sein eigenes Schnarchen ihn weckte. Als er danach über den Hof ging, humpelte ihm der alte Karl in den Weg. „Enschulle mal, Herr Braumeister . . ."

„Was gibts, Grützkopp?"

Er reichte ihm einen Brief, den er unter der blauen Schürze auf der Brust getragen hatte.

Großmann öffnete ihn. Es war eine Aufforderung zum heutigen Kegelabend.

Weshalb war er dieser Vereinigung, die von den Beamten der umliegenden Fabriken ins Leben gerufen worden war, so lange ferngeblieben? Aus Angst? Weil er bei dieser Gelegenheit wohl ein paar Mal über den Durst getrunken hatte? Unsinn! Heute ging er hin.

Und am nächsten Morgen gellte der Ruf irgendeines Arbeiters, der niemals zu ermitteln war, über den Hof: „Der Braumeister, das Vieh, ist heute noch besoffen!"

*

Mit seinem namenlosen Kummer war der Winter von dannen gezogen. Der Frühling lachte ins Land. Armgard wandelte im Garten zwischen den sprießenden Beeten. Schwerer Duft lagerte über den Sträuchern. An einem Rosenstock blieb sie schauend stehen. Da hatte der warme, lockende Schein jener Knospe zu früh das Herz gesprengt. Unbarmherziger Nachtfrost hatte ihre zarten Blätter getroffen. Niemals kann sie erblühen. Sie schnitt sie vom Stamm und ließ sie achtlos fallen.

Wie gern hätte auch sie dem Frühling ihre Tore geöffnet! Er kam ihr nicht. Der Winter war zu rauh und herrisch gewesen, seine kalten Stürme hatten zu viel Keime getötet. Und die quälende Unruhe in ihrem Herzen ließ keine Aussöhnung mit ihrem Schicksal zu.

Weshalb hatte Gerhard Richter sie gemieden in dieser ganzen, heiß in ihrer Seele wogenden Zeit? Weshalb war ihr kein Wort der Aufklärung geworden, als sie ihm Grete Haßlings Brief zugestellt hatte?

Der Mann, der in Blick und Mienen mit seiner Redlichkeit gebrüstet, hatte die Gestalt vor ihren sehenden Augen verändert. Wie in Wolken gehüllt war mit seiner traurigen Scheinheiligkeit die Größe von hinnen gegangen, die sie in seinem stillen Ringen gesehen, und was zurückgeblieben, stand klein und häßlich vor ihrem Geist.

Nein, nein, es war keine männliche Kraft in ihm! Die Mysterien aller guten und bösen Geister mochten ihn hierin und dorthin gezerrt haben, und er hatte sich treiben lassen von ihrer Huld und Sünde, wie ein ruderloses Fahrzeug von der Gunst und Wut der Wellen, bis er mit Kind und Weib hilflos auf dem Meer des Lebens irrte, ohnmächtig gegen seine Stürme, sentimental weich, über alle Maßen gewissenlos gegen seinen Nächsten, um so grausamer aber umklammert von blindem Selbsterhaltungstrieb.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist die höchste Zeit!

Da mein Hinterhaus bereits abgebrochen wird, bin ich gezwungen, meine Geschäftsräume in den nächsten Tagen zu schliessen.

Die noch vorhandenen Waren:

Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petroleum, Ersatzteile, Zylinder, Lampenschirme

werden bis 60% unter Preis verkauft.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Gaskronen von 15.— Mk. an. Petroleumkronen von 10.— Mk. an.

G. R. Kegel jr., Grosse Ulrichstrasse 7.

Saale - Briketts
sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur :: :: SAALE-BRIKETTS kaufen. :: ::

Ferner empfehle:

Heizkoks für Zentralfeuerungen
- - - Gaskoks, Steinkohle - - -
- - - Ia. Ia. Grudekoks - - -

zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81. Fernruf 1439.

Hallescher Kohlenhof Walter Trolle.

Nur einmal im Jahre

bietet sich so günstige Gelegenheit zum Einkauf von **guten Schuhwaren** zu billigen Preisen und zwar in meinem heute beginnenden

Inventur-Ausverkauf.

Es kommen nicht nur zurückgesetzte Waren zum Verkauf, sondern das ganze Warenlager muß zu **Schleuderpreisen** geräumt werden, um den neuen Frühjahrssachen Platz zu machen.

Herrenstiefel.		Damenstiefel.	
Ein Posten Schnürstiefel mit Lackkappe, Good. Welt,	sonst 11.00, jetzt 8.50	Box-Schnürstiefel, sehr dauerhaft	5.80
Ein Posten Lederhausschuhe	sonst 4.00, jetzt 2.50	Dieselben mit Lackkappe	6.25
Box-Schnürstiefel, sehr dauerhaft	6.90	Echt Chevreaux-Schnürstiefel, Lackkappe	sonst 9.50, jetzt 7.00
Wichsleder-Schnallenstiefel, starker Arbeitsstiefel	6.00	Lederhausschuhe	sonst 3.50, jetzt 2.00
Wichsleder-Zugstiefel	4.25	Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Gummischuhe	1.25

Filz- und Kamelhaarartikel zur Hälfte herabgesetzt.

Alle anderen Waren ebenfalls spottbillig.

Wiebach's Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstraße 12.

Sauggasanlagen für Brikett-, Anthrazit-, Koks- und Holzvergasung, als beste und billigste Betriebskraft, ferner: **Moritz Hille's neueste Motoren** für alle gasförmigen und flüssigen Brennstoffe, mit geringstem Verbrauch liefert:

Moritz „Hille" G.m.b.H Dresden-L. 54
Tel.-Adr. Motorenhille Dresden

Neu! Mitteldruck Rohöl-Motore, Ersatz für Dieselmotor. Brennstoff-Kosten pro PS und Stunde ca. 2—3 Pfennige.

Verkaufsbüro Leipzig, Ing. G. Kümmel, Könneritzstrasse 28. Tel. 9266.

Nähmaschinen

aller **Systeme, ff. Fabrikat** in jeder Preislage kauft man billig im Spezialgeschäft. Auf Wunsch günstigste Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung :::

Reparaturen schnell und billigst.

Karl Möller, Brüderstraße 9 a, am neuen Amtsgericht.

Vorzügliches Mittel gegen

Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss, weißen Fluß sind Dr. med. Banholzer's **Hernia-Pillen.** Aerztlich anerkannt, klinisch erprobt. **Per Dose 2 M.** Bestandteile: Extr. herniar comp. 100 santal. 5,0 Salol 2,5 f. pil. pond. 0,5, sacch. obduct. Erhältlich in den Apotheken, wo nicht, direkt d. **Hernia-Versandstelle München.**

Hallesche Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik

Arthur Krug, Gesellschaft m. b. H.

Häckselschneiderei,

Heu und Stroh waggon- und fuhrenweise. Aufträge erbitten durch unseren Vertreter:

Max Vetter, Triftstraße 16. Fernruf 497.

Zahn-Atelier.

Zahnziehen, Plomben, Reparaturen. Zahlreiche Referenzen, Teilzahlung.

Willy Muder,

am Leipziger Turm, Neue Promenade 16. Fernsprecher 3483.

Schornsteine, Dampfkesseleinmauerungen

und verwandte Arbeiten führt aus

Hermann Mäcke, Halle a. S., Marienstr. 7.

Fernsprecher 3681.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell zu soliden Preisen

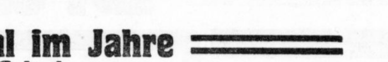
C. Pretsch, Moritzzwinger 6a. Fernruf 3342.

Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. — Ersatz und Zubehörteile stets am Lager. Reinigen von Schreibmaschinen im Abonnement.

E. Kertzscher,

Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren, **untere Leipzigerstrasse,**

Vierter Laden von Ecke Poststrasse.

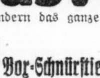


Spül-Apparate! Nur beste Fabrikate.

Billigste Bezugsquelle!

Damenbinden pr. Dtzd. v. 55 Pfg. an. — **Bidets v. 9.50 Mk. an**

Warnen vor wertlosen Nachahmungen! Hunderte Anerkennungen!



Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar - Weller - Presse „Rapid".** Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W. 372 Potsdamer Str. 116.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 80 in 80 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 3.50. Depots in Halle a. S.: Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36, I.

Musik, Klavier und Geige, in bester Ausf. empf. O. Kruse, Kuhgasse 1, II.